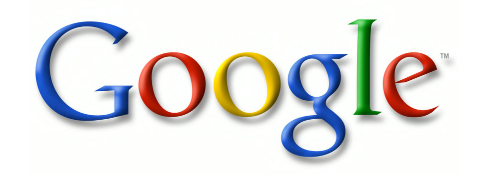
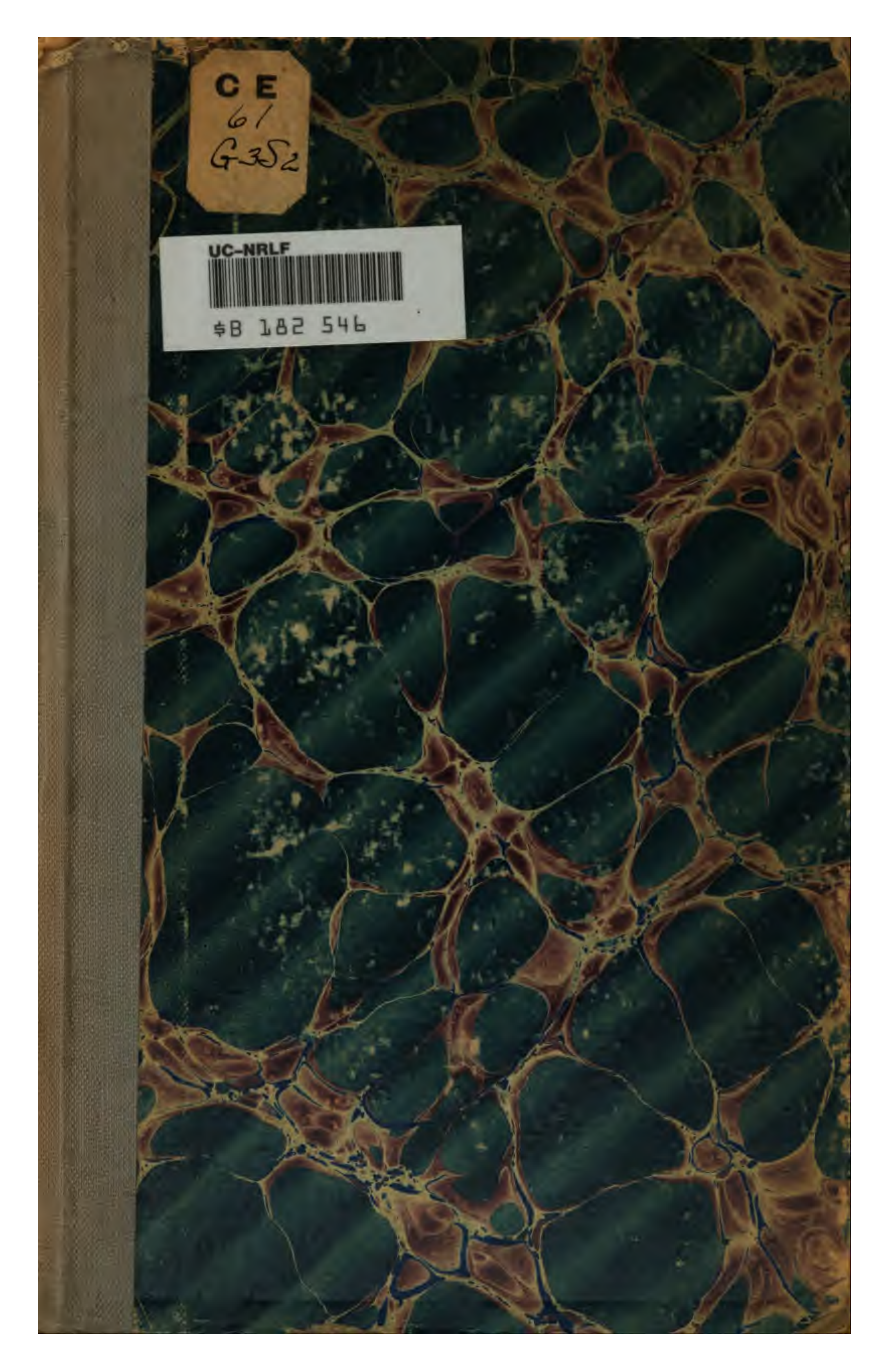
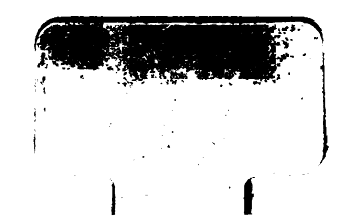
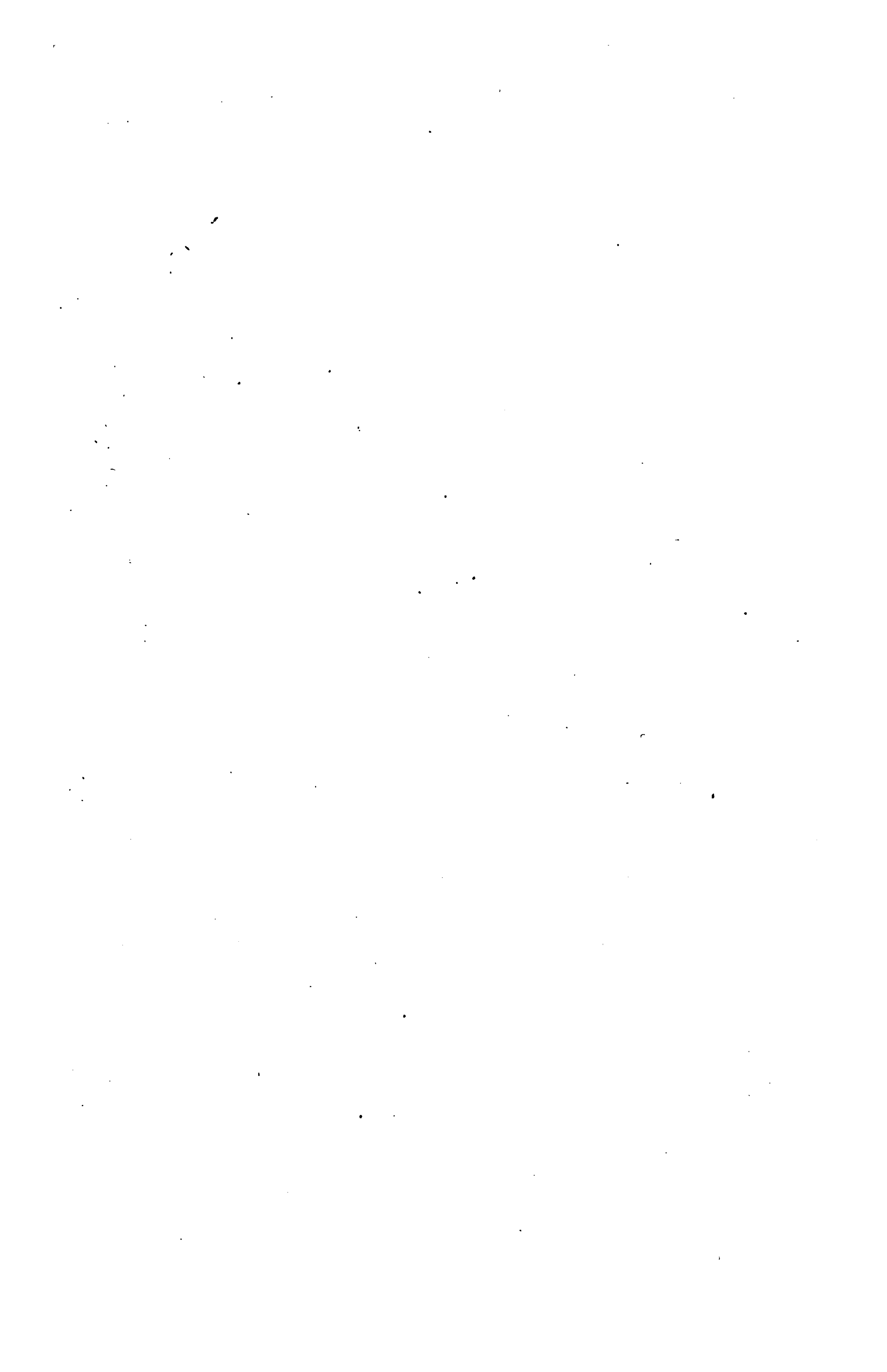
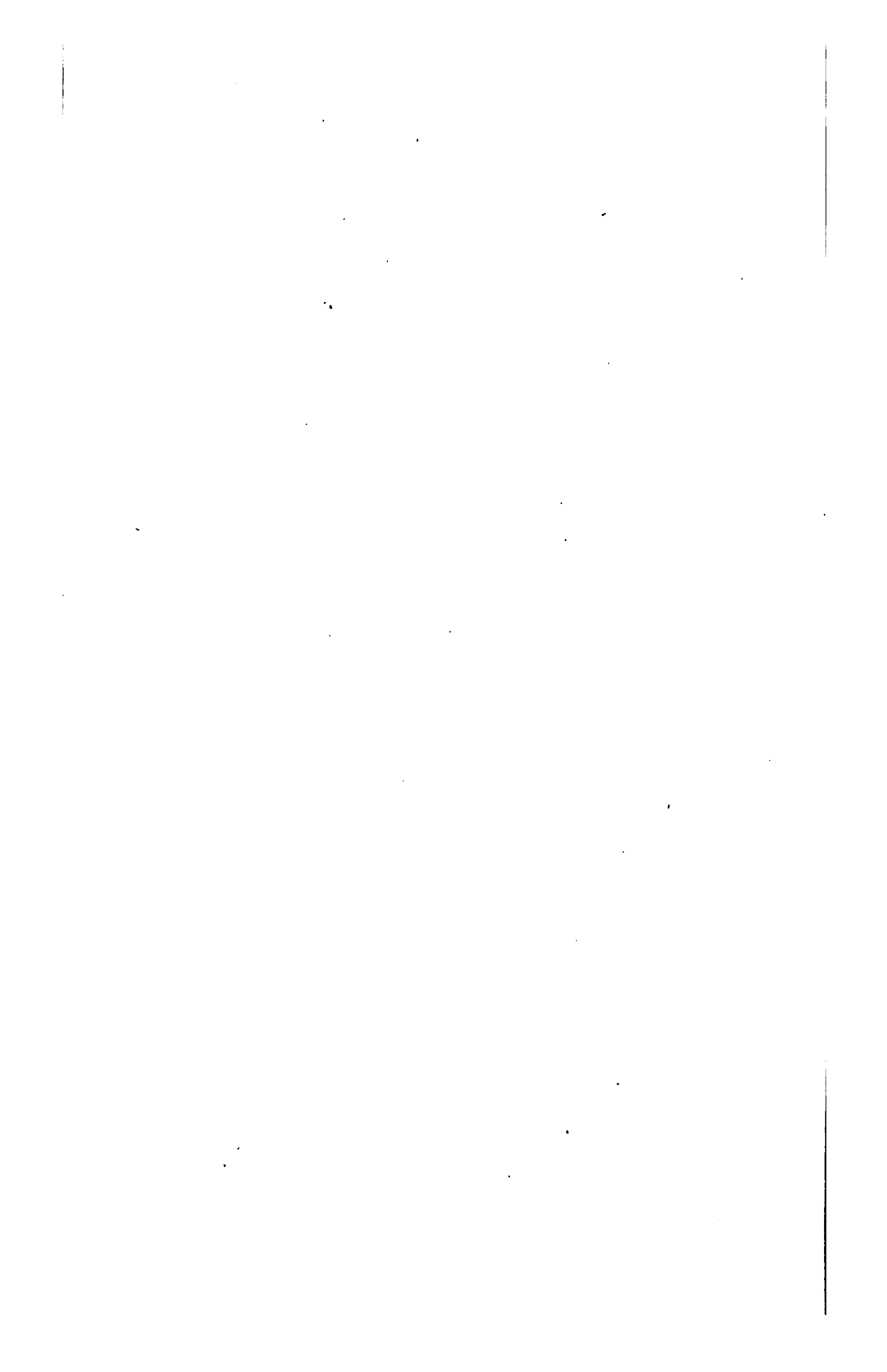



C E
61
G352
UC-NRLF
$B 182 546







Das Aufkommen der Datierungen nach dem Festkalender in Urkunden der Reichskanzlei und der deutschen Erzbistümer.

Ein Beitrag zur Chronologie des Mittelalters.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

der

hohen philosophischen Fakultät

der

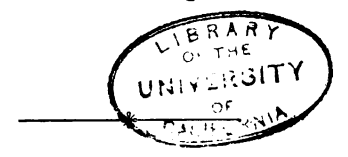
Friedrich-Alexanders-Universität Erlangen

vorgelegt von

Franz Sachse

aus Berlin.

Tag der mündlichen Prüfung: 21. Juni 1904.



Erlangen.
K. b. Hof- u. Univ.-Buchdruckerei von Junge & Sohn.
1904.

Meiner lieben Braut

zugeeignet.

Inhaltsübersicht.

Einleitung.

Johann Jakob Rabe, einer unserer älteren Chronologen, ist fast der einzige, der bei der Behandlung der Feste und Heiligentage in seinem „Calendarium perpetuum“ [1]) auch auf das Aufkommen der Datierung nach derartigen Tagen in Urkunden eingeht. Zwar sind seine Ergebnisse zum größten Teil, namentlich was das erste Aufkommen betrifft, nicht zutreffend, jedoch werde ich gelegentlich in meiner Abhandlung auf seine Angaben Bezug zu nehmen haben. In der Praefatio sagt er nur: „Inde vero a seculo duodecimo novus prioribus accessit modus apud Belgas, Germanos et Gallos inprimis, mensium dies significandi festorum sive mobilium sive immobilium ope.“ Außer Haltaus [2]), der sich ganz auf Rabe stützt, bringen nur noch Grotefend und Breßlau ziemlich allgemein gehaltene Angaben über die Datierung nach dem Festkalender. Grotefend schreibt in seiner Zeitrechnung [3]), indem er auf Rabe und Breßlau verweist: „Heiligentage werden

---

[1]) Calendarium perpetuum. Ansbach 1735. Praefatio, S. 3 und S. 178ff.

[2]) Jahrzeitbuch der Deutschen des Mittelalters mit Zusätzen und Berichtigungen (von W. F. L. Scheffer). Erlangen 1707.

[3]) Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit. Hannover 1891. Bd. I, 81, s. Artikel über Heiligentage.

schon im 11. Jahrhundert zum Datieren von Urkunden verwendet, mit größerer Vorliebe wohl in den Bistumskanzleien, deren Ideenkreisen die Heiligentage und die ihnen gleichwertigen Sonntagsbezeichnungen am nächsten lagen." Mehr bringt dann Breßlau in seiner Urkundenlehre [1]: „Die Datierung nach dem Festkalender bedient sich sowohl der unbeweglichen als der beweglichen Feste des Kirchenjahres. Im früheren Mittelalter sind die Angaben nach dem Festkalender, während sie im Text der Urkunden mit Vorliebe angewandt wurden, in der eigentlichen Datierung recht selten; in Königsurkunden kommen sie vor dem 11. Jahrhundert kaum vor und sind bis zum Schluß des 12. sehr spärlich. Erst seit der Mitte des 13. Jahrhunderts wird die Datierung nach dem Festkalender in Deutschland immer beliebter und im 14. Jahrhundert ist sie in der Reichskanzlei wie außerhalb derselben, namentlich in deutsch abgefaßten, aber auch in lateinischen Urkunden geradezu die vorherrschende Datierungsform geworden."

Da außer dem oben angeführten nichts [2]) über das Aufkommen der Datierung nach dem Festkalender in Urkunden bekannt ist, soll in dieser Abhandlung näherer Aufschluß darüber gegeben werden. Über den Rahmen

---

[1]) Handbuch der Urkundenlehre für Deutschland und Italien. Leipzig 1889. Bd. I, 827/28.

[2]) Vgl. noch Posse in seiner „Lehre von der Privaturkunde" (Leipzig 1887) S. 102, der sein Ergebnis für das Aufkommen der Fest- und Heiligendatierung nur auf die Urkunden der Klosterarchive des Dresdener Hauptarchivs stützt. Danach kommt die Datierungsart zuerst auf: 1241 und 1247 in Altzelle u. s. w. Verwunderlich ist jedoch seine Schlußbemerkung: Vereinzelt zeigt sich die Heiligendatierung schon Anfang des 13. Jahrhunderts; 1206 Bischof von Halberstadt f. Kl. Reinsdorf die Georgonii. Vgl. dazu die Regesten des Bistums Halberstadt.

meiner Arbeit würde es hinausgehen, die Frage nach dem Aufkommen dieser Datierungsart auf das gesamte Urkundenmaterial des Mittelalters beziehen zu wollen. Ich werde mich daher auf die Urkunden der Reichskanzlei und der deutschen Erzbistümer beschränken. Als Einteilungsprinzip habe ich die kirchliche Diözesaneinteilung gewählt, und nicht die territoriale nach den Herzogtümern. Denn, wenn auch namentlich bei den ersten Anfängen der Fest- und Heiligendatierung landschaftliche Einflüsse sich geltend machen, so sind sie doch aufs engste mit den kirchlichen verquickt. Sehen wir die Urkundenreihen mit den Datierungen nach dem Festkalender durch, wir finden wenige, die als Empfänger, auf die es ja in der Hauptsache ankommt, Laien aufweisen, und auch bei diesen Urkunden sind die Schreiber sicher Kleriker gewesen. Die Spruner-Menkesche Karte: „Deutschland nach seiner kirchlichen Einteilung von der Mitte des XI. Jahrhunderts bis zur Reformation“, habe ich zur Feststellung der Zugehörigkeit der verschiedenen Klöster u. s. w. zu ihren Bistümern bezw. Diözesen zugrunde gelegt[1]). Somit waren zu behandeln die Erzbistümer: Mainz, Köln, einschließlich des Bistums Cambrai, Trier, Salzburg, Magdeburg, Hamburg-Bremen, Riga und Gnesen. Von dem letztgenannten Erzbistum sind in der Hauptsache nur Breslau und Camin berücksichtigt worden.

Ausgenommen von diesem Einteilungsprinzip sind

---

[1]) Außerdem: O. Frhr. Grote: Lexikon Deutscher Stifter, Klöster und Ordenshäuser (A—L). Osterwick a. H. 1880 ff. C. J. Böttcher: Germania sacra, Leipzig 1874/75. H. Österley: Historisch-Geographisches Wörterbuch des Deutschen Mittelalters, Gotha 1881—83.

die Kaiser- und Königsurkunden, die zum größten Teil aus der Reichskanzlei hervorgegangen sind.

Ebenfalls in einem besonderen Abschnitte sind die unechten bezw. gefälschten Urkunden aufgezählt. In Bezug auf dieses Kapitel muß ich bemerken, daß ich mich nicht auf eine eingehende Kritik aller von mir benutzten Urkunden habe einlassen können. Vielmehr habe ich nur dann, wenn ich auf Grund dieser Datierungsart an der Echtheit einer Urkunde zweifeln mußte, meine Annahmen auseinandergesetzt. Im übrigen habe ich lediglich die von den Herausgebern der Urkundenbücher als unecht, gefälscht oder sehr verdächtig bezeichneten Urkunden in diesem Kapitel zusammengefaßt.

Durch die Zusammenstellung aller von mir benutzten Urkunden in Regesten, sowie durch die beigefügten Tabellen hoffe ich die Arbeit übersichtlicher gestaltet und auch einen weitläufigen Text unnötig gemacht zu haben. Zur Fassung meines Themas muß ich noch bemerken, daß ich unter dem „Aufkommen“ der Heiligen- und Festdatierung nicht verstehen kann, diese Datierungsform bis zu ihrer völligen Einbürgerung verfolgen zu wollen. Meine Aufgabe soll nur sein, soweit zu gehen, bis ersichtlich ist, daß es sich nicht um eine einmalige oder auch mehrmals zufällige Datierungseigentümlichkeit handelt, sondern um eine in nicht zu großen Abständen und allmählich sich steigernde Reihe von Urkunden mit Fest und Heiligendatierungen. Wenn ich die Regesten im großen und ganzen weiter, als nach dieser Definition anzunehmen ist, geführt habe, so tat ich es nur um meine Resultate in der Abhandlung gewissermaßen rechtsgültig zu machen.

Zum Schlusse möchte ich noch anführen, daß ich mich bemüht habe, möglichst das gesamte Urkundenmaterial, das in der Reichskanzlei und aus den deutschen Erzbistümern vorhanden ist, durchzusehen[1]). Sollte ich hier oder da eine Urkunde übersehen haben, was namentlich bei den oft sehr kurz gehaltenen Regestenwerken leicht möglich sein kann, so glaube ich doch nicht, daß dadurch an dem Endergebnis irgend eine Änderung verursacht werden kann.

Urkundenmaterial.

Alemannien und Burgund s. Konstanz.

Anhalt.

Codex Diplomaticus Anhaltinus. ed. O. v. Heinemann, Dessau 1867 ff. (Cod. Anhalt).

Arnstein.

Urkundenbuch des Praemonstratenser-Klosters Arnstein. ed. K. Herquet, Wiesbaden 1883 (Kl. Arnstein).

Asseburg.

Asseburger Urkundenbuch. ed. Graf v. Bocholds-Asseburg, Hann. 1876. 87 (Asseburg).

Augsburg.

Urkundenbuch der Stadt Augsburg. ed. Chr. Meyer, Augsburg 1874. 78 (Augsburg).

Austria s. Österreich.

Babenberg.

Regesten z. Geschichte der Markgrafen u. Herzöge Österreichs aus dem Hause Babenberg. ed. A. v. Meiller, Wien 1850 (Reg. Babenberg).

---

[1]) Als Hauptquellen dienten: Dahlmann-Waitz: Quellenkunde der Deutschen Geschichte. Göttingen 1894. H. Österley: Wegweiser durch die Literatur der Urkundensammlungen. Berlin 1885. O. Maßlow: Bibliographie zur deutschen Geschichte. In der Historischen Vierteljahrsschrift.

Baden.

Regesta Badensia. ed. C. G. Dümgé, Karlsruhe 1836 (Reg. Baden).

Banz.

Geschichte der Herrschaft Banz. ed. P. Österreicher, Bamberg 1833 (Banz).

Bayern.

Monumenta Boica. Akademia scientiarum Maximil.-Boica, München 1763—83 ff. (M. Boica).

Regesta sive rerum Boicarum autographa. ed. C. H. v. Lang, München 1822—54 (Reg. Boica).

Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte Bd. XXIV. Urkundenbuch d. Kl. Indersdorf. ed. Frd. Graf Hundt (Oberbayer. Archiv Bd. XXIV).

Historische Abhandlungen der Münchener Akademie (Münchener Akademie).

Belgien.

Actes et documents anciens interessant la Belgique. ed. Ch. Duvivier, (Publ. de la commiss. roy. d'hist, série n. 8⁰) Brüssel 1898 (Actes Belgiques).

Opera diplomatica et historica. ed. A. Miraeus, Brüssel 1723—48 (Dipl. Belg.).

Table chronologique des chartes et diplomes imprimés concernant l'histoire de la Belgique. ed. A. Wauters, Brüssel 1866 ff. (Belgien).

Kl Berge s. Sachsen Prov. Bd. IX.

Bern.

Urkundenbuch zur Geschichte der Stadt Bern. ed. K. Zeerleder, Bern 1853—54 (Bern).

Böhmen.

Regesta diplomatica nec non epistolaria Bohemiae et Moraviae. ed. C. J. Erben, Prag 1855 (Böhmen-Mähren).

Brandenburg.

Codex diplomaticus Brandenburgensis. ed. A. F. Riedel, Berlin 1838—65 (Brandenburg).

Braunschweig.

Urkundenbuch zur Geschichte der Herzöge v. Braunschweig-Lüneburg und ihrer Lande. ed. H. Sudendorf, Hannover 1850—83 (Braunschweig-Lüneburg).

Bremen.

Bremisches Urkundenbuch. ed. R. Ehmck und W. v. Bippen, Bremen 1863. 1873—89 (Bremen).

Breslau.

Breslauer Urkundenbuch. ed. G. Korn, Breslau 1870 (Breslau).

Regesta episcopatus Vratislaviensis. ed. C. Grünhagen und G. Korn, Breslau 1864 (Reg. episc. Breslau).

(C siehe K.)

Drübek-Ilsenburg s. Sachsen Prov. Bd. V u. VI.

Duisburg.

Diplomata Duisburgensia historica. ed. A. Kleine, Duisburg 1839—40 (Duisburg).

Eberbach.

Urkundenbuch der Abtei Eberbach. ed. K. Rossel, Wiesbaden 1862—70 (Abtei Eberbach).

Eger.

Monumenta Egrana. ed. H. Gradl, Eger 1884 (M. Eger).

Eichstätt.

Regesten der Bischöfe von Eichstätt. ed. M. Lefflad, Eichstätt 1871—82 (Bischöfe v. Eichstätt).

Engelberg.

Urkundenbuch des Stifts Engelberg. ed. P. A. Vogel (Der Geschichtsfreund Bd. IL u. LI), (Engelberg).

Enns, Land ob der — s. Österreich.

Ermland.

Codex diplomaticus Warmiensis (Monumenta Historica Warmiensis Bd. I—II). ed. C. P. Woelky und J. M. Saage, Mainz 1860. 64 (Cod. Ermland).

Franken.

Archiv des historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg, Würzburg 1833 ff. (Archiv Unterfranken).

Frankfurt.

Urkundenbuch der Reichsstadt Frankfurt. ed. J. F. Böhmer, neu bearbeitet von F. Lau, Frankfurt a/M. 1901 (Frankfurt).

Freising.

Örtlichkeiten des Bistums Freising aus Kozrohs Handschrift in ganzen Sätzen ausgehoben. ed. K. Roth, München 1856—57 (Örtlichkeiten).

Fürstenberg.

Fürstenbergisches Urkundenbuch. ed. S. Riezler und F. Baumann, Tübingen 1877—91 (Fürstenberg).

Fulda.

Codex diplomaticus Fuldensis. ed. E. F. J. Dronke, Kassel 1850 (Fulda).

St. Gallen.

Urkundenbuch der Abtei St. Gallen. ed. H. Wartmann, Zürich, St. Gallen 1863—82 (St. Gallen).

Geldern.

Oorkondenboek der Grafschappen Gelre en Zütfen. ed. L. A. J. W. Baron Sloet, s'Gravenhage 1872—76. (Gelre en Zütfen).

Goslar s. Sachsen Prov. Bd. XXIX u. XXX.

Groningen.

Oorkondenboek van Groningen and Drenthe. ed. P. J. Block, Feith u. a. (Groningen u. Drenthe).

Gurk.

Die Gurker Geschichtsquellen. ed. A. v. Jaksch, 1896 (Gurk).

Halberstadt.

Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt und seiner Bischöfe. ed. G. Schmidt, Leipzig 1883 (Halberstadt, Hochstift).

Halberstadt, Stadt s. Sachsen Prov. Bd. VII.

Hameln.

Urkundenbuch des Stiftes und der Stadt Hameln. ed. O. Meinardus, Hannover 1887 (Hameln).

Hammerstein.

Urkundenbuch und Regesten zur Geschichte der Burggrafen und Freiherren v. Hammerstein. ed. E. Freiherr v. Hammerstein-Gesmold, Hannover 1891 (Hammerstein).

Hansa.

Hansisches Urkundenbuch. ed. C. Höhlbaum, Halle 1876—86 (Hansa).

Henneberg.

Hennebergisches Urkundenbuch. ed. K. Schöppach, L. Bechstein und G. Brückner, Meiningen 1842—77 (Henneberg).

Hessen.

Regesten der bis jetzt gedruckten Urkunden zur Landes- und Ortsgeschichte des Großherzogtums Hessen. ed. H. E. Scriba, Darmstadt 1847—54 (Reg. Hessen).

Urkunden zur Hessischen Landes-, Orts- und Familiengeschichte. ed. L. Baur, Darmstadt 1846—73 (Hessisch. Urk.).

Hessisches Urkundenbuch. ed. A. Wyss und Reimer, Leipzig 1879. 84. 91. 92 (Publ. a. d. Preuß. Staatsarchiv Nr. 358). (Hessisch. Urkdb.).

Hildesheim.

Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim und seiner Bischöfe. ed. Bd. I Janicke, Leipzig 1896; Bd. II v. H. Hoogeweg, Hannover-Leipzig 1901. (Hildesheim-Hochstift).

Urkundenbuch der Stadt Hildesheim. ed. R. Doebner, Hildesheim 1881—90 (Hildesheim Stadt).

Holland und Seeland.

Orkondenboek van Holland en Zeeland. ed. L. Ph. C. van den Bergh, Amsterdam 1866—73 (Holland und Seeland).

Hoya.

Hoyer Urkundenbuch. ed. W. von Hodenberg, Hannover 1855—56 (Hoya).

Indersdorf s. Bayern.

Juvavia s. Salzburg.

Kalenberg.

Calenberger Urkundenbuch. ed. W. von Hodenberg, Hannover 1855—58 (Calenberg).

Kastel.

Monumenta Castellana. ed. P. Wittmann, München 1890 (M. Castell.).

Köln.

Quellen zur Geschichte der Stadt Köln. ed. L. Ennen und G. Eckertz, Köln 1860—79. (Quellen v. Köln).

Konstanz.

Codex diplomaticus Alemanniae et Burgundiae Transjuranae intra fines dioecesis Constantiensis. ed. Tr. Neugart, Freiburg 1791—95 (Cod. Alemann.).

Regesta episcoporum Constantiensium. ed. P. Ladewig, Innsbruck 1866ff. (Reg. episc. Konstanz.).

Krain.

Urkunden- und Regestenbuch des Herzogtums Krain. ed. F. Schumi, Laibach 1882—87 (Krain).

Kulm s. Preußen.

Laureshamensis s. Lorsch.

Lausitz.

Codex diplomaticus Lusatiae superioris (i. Anhang Urkunden d. Bistums Meißen). ed. G. Köhler, Görlitz 1856 (Cod. Lusat. super.).

Verzeichnis Oberlausitzischer Urkunden. Görlitz 1799—1824 (Oberlausitz. Urk.).

Lippe.

Lippische Regesten. ed. O. Preuß und A. Falkmann, Lemgo und Detmold 1860—68 (Lippe Reg.).

Looz.

Codex diplomaticus Lossensis. ed. M. J. Wolters, Gent 1849 (Cod. Looz).

Lorsch.

Codex principis olim abbatiae Laureshamensis diplomaticus. ed. A. Lamey, Mannheim 1768 (Cod. Lorsch).

Lübeck.

Codex diplomaticus Lubecensis. Urkundenbuch der Stadt Lübeck. Verein f. Lübeckische Geschichte, Lübeck 1843ff. (Lübeck).

Urkundenbuch des Bistums Lübeck. ed. W. Leverkus, Oldenburg 1856 (Lübeck).

Lüneburg.

Lüneburger Urkundenbuch. ed. W. v. Hodenberg, Hannover 1859—70 (Lüneburg).

Lusatia s. Lausitz.

Luxemburg.

Publications de la Société pour la recherche et la conservation des monuments historiques dans le Grand-Duché de Luxembourg Bd. XIV 1858 (Publ. de Luxemburg).

Maastricht.

Annales de la Société historique et archéologique àMasstricht 1854—58 (Annales Maastricht).

Mähren.

Codex diplomaticus et epistolaris Moraviae. ed. A. Boczek, Olmütz 1836 ff. (Cod. Morav.).

Magdeburg.

Regesta archiepiscopatus Magdeburgensis. ed. G. A. v. Mülverstedt, Magdeburg 1876. 81. 86 (Reg. archiepisc. Magdeburg).

Main.

Archiv f. Geschichte und Altertumskunde des Obermainkreises. ed. E. C. Hagen und Th. Dorfmüller, Bayreuth 1831—34 (Obermainkreis).

Mainz.

Acta Maguntina saeculi XII. ed. C. F. Stumpf, Innsbruck 1863 (Acta Mainz).

Codex diplomaticus anecdotorum res Moguntinas illustrantium. ed. V. F. de Gudenus, Göttingen 1743, Frankfurt und Leipzig 1747—58 (Cod. Mainz).

Regesta archiepiscoporum Maguntiensium. ed. J. Fr. Böhmer bearb. v. C. Will, Innsbruck 1877—86 (Reg. archiepisc. Mainz).

Marienweerd.

Cartularium der Abdij Marienweerd. ed. J. de Fremery, s'Gravenhage 1890 (Marienweerd).

Meifsen.

Das Cistercienser Stift und Kloster Alt Zelle in dem Bistum Meißen. ed. E. Beyer, Dresden 1855 (Alt Zelle-Meißen).

S. auch Lausitz.

Mecklenburg.

Mecklenburgische Urkunden. ed. G. C. F. Lisch, Schwerin 1837—41 (Mecklenburg. Urk.).

Mecklenburgisches Urkundenbuch. ed. Verein f. Mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde, Schwerin 1863ff. (Mecklenburg).

Merseburg s. Sachsen Prov. Bd. XXXVI.

Mittelrhein s. Rhein.

Moravia s. Mähren.

Namur.

Monuments pour servir à l'histoire des provinces de Namur, de Hainaut et de Luxembourg. ed. Reiffenberg, Brüssel 1844—74 (Monuments de Namur etc.).

Nassau.

Nassauisches Urkundenbuch. ed. W. Sauer, Wiesbaden 1885—87 (Nassau).

Neerland.

Codex diplomaticus Neerlandicus. uitgegeven door het histor. genootschap, gevest. te Utrecht, Utrecht 1848—62 (Cod. Neerland).

Niederrhein s. Rhein.

Niedersachsen s. Sachsen.

Oberrhein s. Rhein.

Obersachsen s. Sachsen.

Österreich.

Fontes rerum Austriacarum. Herausgegeben von der histor. Kommission d. k. Akademie der Wissenschaften in Wien Abt. 2. Diplomata et acta, Wien 1855ff. (Fontes Austria.).

Urkundenbuch des Landes ob der Enns. ed. Verwaltungsausschuß d. Museums Francisco-Carolinum zu Linz, Wien 1852—83 (Land ob der Enns).

Urkundenbuch des aufgehobenen Chorherrnstifts St. Pölten. (Niederösterreichisches Urkundenbuch.) Vorbearb. v. A. V. Felgel; bearb. v. J. Lampel, Wien 1891 (Lampel St. Pölten).

Orden.

Codex diplomaticus ordinis sanctae Mariae Theutonicorum. ed. J. H. Hennes, Mainz 1845—61 (Deutsch-Orden).

Osnabrück.

Osnabrücker Urkundenbuch. ed. F. Philippi, Osnabrück 1892 (Osnabrück).

Ostfriesland.

Ostfriesisches Urkundenbuch. ed. E. Friedländer, Emden 1878—81 (Ostfriesland).

Otterberg.

Urkundenbuch des Klosters Otterberg in der Rheinpfalz. ed. M. Frey und F. X. Remling, Mainz 1845 (Kl. Otterberg).

St. Pölten s. Österreich.

Pommern.

Pommersches Urkundenbuch. ed. R. Klempin, Stettin 1868—91 (Pommern).

Pommerellisches Urkundenbuch. ed. M. Perlbach, Danzig 1882 (Pommerellen).

Preufsen.

Codex diplomaticus Prussicus. ed. J. Voigt, Königsberg 1836—61 (Cod. Preußen).

Preußisches Urkundenbuch. Politische Abt. Bildung des Ordensstaates. ed. Philippi und Woelky, Königsberg 1882 (Preußen Ordensstaat).

Neues preußisches Urkundenbuch: Westpreußischer Teil. Urkundenbuch des Bistums Culm. ed. C. P. Woelky, Danzig 1885—87 (Westpreußen: Culm). Ostpreußischer Teil. Urkundenbuch des Bistums Samland. ed. C. P. Woelky und H. Mendthal, Leipzig 1891 (Ostpreußen: Samland).

Raetien.

Codex diplomaticus ad historiam Raeticam. ed. Th. v. Mohr Bd. I. II., C. v. Moor Bd. III. IV., Cur 1848—64 (Cod. Raetica).

Rappoltstein.

Rappoltsteinisches Urkundenbuch. ed. K. Albrecht, Colmar 1890 ff. (Rappoltstein).

Ratisbona s. Regensburg.

Regensburg.

Codex chronologico-diplomaticus episcopatus Ratisbonensis. ed. Th. Ried, Regensburg 1816. 17 (Cod. episc. Regensburg).

Rhein.

Rheinisch-Westfälischer Diplomatischer Codex. (Die Alte und Neue Erzdiözese Köln). Binterim und Mooren, Mainz 1830 (Rhein-Westfalen Cod.).

Mittelrheinische Regesten. ed. A. Goerz, Coblenz 1876—86 (Mittelrhein. Reg.).

Urkundenbuch zur Geschichte der jetzt die preußischen Regierungsbezirke Coblenz und Trier bildenden mittelrheinischen Territorien. ed. H. Beyer, Coblenz 1860—74 (Mittelrhein).

Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins. ed. Th. J. Lacomblet, Düsseldorf 1840—58 (Niederrhein).

Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins. ed. F. J. Mone, Karlsruhe 1850ff. (Oberrhein).

Saarbrücken.

Genealogische Geschichte des alten ardennischen Geschlechts insbesondere des zu demselben gehörigen Hauses der ehemaligen Grafen zu Saarbrücken. ed. J. M. Kremer, (Saarbrücken).

Sachsen.

Codex diplomaticus Saxoniae regiae. ed. E. G. Gersdorf (O. Posse und H. Ermisch), Leipzig 1864ff. (Cod. Saxon reg.).

Inventarium diplomaticum historiae Saxoniae inferioris. ed. P. G. Hempel, Hannover-Leipzig 1785—98 (Invent. hist. Saxon. infer.).

Directorium diplomaticum. ed. L. A. Schultes, Altenburg 1821. Rudolstadt 1825 (Obersachsen).

Geschichtsquellen der Provinz Sachsen. Halle 1870ff. (Prov. Sachsen).

Bd. V—VI Urkundenbuch der in der Grafschaft Werningerode liegenden Klöster, Drübeck und Ilsenburg. ed. E. Jacobs.

Bd. VII Urkundenbuch der Stadt Halberstadt. ed. G. Schmidt.

Bd. IX Urkundenbuch des Klosters Berge b. Magdeburg. ed. H. Holstein.

Bd. XXIII Urkundenbuch der Stadt Erfurt. ed. C. Beyer.

Bd. XXIX—XXX Urkundenbuch der Stadt Goslar. ed. Bode.

Bd. XXXVI Urkundenbuch des Hochstifts Merseburg. ed. P. Kehr.

Urkundenbuch des historischen Vereins f. Niedersachsen. Hannover 1846—77 (Niedersachsen).

Bd. II—III Urkundenbuch d. Klosters Walkenried.

Salem.

Codex diplomaticus Salemitanus. ed. F. v. Weech, Karlsruhe 1883—90 (Cod. Salem.).

Salisburgensis s. Salzburg.

Salzburg.

Regesta archiepiscoporum Salisburgensium inde ab anno 1106 usque ad annum 1246. ed. A. v. Meiller, Wien 1866 (Reg. archiepisc. Salzburg).

Nachrichten vom Zustande der Gegenden und Stadt Juvavia. ed. Th. v. Kleinmayrn, Salzburg 1784 bis 1805 (Juvavia).

Samland s. Preußen.

Schaffhausen.

Urkundenregister für den Kanton Schaffhausen. Staatsarchiv, Schaffhausen 1879 (Urkdreg. Schaffhausen).

Schaumburg.

Codex diplomaticus Historiae comitum Schauenburgensium. ed. F. A. v. Aspern, Hamburg 1850 (Cod. Schaumburg).

Schlesien.

Codex diplomaticus Silesiae. Verein für Geschichte und Altertümer Schlesiens, Breslau 1857 ff. (Cod. Silesia). Bd. VII. Regesten zur Schlesischen Geschichte. ed. C. Grünhagen.

Schleswig-Holstein.

Schleswig-Holstein-Lauenburgische Regesten und Urkunden. ed. P. Hasse, Hamburg-Leipzig 1886 ff. (Schleswig-Holstein).

Schweiz.

Schweizerisches Urkundenregister. bearb. v. B. Hidber, Bern 1863—77 (Schweiz Urkdreg.).

Urkunden zur Schweizergeschichte. ed. R. Thommen (Schweiz).

Silesia s. Schlesien.

Speyer.

Urkundenbuch zur Geschichte der Bischöfe zu Speyer. ed. F. X. Remling, Mainz 1852. 53 (Speyer: Bischöfe).

Urkundenbuch zur Geschichte der Stadt Speyer. ed. A. Hilgard, Straßburg 1885 (Speyer: Stadt).

Steiermark.

Urkundenbuch des Herzogtums Steiermark. ed. J. v. Zahn, Graz 1875—79 (Steiermark).

Diplomataria sacra ducatus Styriae. ed. E. Froelich, Wien 1756 (Sacra Styria).

Strafsburg.

Urkundenbuch der Stadt Straßburg. ed. W. Wiegand, Straßburg 1879 ff. (Straßburg).

Styria s. Steiermark.

Thüringen.

Codex Thuringiae Diplomaticus. ed. A. L. J. Michelsen, Jena 1854.

Thüringische Geschichtsquellen. Neue Folge. Jena 1883 ff. (Thüring. Geschichtsquellen).

Bd. II. Urkundenbuch der Vögte v. Weida, Gera und Plauen. ed. B. Schmidt.

Thuringia sacra. ed. W. Rein, Weimar 1863—65 (Thuringia sacra).

Neue Mitteilungen aus dem Gebiete historisch-antiquarischer Forschungen vom Thüringisch Sächsischen Verein. ed. K. Ed. Förstemann, Halle 1834 ff. (Thüring.-Sächsisch. Verein).

Tirol.

Acta Tirolensia. ed. O. Redlich, Innsbruck 1886 (Acta Tirol).

Ulm.

Ulmisches Urkundenbuch. ed. Fr. Pressel, Stuttgart 1873 (Ulm).

Unterfranken s. Franken.

Urkunden.

a) Kaiserurkunden.

Acta imperii inedita seculi XIII. ed. Ed. Winkelmann, Innsbruck 1880. 85 (Acta).

Acta imperii selecta. ed. J. Fr. Böhmer hera. aus s. Nachlasse (v. J. Ficker), Innsbruck 1870. (Acta imp.)

Monumenta Germaniae historica inde ab anno Chr. 500 usque ad annum 1500, auspiciis societatis aperiendis fontibus rerum Germanicarum medii aevi edidit. G. H. Pertz:

Diplomata regum et imperatorum 1879ff. (M.G.D.).

Regesta imperii. ed. J. F. Böhmer:

Bd. I neu bearb. v. E. Mühlbacher, Innsbruck 1880—82.

Bd. V Abt. 1—4 neu bearb. v. J. Ficker, Innsbruck 1881—82 (B. R.).

Reichskanzler: Die Kaiserurkunden des X., XI. und XII. Jahrhunderts chronologisch verzeichnet. ed. K. F. Stumpf, Innsbruck 1865—83 (St.).

b) Papsturkunden.

Regesta pontificum Romanorum ab condita ecclesia ad a. p. Ch. n. 1198. ed. Ph. Jaffé, Ausg. II bearb. v. Ewald, Kaltenbrunner, Löwenfeld 1881ff. (Jaffé).

Verden.

Verdener Geschichtsquellen. ed. W. v. Hodenberg, Celle 1856. 57 (Verden).

Vratislav s. Breslau.

Walkenried s. Niedersachsen Bd. II—III.

Warmia s. Ermland.

Weida, Gera u. Plauen s. Thüringen.

Westfalen.

Regesta historiae Westfaliae accedit codex diplomaticus.

Bd. I—II v. H. A. Erhard,
Additamenta v. R. Wilmans, } Münster 1847. 51. 79.
Supplement v. W. Diekamp,

Bd. IIIff. u. d. T. Westfälisches Urkundenbuch.

Bd. III d. Urk. d. Bistums Münster. R. Wilmans, Münster 1871.

Bd. IV d. Urk. d. Bistums Paderborn. R. Wilmans, Münster 1874ff.

Bd. VI d. Urk. d. Bistums Minden. H. Hoogeweg, Münster 1898 (Westfalen).

Urkundenbuch zur Landes- und Rechtsgeschichte d. Herzogtums Westfalen. ed. J. S. Seibertz, Arnsberg 1839—54 (Herzogt. Westfalen).

Worms.

Urkundenbuch der Stadt Worms. ed. H. Boos, Berlin 1886. 90 (Worms).

Württemberg.

Wirtembergisches Urkundenbuch. Kgl. Staatsarchiv in Stuttgart, Stuttgart 1849—89 (Wirtemberg).

Alt-Zelle s. Meißen.

Zollern.

Monumenta Zollerana. ed. R. v. Stillfried und T. Maerker, Berlin 1852ff. (M. Zollern).

Zürich.

Urkundenbuch der Stadt und Landschaft Zürich. ed. J. Escher und P. Schweizer, Zürich 1888—92 (Zürich).

Kaiser- und Königsurkunden.

Zwentibold, König von Lothringen.

Nr.	Jahr	
1	898	Mai 13 ipsa die festivitatis s. Servatii (2×), f. Trier. Mühlbacher Reg. nr. 1923/24; Beyer: Mittelrhein I, 210.
2	898	Juni 4 die Pentecostes, f. Essen. Mühlbacher Reg. nr. 1925; Lacomblet: Niederrhein I, 44.

Otto III.

Nr.	Jahr	
1	992	Mai 29 IIII. kal. iunii ipso die festivo s. Maximini archiepisc., f. St. Maximin in Trier. M. G. D. O. III, 95 Originaldipl.

Nr.	Jahr	
2	995	Juni 12 in festo s. Nazarii, f. Kl. Lorsch. M. G. D. O. III, 166.

Heinrich II.

1	1020	April 23 VIIII. kal. mai. in festivi[tate s. Georgii martiris], f. Paderborn. M. G. D. H. II, 422 Originaldipl.

Heinrich IV.

1	1057	April 4 V. f. septimanae Paschalis, Rechtsspruch. St. nr. 2534; vgl. über Datierung St. und Knonau: J. B. Heinrich IV. I, 24 Anmkg. 6.
2	1075	Oktober 9 f. II.—XVIII. kal. Oktobris ipsa scl. festivitate s. Aurelii, f. Kl. Hirschau. St. nr. 2785; Wirtemberg I, 279.
3	1093	April 25 in festivitate s. Marci evang., f. Bistum Asti. St. nr. 2917.

Rudolf, Gegenkaiser.

1	1079	März 24 in Pasca Domini — VIII. kal. April., f. Bistum Meißen. St. nr. 2997; Cod. Saxon. reg. I. A^1, 340; II^1, 39.

Heinrich V.

1	1120	Mai 1 in festo Philippi et Jacobi, f. Bistum Würzburg. St. nr. 3164; M. Boica XXIX; 240.
2	1121	März 25 die Annuntiatio dominica, f. Bistum Bamberg. St. nr. 3168; M. Boica XXIX, 241.

Lothar III.

1	1135	April 9 in Pascha f. III., f. Kl. Hillersleben. St. nr. 3306; Cod. Saxon. reg. I. A^2, 77.

Konrad III.

1	1141	April 6 in octava Paschae — id. April., f. Lüttich. St. nr. 3424; Heinemann: Cod. Anhalt I, 207.

Nr.	Jahr	
2	1146	Januar 6 in die Apparationis Domini, f. Erzbischof v. Vienne. St. nr. 3511.
		Friedrich I.
1	1158	Januar nach 13 post octavam Epiphanie ante expeditionem Mediolanam, f. Kl. Windberg. St. nr. 3794; M. Boica XIV, 24.
2	1174	März 24 in Pascha Domini, f. Kl. St. Ghislain. St. nr. 4156 ohne Festdat.; Cod. Saxon. reg. I. A², 280.
3	1174	Juli 13—15 in die s. Margarete, f. Bischof v. Bamberg. St. nr. 4167; M. Boica XXIX, 420.
4	1185	Mai 17 in Revelatione ipsius (?) — XVI. kal. Junii, f. Bistum Volterra. Meiller: Reg. Babenberg 62; St. nr. 4419 o. Festdat.
		Heinrich VI.
1	1193	März 28 in die s. Pasche, f. Bistum Passau. M. Boica XXIX, 469; St. nr. 4801 o. Festdat.
2	1193	Dezember 20 vigilia b. Thome apost., f. geistliche und weltliche Magnaten Englands. St. nr. 4843.
3	1195	Juni n. 24 post nativitatem s. Johannis bapt., f. König Richard I. v. England. St. nr. 4952.
		Philipp v. Schwaben.
1	1205	Februar 20 Dominica, qua cantatur Esto mihi, f. Stiftskapitel d. h. Deodat. B. R. V¹, 99; Böhmer: Acta imp. 199.
2	1205	Februar 20 Dominica, qua cantatur Esto mihi, f. Kirche zu Remiremont. B. R. V¹, 100.
		Maria (2. Gemahlin Otto IV.).
1	1233	Februar 21 f. II. prox. post Invocavit, f. Graf Floris IV. v. Holland. B.R. V¹, 5540; Bergh: Holland u. Seeland I, 189.

Nr.	Jahr	
		Friedrich II.
1	1216	Juli 25 in ipsa die s. Jacobi apost., f. Kl. Salem. B. R. V[1], 871; Mone: Oberrhein II, 344.
		Heinrich VII. (König).
1	1221	Mai 6 f. V. post inventionem s. Crucis, widerruft Rechtsspruch. B. R. V[2], 3855; Berg: Holland u. Seeland I, 158.
2	1234	Juni 27 n. Johannis bapt. am 3. Tage, f. Markgraf v. Meißen. Winkelmann: Acta I, 396; B. R. V[2], 4326.
		Konrad IV. (König).
1	1237	November 28 sabbato ante festum Andree, f. Schultheiß v. Rottweil. B. R. V[1], 4387; Wirtemberg III, 405.
2	1240	Juli 25 an s. Jacobestage, f. Kaufbeuren. B. R. V[1], 4427 vgl. Bemerkung; M. Boica XXX[1], 279.
		Wilhelm von Holland.
1	1248	Mai 1 in die s. Walburgis, f. Bürger in Duisburg. B. R. V[1], 4915; Kleine: Duisburg 16.
2	1248	Mai 4 in crastino inventionis s. Crucis, f. 12 Schöffen in Duisburg. B. R. V[1], 4917; Kleine: Duisburg 17.
3	1248	Mai 7 die Jovis post dominicam qua cantatur Misericordia Domini, f. Guido, Bischof v. Cambrai. B. R. V[1], 4918; Winkelmann: Acta I, 427 ex or.
4	1248	Juli 7 f. post octavas apost. Petri et Pauli, bestätigt Vertrag zu Brügge. B. R. V[1], 4923.
5	1248	August 3 f. II. post b. Petri ad vincula. B. R. V[1], 4924.
6	1252	April 6 sabbato post diem Pasce, f. Kaufleute in Goslar. B. R. V[1], 5075; Prov. Sachsen Bd. XXX, 117.

Nr.	Jahr	
7	1255	November 10 in vigilia b. Martini, bestätigt Landfrieden. B. R. V[1], 5282; M. Boica XXX[1], 327.
		Richard von Cornwallis.
1	1257	Januar 25 in die conversionis b. Pauli, Machtboten v. Richard f. Konradin. B. R. V[1], 4772 u. V[2], 11775; M. Boica XXX[1], 329.
2	1257	Mai 28 f. II. post Pentecosten, f. Passau. B. R. V[1], 5305, M. Boica XXXI, 586 u. XI, 231.
		Konradin.
3	1259	Juni 15 in die b. Viti, f. Kl. Waldsassen. B. R. V[1], 4776; M. Boica XXXI, 588.

Jahrhunderte	8.	9.	10.	11.	12.	13.	G.Sa.
Anzahl	.	2	2	5	12	18	39

Für das Aufkommen der Fest und Heiligendatierung in Kaiser- und Königsurkunden liegen insgesamt 39 Datierungen vor. Davon fallen 2 bereits in das 9. Jahrhundert, 2 in das 10., 5 in das 11. und 12 in das 12. Jahrhundert. 18 weitere Urkunden sind noch dem 13. Jahrhundert entnommen. Im Verhältnis zu der großen Anzahl der Urkunden, die aus der Reichskanzlei hervorgegangen sind, sind es zwar nur wenige; aber im Vergleich zu den Fest- und Heiligendatierungen der verschiedenen Erzbistümer ist ihre Zahl, wenigstens bis zum Ende des 12. Jahrhunderts, durchaus nicht geringer. Im 13. Jahrhundert jedoch ist der Unterschied sehr groß, da 18 Kaiserurkunden 422 Bistumsurkunden mit Festdatierungen gegenüberstehen. Demnach kann man wohl sagen, daß die Reichskanzlei an dem Aufkommen der Datierungen nach dem Festkalender nur passiven Anteil genommen hat. Denn erst am Ende des 13. Jahrhunderts, wo in den Bis-

tumskanzleien diese Datierungsart bereits eingebürgert ist, kommt sie in der Reichskanzlei allmählich mehr zur Anwendung, um im 14. Jahrhundert die vorherrschende Datierungsform zu werden[1]). Daher sind die Kaiser- und Königsurkunden für das Endergebnis kaum in Betracht zu ziehen.

Wenden wir uns nun zu den Urkunden selbst. Die beiden ersten Festdatierungen sind die bereits von Breßlau[2]) angegebenen Urkunden König Zwentibolds von Lothringen. Ein Beweis dafür, daß einerseits eine Kanzlei Zwentibolds bestanden haben muß[3]), aber andererseits auch sicher diese nicht ganz unabhängig von ihrem jeweiligen Aufenthaltsorte gewesen ist, liefert die Urkunde 898 Mai 13 mit ipsa die festivitatis s. Servatii, f. Trier. Die Urkunde ist in Maastricht ausgestellt und der Schutzheilige der dortigen Abtei ist der heilige Servatius.

Im Gegensatz dazu bieten fast 1 Jahrhundert später die beiden Urkunden Otto III. mit ihren Festdatierungen sichere Beweise für Empfängerdiktat; denn, sowohl St. Maximin ist der Schutzheilige von Trier, wie St. Nazarius der von Lorsch. Während Sickel nur die erstere für Empfängerdiktat annimmt, muß ich es auch auf die zweite aus dem eben angeführten Grunde ausdehnen. Als erste aus der kaiserlichen Kanzlei stammende Urkunde mit einer Festdatierung ist demnach erst die einzige derartige Urkunde Heinrich II. anzusehen. Die nur in einer deutschen Übersetzung ange-

---

[1]) Vgl. Einleitung S. 2 und Breßlau: Urkundenlehre I, 828.

[2]) Breßlau: Urkundenlehre I, 827 Anmkg.

[3]) Vgl. Moritz Müller: Die Kanzlei Zwentibolds. Bonner Dissertation 1892 und Ficker: Beiträge zur Urkundenlehre I, 172 (Innsbruck 1877).

gebene Festdatierung: an s. Antonii dage 1040 in einer Urkunde Heinrich III. f. Abtei Nieder Altaich[1]), ist sicher erst bei der Übersetzung hinzugefügt worden. Hierdurch wird ein Punkt von Rabes Abhandlung bestätigt: „In reliquiis manuscriptorum Celebr. Ludewigii observavi de versionibus diplomatum Latinorum in vernaculam coaevis, saepe in iis data, quae in Latinis secundum fastos Romanos fuerant notata, expressa fuisse per festa[2]).“ Von den 3 Urkunden Heinrich IV. bietet nach meiner Ansicht die Urkunde vom Jahre 1075 mit ipsa scl. festivitate s. Aurelii, f. Kl. Hirschau[3]) wieder ein Empfängerdiktat, da auch hier gerade St. Aurelius der Schutzheilige von Kl. Hirschau ist. Ein wenn auch nebensächlicher Grund dafür, daß die Urkunde vom Jahre 1093 mit in festivitate s. Marie evang., f. Bistum Asti, aus der Reichskanzlei stammt, ist der Umstand, daß in Italien die Datierung nach dem Festkalender nach meiner Meinung erst um die Mitte des 12. Jahrhunderts beginnt. Rabe, der auch hierüber seine Ansicht äußert, spricht sogar erst vom Ende des 13. Jahrhunderts: „In omni codice diplomatico Italiae Lunigii vix singula exempla, eaque sola inter diplomata ducum Sabaudiae circa finem seculi XIII. inveneris, ubi talis subscriptionis forma fuerit usurpata[4]).“

Von den folgenden Urkunden ist die Kaiser Lothars vom Jahre 1135 mit in Pascha verschiedentlich angezweifelt worden[5]). Aus Gründen der Festdatierung

---

[1]) M. Boica XI, 149. St. nr. 2162 ohne Festdatierung.

[2]) Rabe: Calendarium perpetuum, 178.

[3]) Vgl. Knonau: J. B. Heinrich IV. I, 257 Anmkg. 97.

[4]) Rabe: Calendarium perpetuum, 178.

[5]) U. a. von Bode: Prov. Sachsen Bd. XXIX, 222; vgl. auch Bernhardi: J. B. Lothars von Supplinburg S. 567 Anmkg. 17.

läßt sich nichts gegen ihre Echtheit einwenden. Jedoch ist sie nach Posse nicht aus der Reichskanzlei hervorgegangen, sondern ist Empfängerdiktat. Zu erwähnen ist noch die Urkunde vom Jahre 1240 mit an s. Jacobestage für Kaufbeuren, da hier an der Echtheit aus Gründen des deutschen Datums nicht zu zweifeln ist. Es ist die älteste Kaiserurkunde in deutscher Sprache. Über die übrigen Urkunden ist nichts weiter zu bemerken, so daß ihre Anführung in den Regesten genügt.

Urkunden der Erzbistümer.

Erzbistum Hamburg-Bremen.

Nr.	Jahr	
1	1181	Mai 24 die s. Pentecostes, Erzbischof Siegfrid f. Willehad Kapitel. Ehmk-Bippen: Bremen I, 66.
2	1230	Juni 23 in vigilia b. Johannis bapt., Erzbischof Gerhard II. f. Kirche zu Stellau. Hasse: Schleswig-Holstein, 218.
3	1230—33	Oktober 16 die Galli, ders. f. Florenz IV, Grafen v. Holland. Ehmk-Bippen: Bremen I, 214.
4	1232	Januar 16 in die s. Marcelli pape, Capitel v. Bremen f. Bücken. Hodenberg: Hoya. II (Abt. III), 14.
5	1234	Februar 23 in vigilia Mathie apost., Erzbischof Gerhard. Prov. Sachsen: Bd. V, 73.
6	1237	August 29 in die decollatione b. Johannis bapt., ders. f. Kl. Heiligenrode. Ehmk-Bippen: Bremen I, 239; Preuß: Lippe Reg. I, 163.

Diözese Hamburg-Bremen.

Nr.	Jahr	
1	1000	September 16 vor s. Matheus dage, Sühnebrief zw. Dittmarschen u. d. Stadt Stade. Hempel: Invent. hist. Saxon. infer. Sp. 40.

Nr.	Jahr	
2	1190	Dezember 24 in vigilia nativitatis Domini, Adolf III., Graf v. Holstein, f. Stadt Hamburg. Hasse: Schleswig-Holstein I, 89.
3	1218	Mai 6 Dominica qua cantatur: Jubilate, Heinrich, Graf v. Schwerin, f. Kl. Stade. Mecklenburg I, 228.
4	[1223	Juni—Juli ?] in septimana Trinitatis, Ch. Abt v. Stade, u. a. Hasse: Schleswig-Holstein I, 176.
5	1227	Juni 23 in vigilia s. Johannis bapt., Heinrich, Graf v. Schwerin, f. Johanniterorden. Mecklenburg I, 332.
6	1231	August 10 in die b. Laurentii martir., Heinrich, Graf v. Hoya, u. a. f. Kirche in Bücken. Hodenberg: Hoya III, 13.
7	1232	März 28 in Passione Domini, Dominica Judica, Friedr., Dompropst v. Hildesheim, und G., Graf v. Schwerin, f. Kl. Buxtehude. Mecklenburg I, 404.
8	1234	August 22 in octava Assumptionis s. Marie, Gerbert, Graf v. Stotel, f. Kl. Lilienthal. Ehmk-Bippen: Bremen I, 218.
9	1236	Oktober 21 des anderen dages na s. Vitalis dage des h. marter., Adolf IV., Graf v. Holstein, f. Stadt Plön. Höhlbaum: Hansa, 31.
10	1238	April 4 in s. die Pasche-pridie non. April, Albert, Herzog v. Sachsen, f. Kl. Reinbek. Mecklenburg I, 477.

Bistum Lübeck.

Nr.	Jahr	
1	1201	Mai 12 in vigilia Pentecostes, Bischof Dietrich f. Kl. St. Johannis in Lübeck. Hasse: Schleswig-Holstein I, 118.
2	1236	März 21 in die s. Benedicti, Wilhelm, päpstlicher Legat, f. Kl. in Lübeck. Lübeck I, 83.
3	1239	August 15 in die assumptionis s. Marie virg., Bischof Johann I. f. lüb. Bürger. Hasse: Schleswig-Holstein I, 266.
4	1239	Oktober 1 die Remigii, Bruno, Propst in Lübeck, f. Lübeck. Hasse: Schleswig-Holstein I, 268.

Nr.	Jahr	
		Bistum Ratzeburg.
1	1237	Dezember 27 in die Johannis evang., Bischof Ludolf f. Propst v. Ratzeburg. Mecklenburg I, 470.
2	1238	April 25 in die Marci evang., ders. f. Domkapitel. Mecklenburg I, 479.
3	1240	Dezember 25 in die natalium Domini, ders. bestätigt Testament. Hasse: Schleswig-Holstein I, 272.
		Diözese Ratzeburg.
1	1244	Mai 6 die Johannis ante portam latinam, Adelheid, Gräfin v. Ratzeburg, f. ihre Tochter. Hodenberg: Hoya II, (Abt. VIII), 61.
		Bistum Schleswig.
1	1183	November 30 XII. kal. Dezembris in die s. Edmundi regis et matir., Knut, Sohn d. Fürsten P, f. Kirche in Odensee. Hasse: Schleswig-Holstein I, 76.
2	1198	Februar 23 II. f. prox. post dominicam: Reminiscere, Bischof Waldemar f. Sluxharde. Hasse: Schleswig-Holstein I, 107.
3	1228	Mai 10 in cena Domini, Kapitel in Ripen f. Kl. Lygum. Hasse: Schleswig-Holstein I, 209.
		Bistum Schwerin.
1	1171	September 9 in dedicatione eiusdem ecclesiae, Heinrich, Herzog v. Bayern u. Sachsen, f. Bistum Schwerin. Hempel: Invent. hist. Saxon. infer. Sp. 108.
2	1227	Juli 19 II. f. ante festum Mariae Magdalenae, Interlocutor-Urteil in Sachen des Bischofs v. Schwerin gegen Havelberg. Mecklenburg I, 332.
3	1229	Juni 4 II. f. Pentecostes, Johann, Fürst v. Mecklenburg, f. Kirchspiel Parchim. Mecklenburg I, 356.
4	1239	Mai 6 in die Johannis ante portam latinam, Friedrich, Bischof v. Schwerin, f. Domkapitel. Mecklenburg I, 489.

Nr.	Jahr	
5	1258	Juni 27 in crastino Johannis et Pauli, Rudolf, Bischof v. Schwerin, verklagt Domkapitel zu Güstrow. Mecklenburg II, 123.

Erzbistum Gnesen.

1	1225	November 1 in die omnium Sanctorum, Vincens, Erzbischof v. Polen, f. Kl. Leubus. Cod. Silesia VII[1], 153.

Bistum Breslau.

1	1200	April 6 cena Domini, Bischof Jaroslaw f. Kl. Leubus. Cod. Silesia VII[1], 63; Grünhagen-Korn: Reg. episc. Breslau 10.
2	1203	April 6 in Pascha, Bischof Cyprian f. Kl. v. grauen Orden. Cod. Silesia VII[1], 74.
3	1219	Juni 26 Johannis et Pauli, Bischof Lorenz f. Martinskirche. Cod. Silesia VII[1], 125.
4	1219	August 25 in ipso die dedicationis monast., ders. f. Kl. Trebnitz. Cod. Silesia VII[1], 125; Grünhagen-Korn: Reg. episc. Breslau 19.
5	1226	April 17 in Parasceve, ders. f. Abt d. Landstifts Wytozlavus. Korn: Breslau 5.
6	1231	Januar 12 ante octava Epiphanie, ders. f. Kirche in Guntersberg. Cod. Silesia VII[1], 183.

Diözese Breslau.

1	1208	Dezember 25 in natale Domini, Wladislav, f. a) Kl. Trebnitz, b) Kl. Leubus. Cod. Silesia VII[1], 97.
2	1211	Juni 26 in die post Johannis bapt., ders. f. Landstift. Cod. Silesia VII[1], 103.
3	1224	Juni 16 (n. Wattenbach) in die Justine (?)[1])

[1]) Die Angabe des Tages ist in der Urkunde fast ganz zerstört; Grünhagen vermag die Reste nicht zu deuten. Die Konjektur

Nr.	Jahr	
		Kasimir, Herzog v. Oppeln, f. Heinrich, Herzog v. Schlesien. Cod. Silesia VII[1], 149.
4	1226	August 15 in assumptione s. Mariae virg. perpetue, Heinrich, Herzog v. Schlesien, f. Hospital z. heiligen Geist in Breslau. Korn: Breslau 7.
5	1228	August 1 kal. Augusti in ad vincula s. Petri apost., Kasimir, Herzog v. Oppeln, f. Burg Oppeln. Cod. Silesia VII[1], 172.
6	1230	Dezember 31 infra octavas natalis Domini, Heinrich, Herzog v. Schlesien, f. Hospital z. heiligen Geist in Breslau. Korn: Breslau 8.

Bistum Camin.

1	1247	Januar 13 in octava Epiphanie, Bischof Wilhelm f. Herzog Barnim. Klempin: Pommern I, 354.
2	1256	Oktober 29 sequ. die Simonis et Jude, Bischof Hermann f. Kirche in Lewin. Lisch: Mecklenburg. Urk. I, 107.

Diözese Camin.

1	1198	November 11 in die b. Martini, Grimislav, Fürst v. Pommerellen, f. Johanniterorden. Perlbach: Pommerellen 7 u. 8.
2	1200	April 23 ipso die b. Adalberti, Bogislav, Fürst v. Schlawe, f. Johanniterorden. Perlbach: Pommerellen 11.
3	1248	Juni 19 in die s. martir. Gervasii et Protasii, Swantopolk, Herzog v. Pommern, f. Johanniterorden. Perlbach: Pommerellen, 88.

Bistum Krakau.

1	1167—1180	Januar 13 octava Epiphanie, Raynold, päpstlicher Legat, auf der Synode in Yezon. Cod. Silesia VII[1], 44.

Justine gehört Wattenbach an; doch ist sie ihm noch sehr zweifelhaft geblieben.

Nr.	Jahr	
2	1219	Oktober 18 Luce, Abt v. Andreow, u. a. Schiedsrichter. Cod. Silesia VII[1], 126.
3	1219	Dezember 25 die nativitate Domini, Jvo, Bischof v. Krakau, f. Kl. Mstow. Cod. Silesia VII[1], 126.

Bistum Lebus.

1	1252	März 12 (n. Grotefend) in die s. Gregorii, Bischof Wilhelm f. Erzbischof v. Magdeburg. Mülverstedt: Reg. archiepisc. Magdeburg II, 580.

Bistum Leslau.

1	1258	Februar 16 (n. Grotf.) prox. sabbato ante dominicam Reminiscere, Wolimir, Bischof v. Leslau. Voigt: Cod. Preußen: Reg. XVII.

Diözese Leslau.

1	1224	August 9 in vigilia b. Laurentii matir., Sambor, Herzog v. Liebschau, f. Kl. Oliva. Perlbach: Pommerellen 24.
2	1229	Dezember 27 VI. kal. Januarii in festo b. Johannis evang., Sambor, Herzog v. Liebschau, und Swantopolk v. Danzig, f. Kl. Oliva. Perlbach: Pommerellen, 34.

Erzbistum Köln.

1	962	Dezember 25 in sollempni nocte natalis Domini, Erzbischof Bruno I. gründet Kl. zu Köln. Lacomblet: Niederrhein I, 61; Goerz: Mittelrhein. Reg. I, nr. 983.
2	1015	Juli 17 XVI. kal. August. — in die qua ab ecclesia sancta nominatur ad vincula eiusdem Petri apost., Erzbischof Heribert f. Abtei Deutz. Lacomblet: Niederrhein I, 91.
3	1033	September 29 III. kal. Oktobris die in memoria b. archang. Michahelis, Hezel, Pfalzgraf v. Lotharingien, f. Stift zu Köln. Lacomblet: Niederrhein I, 106.

Nr.	Jahr	
4	1074	September 27 in die dedicationis maioris eccl., Erzbischof v. Köln. Sloet: Gelre en Zütfen 180.
5	1141	Dezember 25 (n. Grotf.) in natale Domini, Erzbischof Arnold II. f. Kl. Flechtdorf. Westfalen I. Suppl. 41.
6	1152	September 8 die nativitatis b. Marie, ders. f. St. Pantaleon zu Köln. Lacomblet: Niederrhein I, 257.
7	1166	August 1 (n. Grotf.) in festiv. b. Petri ad vincula, Erzbischof Reinald f. Kl. Vlarsheim. Sloet: Gelre en Zütfen 316.
8	1173	Mai 13 in die s. Servatii, ders. f. Kl. Scheda. Preuß: Lippe Reg. I, 90.
9	1176	April 23 in festo et ecclesia b. Georgii martir. nono kal. maii, Erzbischof Philipp f. Abtei Meer. Lacomblet: Niederrhein I, 319.
10	1191	August 10 ipsa s. Laurentii, ders. f. Kirche zu Miste. Seibertz: Herzogt. Westfalen 132.
11	1191	September 28 in profesto Michahelis, ders. f. dies. Seibertz: Herzogt. Westfalen 133.
12	1209	August 22 octaua assumptionis b. virg., Domkapitel zu Köln neues Statut. Beyer: Mittelrhein II, 284; Goerz: Mittelrhein. Reg. II, nr. 1086.
13	1216	März 7 actum — non. Marcii. Datum — in octava assumptionis b. Marie, Erzbischof Engelbert I. f. Abtei Altenberg. Lacomblet: Niederrhein II, 31; Preuß: Lippe Reg. I, 127.
14	1219	Mai 15 in vigilia ascensionis, ders. u. Hugo, Bischof v. Lüttich, f. Abtei Pantaleon. Lacomblet: Niederrhein II, 45.

Diözese Köln.

1	1203	November 15 f. VI. post festum s. Martini episc., Ch. B., Gräfin v. Linden, f. Kirche zu Köln. Miraeus: Dipl. Belg. I, 568.

Nr.	Jahr	
2	1212	April 23 in die b. Georgii martir., Gottfried II., Graf v. Arnsberg. Seibertz: Herzogt. Westfalen 180.
3	1214	od. 15 ca. Februar 2 circa festum purificationis, Lothar, Graf v. Hochstaden, f. Abtei Knechtsteden. Lacomblet: Niederrhein II, 24; Goerz: Mittelrhein. Reg. II, nr. 1251.
4	1217	Mai 14 sacro die Pentecostes, Gottfried II., Graf v. Arnsberg, f. Kl. Weddinghausen. Seibertz: Herzogt. Westfalen 191.
5	1220 (1130)	Juni 26 (n. Grotf.) in die s. martir. Johannis et Pauli, Theoderich, Graf v. Cleve, f. Abtei Altencamp. Rhein-Westfalen Cod. II (IV) 15.
6	1224	Januar 12 (n. Grotf.) f. VI. post Epiphaniam Domini, Abt u. Convent d. Kl. Jnda. Reiffenberg: Monuments de Namur V.
7	1226	Februar 14 in dominica: Exsurge, Vergleich d. Marienstifts z. Aachen mit Abtei Marienthal. Lacomblet: Niederrhein II, 76.
8	1228	Februar 18 mense Februario prox. sabbato ante cathedram Petri, C. u. F. v. Hochstaden, Canoniker v. Köln, verzichten auf Patronat. Lacomblet: Niederrhein II, 83.
9	1228	Juni 28 in vigilia b. apost. Petri et Pauli, Schultheis etc. v. Aachen f. Kl. Walkenried. Niedersachsen Bd. II, 121.
10	1228	August 24 in festo Bartholomei, Gerhard, Abt v. Werden, f. Helmstedt. Förstemann: Thüring.-Sächsisch. Verein II, 477.
11	1229	Oktober 25 in festo Crispini et Crispiniani, Kapitel des Marienstifts zu Aachen f. Ritter aus Koblenz. Beyer: Mittelrhein III, 301; Goerz: Mittelrhein. Reg. II, nr. 1912.
12	1230	August 27 in die Rufi, Otto, Graf v. Geldern, f. s. Vasall. Beyer: Mittelrhein III, 318; Goerz: Mittelrhein. Reg. II, nr. 1945.

Nr.	Jahr	
13	1232	Dezember 11 (n. Grotf.) in festo Damasi, Gottfried, Propst v. Xanten. Rhein-Westfalen Cod. I, (III) 201.
14	1232	September 13 prox. die ante exaltationum Crucis, (2 ×) Gerhard, Abt v. Werden, f. Herzog v. Braunschweig. Förstemann: Thüring.-Sächsisch. Verein II, 481.

Bistum Lüttich.

1	980	März 25 in festivitate ipsa (scilicet S. Marci), Bischof Notger. Wauters: Belgien I, 660.
2	1201	April 1 scilicet in prima dominica post Pascha Domini, Rudolf, Archidiacon v. Lüttich. Lacomblet: Niederrhein II, 3.
3	1203	Dezember 6 (n. Grotf.) VIII. id. Dezembris in die s. Nicolai, Guido, (Prenestinus episcopus) päpstlicher Legat, f. Kl. St. Nicolaus in Lüttich. Miraeus: Dipl. Belg. III, 366.
4	1209	April 18 sabbato post Misericordia Domini, Bischof Hugo f. Philipp v. Namur. Reiffenberg: Monuments de Namur etc. V[1], 130.
5	1229	April 12 f. VI. post Palmas, ders. Annales Maastricht I, 301.
6	1229	August 8 f. II. ante festum b. Laurentii, Bischof Johannes gründet Kl. zu Lüttich. Annales Maastricht I, 302.
7	1230	Juni 11 (n. Grotf.) in festo Barnabe apost., ders. f. Kapitel zu Mecheln. Miraeus: Dipl. Belg. III, 585.

Diözese Lüttich.

1	1147	August 9 (n. Grotf.) in vigilia s. Laurentii martir., Thierry, Herr v. Horne, f. Herrn v. Looz. Wolters: Cod. Looz 50.
2	1202	November 13 (n. Grotf.) f. IV. post Martini hyemalis, Wilhelm de Kersbeca u. a. (Gründungsurkunde). Miraeus: Dipl. Belg. IV, 529.

Nr.	Jahr	
3	1204	Dezember 31 in vigilia circumcisionis Domini, Ludwig, Graf v. Looz. Bergh: Holland-Seeland I, 120.
4	1206	April 3 (n. Grotf.) f. II. Paschae, Philipp, Markgraf v. Namur, schenkt. Miraeus: Dipl. Belg. III, 370.
5	1206	Oktober 14 die festo s. Donatiani, Ludwig, Graf v. Looz. Bergh: Holland-Seeland I, 127.
6	1209	Oktober 8 (n. Grotf.) mense Oktobris f. V. ante festum s. Dionysii, Philipp, Markgraf v. Namur. Miraeus: Dipl. Belg. III, 77.
7	1209	November 17 post festum s. Martini, Gilbert de Laudenne f. Philipp v. Namur. Reiffenberg: Monuments de Namur etc. V^1, 131.
8	1213	Oktober 23 (n. Grotf.) in die b. Severini, Ludwig, Graf v. Looz, f. Arnold v. Diest. Wolters: Cod. Looz 85.
9	1215	März 21 in die s. Benedicti abbatis, H., Äbtissin v. Nivelle. Reiffenberg: Monuments de Namur etc. V^2, 772.
10	1218	August ? infra octavas Assumptionis b. Mariae virg., dies. Reiffenberg: Monuments de Namur etc. V^2, 840.
11	1231	Juli 11 (n. Grotf.) f. VI. post octavam Petri et Pauli, Arnold, Graf v. Looz u. Chiny. Miraeus: Dipl. Belg. II, 853.

Bistum Minden.

Nr.	Jahr	
1	1241	März 10 in dominica: Letare, Domkapitel v. Minden. Westfalen VI, 34.
2	1242	August 24 in die Bartholomei apost., Bischof Johann f. Kl. Mariensee. Hodenberg: Calenberg V, 42.
3	1242	November 26 crastino Caterine, ders. f. Kl. Mariensee. Hodenberg: Calenberg V, 43.
4	1243	Januar 5 in vigilia Epiphanie, ders. f. Kl. Nenndorf.

Nr. Jahr

Hodenberg: Hoya II. (Abt. VI), 30; Westfalen VI, 107.

Diözese Minden.

1 1223 Februar 2 in purificatione, Propst u. Äbtissin von Mariensee.
Hodenberg: Calenberg V, 20.

2 1226 (?) Juni 5 Bonifacientag, Heinrich, Graf v. Pyrmont, (Grenzvertrag).
Preuß: Lippe Reg. I, 145; Janicke: Hildesheim Hochstift II, 73.

3 1235 August 28 III. f. ante decollationem Johannis bapt., Grafen v. Everstein u. Herzog v. Braunschweig.
Asseburg 130.

4 1237 Januar 14 in octava Epiphania, Graf v. Schaumburg f. Kl. in Rinteln.
Preuß: Lippe Reg. I, 162; v. Aspern: Cod. Schaumburg 61.

5 1239 August 23 in vigilia Bartholomei, Konrad, Graf v. Roden, f. Kl. Marienwerder.
Hodenberg: Calenberg VI, 18.

6 1241 Februar 26 p. III. f. post Reminiscere, Heinrich, Pfarrer in Hameln, f. Capitel daselbst.
Meinardus: Hameln 22.

Bistum Münster.

1 1201/02 Januar 1 in circumcisione Domini, Hermann, Bischof v. Münster, f. Kl. St. Aegidii.
Westfalen III, 9.

2 1209 März 29—April 4 (n. Grotf.) f. paschalis Ebdomade, Bischof Otto.
Miraeus: Dipl. Belg. IV, 530.

3 1217 Juni 29 in die s. Petri et Pauli, ders. f. Kl. St. Aegidii.
Westfalen III, 59.

4 1223 September 16 in vigilia s. Lamberti Leodiensis episc. et martir., Bischof Dietrich III. f. Werne.
Westfalen III, 105.

5 1231 Oktober 3 f. VI. post (prox.) festum (s.) Remigii, (2 ×) Bischof Ludolf.
Philippi: Osnabrück II, 223.

Nr.	Jahr	
6	1250	Februar 16 die Juliane virg., Bischof Otto III. Friedländer: Ostfriesland 17.

Diözese Münster.

Nr.	Jahr	
1	1185	März 25 in annunciatione s. Mariae, Wenzo, Abt v. Liesborn, f. s. Kl. Preuß: Lippe Reg. I, 100.
2	1194	Januar 6 (n. Grotf.) in Epiphanie Domini, Engelbert, Abt v. Liesborn. Preuß: Lippe Reg. II, 11; Westfalen II, 237.
3	1201—11	Juni 18 die natali s. martir. Marci et Marcelliani, Florenz, Abt v. Marienfeld. Preuß: Lippe Reg. I, 120; Westfalen III, 8.
4	1210	April 7 VII. id. April. IV. f. ante Palmas, Adolf, Graf v. Altona, f. Kl. Kappenberg. Westfalen III, 33.
5	1234	Oktober 31 in vigilia omnium Sanctorum, Otto, Herzog v. Lüneburg, f. Kl. Marienfeld. Philippi: Osnabrück II, 253.
6	1240	Dezember 1 in crastino Andree, Schiedsrichterlicher Austrag zw. Kl. Liesborn u. d. Stadt Lippstadt. Westfalen III, 201; Preuß: Lippe Reg. I, 168.

Bistum Osnabrück.

Nr.	Jahr	
1	1120	September 14 die exaltationis s. Crucis, Bischof Thiethard f. Kl. Iburg. Philippi: Osnabrück I, 200.
2	1196	April 17 V. f. maioris ebdomade, Bischof Gerhard f. Kl. Oesede. Philippi: Osnabrück I, 343.
3	1218	Juni 20 in translatione martir. Crispini et Crispiniani, Notiz über Weihung d. Hochaltars im Dome durch Bischof Adolf. Philippi: Osnabrück II, 73.
4	1222	Dezember 9 VI. f. post Nicolai, ders. f. Johannesstift in Osnabrück. Philippi: Osnabrück II, 111.
5	1228 (7)	Januar 26 prox. die post conversionem s. Pauli, Bischof Konrad f. Kl. Clarholz. Philippi: Osnabrück II, 186.

Nr.	Jahr	
6	1234	Dezember 22 VI. f. post diem b. Thome, Geschworene Friedensvermittler in Osnabrück. Philippi: Osnabrück II, 254.
7	1236	Oktober 16 in die s. Galli, Johannes, Canonicus v. Osnabrück. Groningen u. Drenthe I, 61.

Diözese Osnabrück.

1	1118	Dezember 6 II. die ordinationis ejus, que facta est VI. sabbati in festo s. Nicolai, Aufzeichnung über d. Vertrag d. Iburger Kl. mit d. Markgenossen d. Oeseder Mark. Philippi: Osnabrück I, 196.
2	1221	Mai 30 ipso die Pentecostes, Otto, Graf v. Teklenburg, f. Kl. Marienfeld. Philippi: Osnabrück II, 105.
3	1226	Mai 21 f. V. post Cantate, Balduin, Graf v. Bentheim, verbürgt sich m. anderen f. Aufrechterhaltung eines Abkommens. Philippi: Osnabrück II, 163.
3	1227	April 16 (n. Grotf.) f. VI. post Pascha, ders. f. Graf v. Flandern. Philippi: Osnabrück II, 175.

Bistum Utrecht.

1	1006	November 18 ipso die dedicationis eius (Basilica s. Mariae et s. Martini) XIV. kal. Dezembris, Ansfried, Bischof v. Utrecht, gründet Kl. Groningen u. Drenthe I, 12.
2	1050	Juni 26 ipso die dedicationis eius, Bischof Bernulf f. Kl. Hrogen-Horst. Bergh: Holland-Seeland I, 52.
3	1219	Februar 3 (n. Grotf.) in crastino purificationis b. Marie virg., Kapitel der Kirche zu Utrecht. Miraeus: Dipl. Belg. IV, 389.
4	1225	Juli 24 in vigilia s. Jacobi, Kapitel St. Peter zu Utrecht f. Abtei Marienweerd. Sloet: Gelre en Zütfen II, 590.
5	1225	Oktober 19 in crastino Luce evang., Bischof O. u. Graf v. Geldern.

Nr.	Jahr	
		Groningen u. Drenthe I, 56; Preuß: Lippe Reg. I, 143.
6	1226	August 14 (n. Grotf.) in vigilia assumptionis Marie, Bischof Otto. Cod. Neerland IV^2, 18.
7	1228	Juni 29 ipso Petri et Pauli, Kapitel v. St. Marie in Utrecht. Sloet: Gelre en Zütfen I, 521.
8	1230	März 27 VI. f. post Benedicti, Bischof Wilbrand. Sloet: Gelre en Zütfen II, 535.
9	1235	Juli 24 in vigilia Jacobi, Dekan u. Kapitel v. St. Peter zu Utrecht f. Abtei Marienwerd. Fremery: Marienweerd 41.

Diözese Utrecht.

Nr.	Jahr	
1	1108	April 13 quando octavae Paschae celebrantur, Floris II., Graf v. Holland. Bergh: Holland u. Seeland I, 64.
2	1119	Mai 26 postridie octavae Pentecostes, Diedrich v. Amersford f. s. Tochter. Sloet: Gelre en Zütfen I, 229.
3	1190	Mai 6 (n. Grotf.) mense Maio Dominica post ascensionem, Florentinus, Herr v. Linden, f. Kl. zu Utrecht. Miraeus: Dipl. Belg. I, 553.
4	1220	Juni 29 die b. Petri et Pauli, Theodor, Herr v. Voorne, f. Abtei Thosan. Bergh: Holland u. Seeland I, 156.
5	1223	Mai 21 dominica qua cantatur: Cantate, Richter zweier Distrikte aus Harderwigh. Höhlbaum: Hansa I, 53.
6	1223	Juni 15 f. V. infra octava Pentecostes, Floris IV., Graf v. Holland, u. Balduin, Graf v. Bentheim. Bergh: Holland u. Seeland I, 163.
7	1223	Juli 22 in crastino Magdalenae, ders. f. Wilhelm v. Egmont. Bergh: Holland u. Seeland I, 164.
8	1227	Februar 24 in die Mathie apost., Nicolaus Persyn v. Haarlem f. Abtei Marienweerd. Fremery: Marienweerd 33.

Nr.	Jahr	
9	1227	März 16 V. f. ante Ramos Palmarum, Gerard, Graf v. Geldern. Sloet: Gelre en Zütfen I, 508.
10	1228	Mai 5 f. VI. post ascensionem Domini, Theoderich, Abt v. Dokkum, u. a. Groningen u. Drenthe I, 58.
11	1230	März 25 in annunciatione b. semper virg. Mariae, Th., Canonicus d. Kirche zu Deventer. Groningen u. Drenthe I, 59.

Bistum Cambrai.

Nr.	Jahr	
1	1081	Mai 23 in die Pentecostes, Gérard II., Bischof v. Cambrai. Duvivier: Actes Belgiques 192.
2	1210	August 24 in die festivitatis s. Bartholomei apost., Bischof Johannes. Reiffenberg: Monuments de Namur etc. V², 753.
3	1218	März 3 (n. Grotf.) sabbato ante: Invocavit me, ders. Reiffenberg: Monuments de Namur etc. V², 775.
4	1223	Oktober 19 (n. Grotf.) f. V. post festum b. Lucae evang., Bischof Gottfried de Fontanis. Miraeus: Dipl. Belg. I, 416.
5	1225/26	Februar 12 f. II. ante Cineres, ders. Reiffenberg: Monuments de Namur etc. V², 698.

Diözese Cambrai.

Nr.	Jahr	
1	1197	Mai 24 (n. Grotf.) in vigilia Pentecostes, Heinrich, Herzog v. Brabant u. Lothringen, f. Kl. Villare. Miraeus: Dipl. Belg. IV, 716.
2	1204	August 14 (n. Grotf.) in vigilia assumptionis s. et intem. Dei Genitr. et virg. Mariae, ders. Miraeus: Dipl. Belg. IV, 716.
3	1208	Juni 6 (n. Grotf.) f. VI. post Trinitatem, Decan u. Kapitel zu Brüssel. Miraeus: Dipl. Belg. I, 570.
4	1209	Januar 26 (n. Grotf.) f. II. post domini-

Nr.	Jahr	
		cam, qua cantatur: Circumdederunt me, Heinrich, Herzog v. Brabant. Miraeus: Dipl. Belg. IV, 226.
5	1212	Oktober 5 (n. Grotf.) f. VI. post festum s. Remigii, f. Kirche in Camberone. Reiffenberg: Monuments de Namur etc. V², 570.
6	1212	Dezember 5 in vigilia s. Nicholai episc. et confessor., Gerard, Herr v. Grimberges. Reiffenberg: Monuments de Namur etc. V², 765.
7	1214	Mai 23 f. V. Pentecostes, Gerard de Gauche. Reiffenberg: Monuments de Namur etc. V², 766.
8	1214	Dezember 31 (n. Grotf.) vigilia Circumcisionis Domini, Heinrich, Herzog v. Brabant. Miraeus: Dipl. Belg. I, 736.
9	1215	September 18 crastino post festum s. Lamberti, H., Abt v. Liessies. Reiffenberg: Monuments de Namur etc. V², 770.

Erzbistum Magdeburg.

Nr.	Jahr	
1	1142	März 29 Mense martio IIII. kal. April. In dominica que erat Letare Jerusalem, Erzbischof Konrad f. Kl. St. Moritz zu Magdeburg. Mülverstedt: Reg. archiepisc. Magdeburg I, 455.
2	1204	Juni 24 (2 ×). V. f. die videlicet b. Johannis bapt., Erzbischof f. Ullrich v. Wettin. Mülverstedt: Reg. archiepisc. Magdeburg II, 87.
3	1219	Mai 3 in die Inventionis s. Crucis que fuit V. non. Mai, Domdechant v. Magdeburg. Mülverstedt: Reg. archiepisc. Magdeburg II, 253.
4	1249	Juni 29 in die apost. Petri et Pauli, Domherrn als Schiedsrichter vermitteln. Mülverstedt: Reg. archiepisc. Magdeburg II, 564.
5	1251	März 21 in die s. Benedikti, Erzbischof Wilbrand f. Domkapitel.

Nr.	Jahr	
		Mülverstedt: Reg. archiepisc. Magdeburg II, 573.
		Diözese Magdeburg.
1	1128	März 12 Gregorii pape, Bürger v. Wissenburg f. Propst b. Halle. Hempel: Invent. hist. Saxon. infer. Sp. 67.
2	1162	März 21 in V. f. cena Domini que tunc occurrit XII. kal. April, Albrecht, Markgraf v. Brandenburg, f. Kl. b. Halle. Mülverstedt: Reg. archiepisc. Magdeburg I, 576.
3	1214	April 14 die s. martir. Tiburcii et Valeriani, Walter v. Leitzkau f. Kl. Berge b. Magdeburg. Mülverstedt: Reg. archiepisc. Magdeburg II, 208.
4	1217	Mai 12 in die s. Pancratii, 2 Brüder v. Querfurt f. Hospital in Halle. Mülverstedt: Reg. archiepisc. Magdeburg II, 237.
5	1220	März 20 in vigilia s. Benedikti abb., Bertram, Abt. v. Berge, f. Klostervogt. Prov. Sachsen Bd. IX, 47.
6	1220	Juli 2 in die s. Processi et Martiniani, Kl. Berge f. Kl. Marienthal. Prov. Sachsen Bd. IX, 47.
7	1251	Mai 22 f. II. ante ascensionem Domini, 2 Burggrafen v. Magdeburg f. Kl. Walkenried. Mülverstedt: Reg. archiepisc. Magdeburg II, 573.
		Bistum Brandenburg.
1	1237	Oktober 28 in die b. apost. Simonis et Jude, Bischof u. Kapitel f. Markgraf v. Brandenburg. Prov. Sachsen Bd. XXXVI, 187.
		Diözese Brandenburg.
1	1207	Februar 4 in Dominica post purificationem b. Mariae, Albrecht, Markgraf von Brandenburg, f. Kl. Marienthal. Riedel: Brandenburg II, 1, 4.

Nr.	Jahr	
2	1211	August 16 in crastino assumptionis b. Marie virg. glor., E., Edler v. Arnstein, f. Kl. Leitzkau. Heinemann: Cod. Anhalt V—VI, 305.
3	1334/35	Dezember 28 in die martir. Innocentum, Barnim I., Herzog v. Pommern, f. Tempelherrn (Spandau). Klempin: Pommern I, 234.
4	1245	Mai 22 II. f. in Rogationibus, Johann u. Otto, Markgrafen v. Brandenburg, gegen Bischof v. Halberstadt. Asseburg I, 165.
5	1248	Januar 23 in crastino s. Vincentii martir., Johann, Markgraf v. Brandenburg, f. Stadt Lychen. Riedel: Brandenburg I, 13, 317.
6	1251	August 6 in festo b. Sixti pape et martir., Graf v. Beltitz f. Kl. Lehnin. Mülverstedt: Oppeln 2.

Bistum Havelberg.

1	1244	März 6 in Dominica, qua cantatur: Oculi mei semper, Johann u. Otto, Markgrafen v. Brandenburg, f. Stadt Friedland. Heinemann: Cod. Anhalt II, 127.

Bistum Meifsen.

1	1114	August 16 prox. die post assumptionis s. Marie, Bischof v. Meißen f. Kl. Wurzen. Cod. Saxon. reg. I, A², 38.
2	1225	n. Mai 18 (n. Grotf.) post festum Pentecostes, ders. f. Kirche in Camenz. Oberlausitz. Urk. 6.
3	1225	ca. September 15 (n. Grotf.) infra octava nativitatis Mariae, ders. f. Kirche in Budissin. Oberlausitz. Urk. 6.
4	1241	Juli 12 in die b. Margarete, Bischof Konrad. Beyer: Alt Zelle-Meißen 542.
5	1255	November 12 post festum s. Martini, ders. Cod. Saxon. reg. II, 15, 179.
6	1256	März 12 in Dominica Reminiscere, ders. Cod. Saxon. reg. II, 4, 114.

Nr.	Jahr	
		Diözese Meifsen.
1	[1214]	? sabbato in Albis Pasche, Hermann I, Landgraf v. Thüringen, f. 2 Grafen. Cod. Saxon. reg. I, A^3, 149.
2	1223	Juni 24 in die b. Johannis bapt., Heinrich, Markgraf v. Meißen, f. Deutschen Orden. Cod. Saxon. reg. I, A^3, 223.
3	1232	August 1 die ad vincula b. Petri apost., Heinrich, Landgraf v. Thüringen, f. Hermann v. Drake. Cod. Saxon. reg. I, A^3, 322.
4	1233	Januar 7 f. VI. post Epiphaniam Domini, ders. f. Kl. Pforte. Cod. Saxon. reg. I, A^3, 337.
5	1241	März 10 die qua cantatur: Laetare Jerusalem, Heinrich, Landgraf v. Thüringen, f. Herzog v. Brabant. Erben: Böhmen-Mähren I, 473.
6	1251	August 9 in vigilia b. Laurencii, Heinrich, Markgraf v. Meißen. Cod. Saxon. reg. II^{15}, 178.
		Bistum Merseburg.
1	1243	April 12 die s. Pasche, Bischof Rudolf f. Domkapitel v. Halberstadt. Prov. Sachsen Bd. XXXVI, 205.
2	1255	Januar 6 in Epiphania Domini, Bischof Heinrich. Förstemann: Thüring.-Sächsisch. Verein II, 404.
		Bistum Naumburg-Zeitz.
1	1212	Mai 11 post diem Servatii episc., Bischof Engelhard. Cod. Saxon. reg. I, A^3, 130.
		Diözese Naumburg-Zeitz.
1	1133	April 23 die s. Georgi, Markgräfin Berta f. Kl. Bürgel. Schultes: Obersachsen I, 303.
2	1193	September 8 festivitas nativitatis b. virg. Mariae, Heinrich v. Weida f. Kl. Mildenfurth. Thüring. Geschichtsquellen II^1, 11.

Nr.	Jahr	
3	1198	November 19 in die s. Elisabethe, Albert, Burggraf v. Leisning, f. Kl. Eisenberg. Cod. Saxon. reg. I, A^3, 30.
4	1238	September 8 an unsr lybn frown dage, Heinrich u. Jutta v. Gera f. Kirche in Gera. Thüring. Geschichtsquellen II^1, 32.
5	1246	Juli 21 in die s. Praxedis virg., Vögte v. Weida f. Kirche in Gefell. Thüring. Geschichtsquellen II^1, 45.
6	1255	März 30 f. III. Pasche, Heinrich, Vogt v. Plauen, u. a. f. Kl. Lausnitz. Thüring. Geschichtsquellen II^1, 56.

Erzbistum Mainz.

1	1145	Juli 4 IV. non. Julii qua die dedicatio hec celebrabitur, Erzbischof Heinrich I. weiht d. Kapelle zu Sibexen. Stumpf: Acta Mainz 33; Böhmer-Will: Reg. archiepisc. Mainz I, 329 nr. 50.
2	1151	April 8 ipso die s. Pasce. Data — VI. id. Aprilis, ders. f. Kl. St. Jacob. Sauer: Nassau I, 165; Scriba: Reg. Hessen III, 69.
3	1192	November 11 (n. Grotf.) III. id. Novembris in die s. Martini, Erzbischof Conrad I. f. Kl. St. Peter zu Erfurt. Böhmer-Will: Reg. archiepisc. Mainz II, 89 nr. 272; Prov. Sachsen Bd. XXIII, 25.
4	1193	Juli 21 XII. kal. Augusti in die s. Praxedis, ders. f. Kl. Schiffenberg. Böhmer-Will: Reg. archiepisc. Mainz II, 92, nr. 284; Prov. Sachsen Bd. XXIX, 363.
5	1200	Juli 4 in die s. Uldarici, Die Richter und Bürger zu Mainz. Scriba: Reg. Hessen III, 76.
6	1210	Juli 9 VI. f. post festum Killiani, Erzbischöfliche Gericht f. Äbtissin in Zürich. Escher u. Schweizer: Zürich I, 248.
7	1220	Juni 30 in commemoratione b. Pauli, Erzbischof Siegfried II. f. Leibeigene. Sauer: Nassau I, 258.

Nr.	Jahr	
8	1223	September 8 (n. Grotf.) in nativitate b. virg., Domkapitel v. Mainz. Gudenus: Cod. Mainz I, 486; Scriba: Reg. Hessen III, 82.
9	1228	Juni 20 (n. Grotf.) in vigilia Albani, Mainzer Gericht f. Kl. Eberbach. Rossel: Abtei Eberbach I, 261.

Diözese Mainz.

Nr.	Jahr	
1	811	März 27 die Palmarum, Schenkung f. Kl. Fulda. Dronke: Fulda 131.
2	823	März 15 die dominico in media quadragesima, desgl. Dronke: Fulda 184.
3	824	Juni 18 (2 ×) in octava Pentecostes, desgl. Dronke: Fulda 197 u. 198.
4	1005—1012	Dezember 25 (n. Grotf.) in Domini nativitate, Schenkung f. Kl. Gellingen u. Hersfeld. Cod. Saxon. reg. I, A^{1}, 285.
5	1046—1051	August 1 in kal. Augusti et ad vincula s. Petri, Schenkung f. Abtei Hersfeld. Cod. Saxon. reg. I, A^{1}, 313.
6	1071	Juni 29 in festo b. Petri, Uldaricus, Abt v. Lorsch. Lamey: Cod. Lorsch I, 194; Scriba: Reg. Hessen I, 23.
7	1102	Mai 3 V. non. Mai que est Inventio s. Crucis, Friedrich, Herzog v. Schwaben u. Franken, f. Kl. Lorsch. Wirtemberg I, 335; Ladewig: Reg. episc. Konstanz nr. 598.
8	1152 (53)	Juli 19 die quadam dominica ante festum s. Jacobi, Kl. Lippoldsberg. Stumpf: Acta Mainz 59.
9	1192	August 15 assumptione virg. Mariae, S., Graf v. Orlamünde. Rein: Thuringia sacra II, 120.
10	1196	Februar 24 (n. Grotf.) in festo s. Mathie, Vidimus Heinrichs, Abt v. St. Alban. Goerz: Mittelrhein. Reg. II, nr. 598.

Nr.	Jahr	
11	1200	Juli 13 die b. Margarete, Friedrich, Graf v. Richelingen, f. Kl. Walkenried. Hempel: Invent. hist. Saxon. infer. Sp. 138.
12	1202	November 1 in festo omnium Sanctorum, Sifried, Propst d. Kl. zu Kreuznach. Goerz: Mittelrhein. Reg. II, nr. 936.
13	1207	Mai 1 in die b. Philippi et Jacobi apost., Rheingraf Werner d. J. f. Kl. Rupertsberg. Beyer: Mittelrhein II, 266.
14	1211	Januar 13 in octava Epiphanie Domini, Schiedsrichterliche Entscheidung d. Streites zw. d. Rheingrafen Werner u. Wolfram. Sauer: Nassau I[1], 233; Goerz: Mittelrhein. Reg. II, nr. 1131.
15	1215	Dezember 12 f. VI. ante Lucie, Ebehard, Propst in Lorsch, f. Mainz. Baur: Hessisch. Urk. I, 11; Scriba: Reg. Hessen I, 30.
16	1219	Mai 1 festo Philippi et Jacobi, Schultheiß u. Einwohner v. Wallhausen f. Abtei Eberbach. Rossel: Abtei Eberbach I, 215; Goerz: Mittelrhein. Reg. II, nr. 1422.
17	1221	November 30 festo Andree apost., Friedrich, Graf v. Leiningen, f. Deutschen Orden. Wyß: Hessisch. Urkdb. I[1], 11; Goerz: Mittelrhein. Reg. II, nr. 1547.
18	1223	April 21 in die Parasceves, Johann, Graf v. Spanheim, f. Kl. Ravengensburg. Goerz: Mittelrhein. Reg. II, nr. 1604.
19	1223	Juni 24 in festo s. Johannis bapt., Rheingrafen Embricho u. Werner f. Kl. Johannisberg. Sauer: Nassau I, 274; Goerz: Mittelrhein. Reg. II, nr. 1609.
20	1223	Juni 30 in commemoratione s. Pauli, Frankfurter Bürger f. Kl. Arnsburg. Böhmer-Lau: Frankfurt 36; Scriba: Reg. Hessen II, 27.
21	1225	November 21 in vigilia s. Caeciliae virg., Kl. Eberbach. Rossel: Abtei Eberbach I, 244; Scriba: Reg. Hessen I, 31.

Nr.	Jahr	
22	1226	Februar 2 in purificatione b. virg. Mariae, Konrad, Abt v. Fulda, f. Kl. Arnsburg. Gudenus: Cod. Mainz III, 1092; Scriba: Reg. Hessen II, 27.

Bistum Augsburg.

1	1209	Juli 24 in vigilia b. Jacobi apost., Bischof Siegfried f. Kl. Steinheim. Wirtemberg II, 379.
2	1219	April 30 pridie kal. Maii in vigilia apost. Philippi et Jacobi, Zeugnis der Augsburger Richter f. Kirche in Memmhausen. M. Boica XXXIII[1], 55.
3	1219	November 13 in festo s. Briccii, Bischof Siegfried. Lang: Reg. Boica II, 98.
4	1246	September 8 in nativitate s. Marie virg., Bischof Siboto f. s. Kapitel. M. Boica XXXIII[1], 75.
5	1254	Mai 4 die post inventionem s. Crucis, Bischof Hartmann f. Stadt. Meyer: Augsburg 14.

Diözese Augsburg.

1	1056	Oktober 22 (n. Grotf.) XI. kal. Novembris in dedicatione Altaris eiusdem, Schenkung f. Kl. Wessobrunn. M. Boica VII, 338.
2	1062/1090	Juli 11 (n. Grotf.) die in translatione s. Benedicti, Schenkung f. Benedikt-Beuren. M. Boica VII, 45.
3	1074	September 27 (n. Grotf.) in VII. f. s. Cosme et Damiani. desgl. M. Boica VII, 92.
4	1162	August 29 (n. Grotf.) anno — quo celebratum est concilium in decollatione s. Johannis bapt., Schenkung f. Kl. Pollingen. M. Boica X, 17.
5	1168	Mai 3 (n. Grotf.) in inventione s. Crucis scilicet V. non. Mai., desgl. M. Boica X, 24.

Nr.	Jahr	
6	1174	Januar 13 (n. Grotf.) in octava Epiphanie, desgl. M. Boica X, 28.
7	1178	Dezember 27 (n. Grotf.) VI. kal. Januarii in die s. Johannis evang., desgl. M. Boica X, 36.
8	1188	April 20 f. IV. paschalis ebdomade, Herzog Welf u. H., Abt. v. Füssen. M. Boica XXXIII[1], 46; Lang: Reg. Boica I, 341.
9	1192	Juli 24 in vigilia s. Jacobi apost., Sigibald, Abt. v. Wessobrunn. M. Boica VII, 368; Lang: Reg. Boica I, 356.
10	1223	Januar 25 (n. Grotf.) in conversione b. Pauli apost., Heinrich v. Andechs f. Kl. Diessen. M. Boica VIII, 170.
11	1226	Mai 6 (n. Grotf.) II. die non. May. quod laicis dicitur festum b. Johannis ante portam Latinam, Otto, gen. Fuez, f. Kirche in Pernriet. M. Boica VIII, 324.
12	1246	? in die s. Barctii, Kl. Diessen (Leibgedinge). M. Boica VIII, 184.
13	1250	Januar 20 (n. Grotf.) in die s. Fabiani et Sebastiani, Schenkung f. Kl. Diessen. M. Boica VIII, 150.

Bistum Bamberg.

Nr.	Jahr	
1	1122	November 11 — qui in festivitate s. Martini in eodem loco ad curiam aggregati fuerant, Bischof Otto bestätigt Tausch v. Gütern. Cod. Saxon. reg. I, A[2], 55; St. nr. 3183.
2	1138	Mai 23 (n. Grotf.) X. kal. Junii f. II. post s. diem Pentecostes, ders. bestätigt Schenkung. M. Boica XII, 333; St. nr. 3378.
3	1147	Februar 4 in purificatione s. dei genitricis Marie, Bischof Ebehard II. St. nr. 3531; St. III, 138.
4	1179	Februar 10 IX. sabbato ante dominicam: Invocavit, Altmann, Propst v. Bamberg. Lang: Reg. Boica I, 302.

Nr.	Jahr	
5	1245	April 25 in die s. Marci evang., Erwählte Bischöfe v. Bamberg u. Brixen. Schumi: Krain II, 100.
6	1248	April 30 in vigilia s. Walburgis, Albert, Dompropst zu Bamberg. Wittmann: M. Castell. 40.
7	1249	Oktober 24 die dominica ante vigiliam Symonis et Jude, Bischof Heinrich. Stillfried u. Maerker: M. Zollern II, 23.
8	1251	April 8 in vigilia Palmarum, ders. Stillfried u. Maerker: M. Zollern II, 24.

Diözese Bamberg.

Nr.	Jahr	
1	1116	Juli 13 in festivitate s. Margarete, Otto, Graf v. Wittelsbach, f. Kirche zu Bamberg. Münchener Akademie: Bd. XIV^2, 87.
2	1151	April 10 III. f. Paschae, Erimbert v. Chlubisdorf f. Kl. Banz. Lang: Reg. Boica I, 199.
3	1178	April 6 in coena Domini, Wicgerus, Priester in Bindloch, f. Kirche zu Bamberg. Lang: Reg. Boica I, 301; Hagen u. Dorfmüller: Obermainkreis I, 125.
4	1247	Juni 23 in vigilia s. Johannis bapt., Otto, Herzog v. Meran, f. Kirche zu Lauchheim. Hagen u. Dorfmüller: Obermainkreis I^2, 121.
5	1247	Juni 29 in natali apost. Petri et Pauli, ders. Hagen u. Dorfmüller: Obermainkreis I^2, 121.
6	1248	Juni 16 in crastino b. Viti, Otto II., Herzog v. Meran, f. Kl. Banz. Österreicher: Banz II, 95.
7	1253	September 5 prox. f. post Egidii confess., Berta, Gräfin v. Castell. Wittmann: M. Castell. 44.
8	1255	Juli 3 post festum apost. Petri et Pauli, Conrad I., Burggraf v. Nürnberg. Stillfried u. Maerker: M. Zollern II, 30.

Bistum Cur.

Nr.	Jahr	
1	1160	März 25 in annunciatione s. Marie, U. II. v. Tarasp f. Bischof v. Cur. Mohr: Cod. Raetica I, 189.

Nr.	Jahr	
2	1213	März 4 in festo s. Luci, Canoniker v. Cur. Weech: Cod. Salem 121.
3	1242	Oktober 21 in vigilia omnium Sanctorum, Heinrich, Dekan v. Cur, u. a. bezeugen Brief. Wartmann: St. Gallen III, 99.
4	1252	November 10 ante festum s. Martini, Ulrich v. Aspermont. Mohr: Cod. Raetica I, 340.
5	1265	Mai 2 dominica, qua cantabatur Maria, Schenkung zu Cur. Mohr: Cod. Raetica I, 325.
		Bistum Eichstätt.
1	1248	Juni 24 in nativitate s. Johannis bapt., Bischof Heinrich. Lefflad: Bischöfe v. Eichstätt II, 17.
2	1260	Juli 7 in die s. Wiliwaldi, Bischof Engelhard. Lefflad: Bischöfe v. Eichstätt II, 26; Lang: Reg. Boica III, 153.
		Diözese Eichstätt.
1	1243	Mai 7 in priore die ante festum Georgii, 2 Grafen v. Öttingen f. Deutschen Orden. Lefflad: Bischöfe v. Eichstätt II, 10.
2	1264	Februar 2 in purificatione b. Mariae virg., Schenkung f. Kirche zu Eichstätt. Lefflad: Bischöfe v. Eichstätt II, 29.
		Bistum Halberstadt.
1	1112	August 9 V. id. Augusti vigilia s. Laurentii, Bischof Reinhard f. Kl. Hamersleben. Schmidt: Halberstadt, Hochstift I, 100.
2	1120	April 16 (15 n. Grotf.) Data XVI. kal. Magi . . . actum in cena Domini, ders. f. Kl. Kaltenborn. Schmidt: Halberstadt, Hochstift I, 118.
3	1121	Oktober 18 in festo b. Luce evang., ders. f. Kl. Schöningen. Schmidt: Halberstadt, Hochstift I, 125.
4	1122	Januar 25 Data VIII. kal. Februarii . . . actum in conversione s. Pauli apost., ders. f. Kl. Kaltenborn. Schmidt: Halberstadt, Hochstift I, 126.

Nr.	Jahr	
5	1137	Oktober 18 in festo b. Luce evang., (2 ×) Bischof Rudolf f. Kl. Schöningen. Schmidt: Halberstadt, Hochstift I, 157.
6	1141	Oktober 18 in festivitate Luce evang., ders. f. Kl. Schöningen. Schmidt: Halberstadt, Hochstift I, 170.
7	1142	April 16 XVI. kal. Maii in cena Domini, ders. f. Kl. St. Johann. Schmidt: Halberstadt, Hochstift I, 171.
8	1143	April 1 kal. Aprilis in cena Domini, ders. f. Kl. Hadmersleben. Schmidt: Halberstadt, Hochstift I, 173.
9	1144	März 22 XI. kal. Aprilis — IV. f. maioris ebdomade, ders. f. Kl. St. Johann. Schmidt: Halberstadt, Hochstift I, 174.
10	1146/47	März 28 od. April 17 (acta) in cena Domini V. kal. April., ders. f. Kl. Marienzell b. Querfurt. Schmidt: Halberstadt, Hochstift I, 179.
11	1148	Oktober 18 in festo b. Luce evang., ders. f. Kl. Riddagshausen. Schmidt: Halberstadt, Hochstift I, 190.
12	1150	Oktober 18 in festo b. Luce evang., Bischof Ulrich f. Kl. Abbenrode. Schmidt: Halberstadt, Hochstift I, 198.
13	1151	Oktober 18 XV. kal. Novembris — in festo b. Luce, ders. f. Kl. Schöningen. Schmidt: Halberstadt, Hochstift I, 203.
14	1184	März 29 in cena Domini, Bischof Dietrich f. Kl. Kaltenborn. Schmidt: Halberstadt, Hochstift I, 270.
15	1186	April 9 ante cenam Domini, ders. gründet Kl. St. Thomas b. Halberstadt. Schmidt: Halberstadt, Hochstift I, 281; Prov. Sachsen Bd. VII, 8 u. XX, 616.
16	1189	April 6 in cena Domini, ders. f. Kl. Hadmersleben. Schmidt: Halberstadt, Hochstift I, 294.
17	1192	März 17 in die s. Gertrudis, ders. f. Kl. Riddagshausen. Schmidt: Halberstadt, Hochstift I, 303.
18	1193 od. 4	Dezember 27 eadem die scilicet festo

Nr.	Jahr	
		s. Johannis evang., Bischof Gardolf f. Stift U. L. Frauen. Schmidt: Halberstadt, Hochstift I, 311.
19	1195	März 30 III. kal. Aprilis, s. in sinodo, quam celebravit dominus episc. in cena Domini, Domkapitel f. Kl. Conradsburg. Schmidt: Halberstadt, Hochstift I, 325.
20	1206	September 9 die Gorgonii, qui est V. id. Septembris, Bischof Conrad f. Kl. Reinsdorf. Schmidt: Halberstadt, Hochstift I, 386.
21	1226	November 11 III. id. Novembris que erat dies b. Martini episc., Bischof Friedrich. Schmidt: Halberstadt, Hochstift I, 521.
22	1232	September 29 in die Michaelis, ders. f. Kl. Hillersleben. Schmidt: Halberstadt, Hochstift I, 559.

Diözese Halberstadt.

Nr.	Jahr	
1	1044	Dezember 4 in d. Dage d. h. Iunc. s. Barbaren, Otto v. Hadmersleben f. Kl. Egelen. Hempel: Invent. hist. Saxon. infer. Sp. 50.
2	1080/1100	Juli 15 in die divisionis Apostolorum (2×), Indulgentiae — f. Kl. Mauritius u. Silbek. Hempel: Invent. hist. Saxon. infer. Sp. 59 u. 61.
3	1148	Oktober 18 in die Luce, Pfalzgraf Friedrich f. Kl. Schöningen. Schmidt: Halberstadt, Hochstift I, 191.
4	1199	Mai 25 in die s. Urbani pape et martir., Siegfried, Graf v. Blankenburg, f. Kl. St. Jacobi. Prov. Sachsen Bd. VII, 13.
5	1205/1207	Oktober 7 die Marci pape, Albrecht, Markgraf v. Brandenburg, f. Kl. Richenberg b. Goslar. Janicke: Hildesheim, Hochstift I, 577; Mülverstedt: Reg. archiepisc. Magdeburg II, 102 mit November 11 = die Martini pape.
6	1213	Januar 10 f. IV. infra octavam Epiphanie, Siegfried, Graf v. Blankenburg, f. Ministeriale d. Grafen v. Anhalt u. a. Heinemann: Cod. Anhalt II, 7.

Nr.	Jahr	
7	[1220/1237]	Juni 18 XIV. kal. Julii in festo s. Marci et Marcelliani, Halt v. Biwende f. Kl. Richenberg b. Goslar. Janicke: Hildesheim, Hochstift I, 708.
8	1237	August 3 die inventionis Stephani, Kl. St. Ludgerus vor Helmstedt f. Stadt. Mülverstedt: Reg. archiepisc. Magdeburg II, 493; Förstemann: Thüring.Sächsisch. Verein II, 485.

Bistum Hildesheim.

Nr.	Jahr	
1	1092	Mai 16 in ipso die Pentecostes, Bischof Udo f. s. Dienstleute. Janicke: Hildesheim, Hochstift I, 143.
2	1131	Mai 5 Data III. non. Maii — Actum in dedicatione ecclesiae, Bischof Bernhard f. Kl. Bakenrode. Janicke: Hildesheim, Hochstift I, 178.
3	[1133/37]	Juni 23 mense Junio vigilia s. Johannis bapt., Aufzeichnungen d. Rechte d. Ansiedler zu Eschenhausen, welche die Bischöfe Udo n. Bernhard bestätigt haben. Janicke: Hildesheim, Hochstift I, 188.
4	1146	März 28 V. kal. Aprilis in die cene Domini, Bischof Bernhard f. Domkapitel. Janicke: Hildesheim, Hochstift I, 226.
5	1174	Juni 2 IIII. non. Junii in dedicatione ecclesiae, Bischof Adelog f. Kl. Heiningen. Janicke: Hildesheim, Hochstift I, 349.
6	1178	November 29 III. kal. Dezembris vigilia s. Andreae, ders. f. Kl. Lamspringe. Janicke: Hildesheim, Hochstift I, 374.
6a	1187	November 29 vigilia s. Andreae, ders. f. dasselbe. Hempel: Invent. hist. Saxon. infer. Sp. 121.
7	1225	Juli 13 in die b. Margarete, Bischof Conrad f. Brüder v. Escherde. Doebner: Hildesheim, Stadt I, 49.

Diözese Hildesheim.

Nr.	Jahr	
1	1222	September 21 XI. kal. Oktobris in die b. Mathei apost., Heinrich, Herzog v. Sachsen, f. Kl. Heiningen.

Nr.	Jahr	
		Janicke: Hildesheim, Hochstift II, 26.
2	1241	Mai 1 in die apost. Philippi et Jacobi, B. Äbtissin v. Gandersheim. Prov. Sachsen Bd. XXIX, 548.
3	1245	Juli 18 in die Arnolfi confessoris XV. kal. Augusti, Heinrich II, Graf v. Ascharien, f. Stift zu Goslar. Prov. Sachsen Bd. XXIX, 570.

Bistum Konstanz.

Nr.	Jahr	
1	1181	April 2 in cena Domini, Bischof Berthold. Mone: Oberrhein XXXII, 71.
2	1189	Juni 29 mense Junio in festo apost. Petri et Pauli f. V., Bischof Hermann II. f. Kl. St. Blasien. Wirtemberg II, 266; Escher u. Schweizer: Zürich I, 232.
3	1199	Mai 28 in ebdomada Pentecostes f. VI., Bischof Diethelm beurkundet schiedsgerichtlichen Spruch. Wirtemberg II, 332; Ladewig: Reg. episc. Konstanz nr. 1160.
4	1201	Juni 24 (n. Grotf.) in festo Johannis bapt., ders. f. Salmbach. Mone: Oberrhein XI, 205.
5	1219	März 3 in dominica II. quadragesime, Bischof Konrad II. f. Kl. Engelberg. Zeerleder: Bern I, 195; Vogel: Engelberg Bd. LI, 21.
6	1219	April 3 in prox. IV. f. post diem Palmarum, ders. entscheidet Streit. Escher u. Schweizer: Zürich I,276; Ladewig: Reg. episc. Constanz nr. 1317.

Diözese Konstanz.

Nr.	Jahr	
1	799	Oktober 28 in natale Simonis et Jude V. kal. Novembris, Schenkung f. Kl. St. Gallen. Wartmann: St. Gallen I, 149.
2	849	Mai 23 in X. kal. Junii diem Jovis in ascensionis Domini, Grimald, Abt v. St. Gallen, f. Presbyter Lantprecht. Wartmann: St. Gallen II, 28.
3	895	September 29 (n. Grotf.) actum in festivitate

Nr.	Jahr	
		s. Michaelis archang. — notavi diem lune, Schenkung für St. Gallen. Wartmann: St. Gallen II, 304; Escher u. Schweizer: Zürich I, 74.
4	908	Oktober 16 (n. Grotf.) in vigiliis s. Galli confessor., Verbrüderung in St. Gallen. Ladewig: Reg. episc. Constanz nr. 33; Neugart: Cod. Alemann. I, 549.
5	924	Januar 4 diem XII. natalis Domini id est pridie non. Januaarii, Burkhard v. Alemannien bestimmt Einkünfte vom Hof Zürich etc. Escher u. Schweizer: Zürich I, 80.
6	926	Mai 26 f. VI. Pentecosten, Wito f. Kl. St. Gallen. Wartmann: St. Gallen III, 7; Hidber: Schweiz. Urkdreg. I, nr. 990.
7	968	Februar 19 und Juni 28 Factum post Septuagesima in ipsa prox. f. IIII. XI. kal. Martii, actum IIII kal. Julii, die dominico in vigilia s. Petri et Pauli, Graf Gottfried läßt im Streit des Chorherrnstiftes von Zürich gegen Coldbriga um ein von Engelbold dem Stift geschenktes Gut, nachdem eine erste Verhandlung durch Rücktritt von Zeugen gescheitert ist, auf Befehl des Herzogs Burkhard ein neues Zeugenverhör vornehmen und das Stift wieder in Besitz setzen. Escher u. Schweizer: Zürich I, 103/04; Hidber: Schweiz. Urkdreg. I, nr. 1070.
8	1101	April 21 mense Aprilis XI. kal. Maii die Dominico Paschae, 2 Schenkungen f. Kl. Allerheiligen b. Schaffhausen. Hidber: Schweiz. Urkdreg. I, nr. 1516; Riezler-Baumann: Fürstenberg V, 47.
9	1111	Dezember 17 id est nativitate b. evang. Johannis, Herzöge v. Zähringen f. Kl. St. Peter i. Schwarzwald. Hidber: Schweiz. Urkdreg. I, nr. 1568. Zeerleder: Bern 55.
10	1122	Januar 6 f. VI. nativitatis Epiphanie, Schenkung f. Kl. Allerheiligen.

Nr.	Jahr	
		Hidber: Schweiz. Urkdreg. I, nr. 1612; Urkdreg. Schaffhausen I, 13.
11	1127	September 21 in festo s. Mathei (apost.) evang., 2 Schenkungen f. Kl. Allerheiligen. Hidber: Schweiz. Urkdreg. I, nr. 1658/59; Escher u. Schweizer: Zürich I, 162/63.
12	1128	April 20 f. VI. scilicet in Parasceve Domini, Heinrich, Herzog v. Bayern, f. Kl. Ochsenhausen. Wirtemberg I, 378.
13	1128	Dezember 25 natali Domini, Schenkung f. Kl. Ochsenhausen. Wirtemberg I, 378.
14	1152	Mai 18 in Pentecosten, Heinrich, Herzog v. Bayern u. Sachsen, f. Kl. Owe. Cod. Saxon. reg. I, A^2, 161; St. nr. 3627.
15	1166	September 14 in exaltatione s. Crucis, Ulrich, Abt v. Reichenau, f. Kl. Salem. Weech: Cod. Salem 18.
16	1174	Juli 8 in die s. Kyliani martir. VIII. id. Julii, Hugo, Pfalzgraf v. Tübingen, f. Kl. Marchthal. Wirtemberg II, 178.
17	1185	Dezember 27 in festo s. Johannis evang., Friedrich, Herzog von Schwaben, f. Kl. Roth. Wirtemberg II, 242.
18	1192	Februar 22 in kathedra s. Petri, Konrad, Herzog v. Schwaben, f. dasselb. Wirtemberg II, 276.
19	ca. 1200	Dezember 27 (n. Grotf.) ante VI. kal. Januari in festo s. Johannis evang., Schenkung f. Kl. Augia. M. Boica I, 185.
20	1208	Mai 23 uff fritag vor dem pfingstag, Schenkung f. Kl. Ochsenhausen. Wirtemberg II, 369.
21	1213	Dezember 13 (n. Grotf.) in festo s. Lucii, Kl. Salem f. Adelheid v. Vatz. Mone: Oberrhein XI, 27.
22	1217	Januar 13 in festo Hilarii confessoris, Priesterkonvent zu Hombrechtikon bestätigt

Nr.	Jahr	
		Vereinbarungen zw. Kl. Rüti u. d. Leutpriester v. Bußkirch. Escher u. Schweizer: Zürich I, 268.
23	1223	Januar 13 in octavis Epiphanie, Abt v. Kappel u. a., als delegierte Richter v. Papst, f. Propstei Zürich. Escher u. Schweizer: Zürich I, 299.
24	1229	Februar 23 in vigilia Mathie, Schenkung f. Kirche Salem. Weech: Cod. Salem 198.
25	1230	März 10—16 in III. ebdomada Quadragesime, Judenta, Äbtissin v. Zürich, f. Ritter Heinrich Judemann. Escher u. Schweizer: Zürich I, 333.
26	1231	September 29 in die s. Michaelis, Wilhelm, Graf v. Tübingen, f. Kl. Marchthal. Wirtemberg III, 295.
27	1235	September 22 festo Mauricii et sociorum eius, Abt u. Convent v. Engelberg. Vogel: Engelberg Bd. LI, 32.
28	1237	Dezember 13 (n. Grotf.) in festo s. Lucie, Heinrich, Abt v. St. Peter i. Schwarzwald. Mone: Oberrhein VI, 227.
29	1239	Februar 2 in die purificationis b. Marie glor. virg., Berthold, Graf v. Marstetten. Pressel: Ulm 57.
30	1239	Februar 13 in Quadragesime ante: Letare, Hartmann, Graf v. Wirtemberg, f. Kl. Salem. Weech: Cod. Salem 226.

Bistum Olmütz.

Nr.	Jahr	
1	1055	April 20 f. V. post Pascha, Wratislaus, Herzog v. Mähren, f. Kirche zu Olmütz. Erben: Böhmen-Mähren I, 51.
2	1065	Juni 28 IV. kal. Julii in vigilia b. apost. s. Petri et Pauli, Graf Zwengl f. Kirche zu Olmütz. Erben: Böhmen-Mähren I, 56.
3	1160	März 22 (n. Grotf.) f. III. hebdomade sancte, Wladislaus, König v. Böhmen, f. Kirche zu Olmütz. Boczek: Cod. Moraw. I, 273; Erben ohne Festdatierung.

Nr.	Jahr	
4	1228	Februar 24 V. f. post Reminiscere in festo b. Mathie apost., Bischof Robert entscheidet. Erben: Böhmen-Mähren I, 340.
5	1246	Dezember 30 II. die post dedicationem eiusdem monast., Bischof Bruno. Erben: Böhmen-Mähren I, 542.
6	1247	Juni 10 sequenti die b. martir. Primi et Feliciani, ders. f. Hospital b. Prag. Erben: Böhmen-Mähren I, 549.
7	1252	September 29 die b. Michaelis, ders. Erben: Böhmen-Mähren I, 602.

Diözese Olmütz.

Nr.	Jahr	
1	1226	Juli 24 in vigilia s. Jacobi, 2 Äbte, als päpstliche Richter zw. Abt v. Luca u. Priester v. Znaym. Erben: Böhmen-Mähren I, 325.
2	1239	Juni 29 in die b. apost. Petri et Pauli, Wenzeslaus, König v. Böhmen, f. Kl. Luca. Erben: Böhmen-Mähren I, 449.
3	1243	Mai 18 II. f. in diebus Rogationum, Theodor v. Bruna u. a. Streitschlichter. Erben: Böhmen-Mähren I, 513.
4	1248	September 18 in octava nativitatis b. Virg., Abt v. Luca u. a. Erben: Böhmen-Mähren I, 560.

Bistum Paderborn.

Nr.	Jahr	
1	1084	März 31 in die s. Paschae, Bischof v. Paderborn. Westfalen I, Suppl. 21.
2	1227	April 14 f. IIII. in ebdomada Paschali, Bischof Wilbrand f. Brüder V. u. A. v. Schwalenberg. Westfalen IV[1], 103; Preuß: Lippe Reg. I, 146.
3	1229	Januar 6 in Epiphania Domini, Dompropst Volrad f. Stadt P. Westfalen IV[1], 114.
4	1229	November 18 in octava b. Martini que elapsa est die dominica, Albert, Abt v. Paderborn u. Gerden. Westfalen IV[1], 113.

Nr.	Jahr	
		Diözese Paderborn.
1	1151	September 3 (n. Grotf.) in die festo s. confessor. Chr. atque pontif. Remacli, Wicbold, Abt v. Corvey, f. Convent daselbst. Westfalen II, 62.
2	1176	März 25 die annuntiationis Dominice, Conrad, Abt v. Corvey, f. Stift Eresburg. Westfalen I, Suppl. 53 u. II, 131.
3	1189	April 4 (n. Grotf.) II. non. Aprilis f. II. post Palmas, Widekind v. Waldeck f. Bischof v. Paderborn. Westfalen II, 204; Preuß: Lippe Reg. I, 109.
4	1214	September 21 in festo Mathei, Volquin, Graf v. Schwalenberg, f. Kl. Marienmünster. Westfalen IV; 42.
5	1215	September 29 in festo b. Michahelis, Feststellung d. Abgaben d. Gutes v. Lüttmarsen f. Kl. Corvey. Westfalen IV; 43.
6	1220	Juli 25 in festo Jacobi, Volquin v. Schwalenberg f. Kl. Marienmünster. Westfalen IV^1, 57.
7	1225	Februar 14 ipso die Valentini martir., Hermann, Abt v. Corvey, f. d. Hörigen d. Corveyischen Amtshöfe. Philippi: Osnabrück II, 151.
8	1227	Januar 26 die s. Polykarpi episc. et martir., ders. f. Landgraf v. Thüringen. Cod. Saxon. reg. I, A^3, 267.
9	1232	Dezember 21 in die s. Thome apost., Ritter v. Westheim f. Kl. Hardehausen. Westfalen IV^1, 142.
10	1236	September 1 ipso die Egidii (2 ×), Bernhard v. Lippe, Gottfried v. Arnsberg u. a. Preuß: Lippe Reg. I, 160/61.
11	1238	November 9 III. f. ante festum Martini, Gottfried v. Arnsberg f. Erzbischof v. Köln. Preuß: Lippe Reg. I, 165.
12	1243	Juni 23 in vigilia b. Johannis bapt., Bernard v. Lippe f. Kl. Freckenhorst. Preuß: Lippe Reg. I, 170.

Nr.	Jahr	
		Bistum Prag.
1	1184	März 4 (n. Grotf.) die translationis b. Wenzelai, Bischof Heinrich f. Johanniter. Erben: Böhmen-Mähren I, 172; Cod. Silesia VII[1], 49.
2	1258	März 21 in die cena Domini, Bischof Johann. Oberlausitz. Urk. I, 83.
		Diözese Prag.
1	1205	Januar 17 XVI. kal. Februarii serenissimo Bohemorum rege Premislone curiam in octavis Epiphanie Pragae cum universis Bohemis celebrante, Premisl=Ottokar I., König v. Böhmen, f. Kl. zu Ostrow. Erben: Böhmen-Mähren I, 224.
2	1213	Mai 22 vigilia ascensionis Domini, ders. f. Kl. Brzewno. Erben: Böhmen-Mähren I, 251; Cod. Silesia VII[1], 106.
3	1215	Januar 6 in die Epiphanie, ders. f. Kl. Milewzko. Erben: Böhmen-Mähren I, 260.
4	1220	September 28 in die Wenzelai, ders. f. Kirche zu Budissin. Köhler: Cod. Lusat. super. I, 291.
5	1230	Dezember 28 mense Januarii in die s. Innocentum, Wenzel I., König v. Böhmen, f. Kl. Ossec. Erben: Böhmen Mähren I, 358.
6	1234	Mai 1 in festo apost. Philippi et Jacobi, Graf Sdizalaus f. Kirche zu Zderaz b. Prag. Erben: Böhmen-Mähren I, 393.
7	1237	April 12 in die Palmarum — pridie id. Aprilis, Wenzel I, König v. Böhmen, f. Kl. zu Tepl. Erben: Böhmen-Mähren I, 427.
8	1244	September 18 f. IV. ante festum b. Michaelis, Johannes plebanus in Nova ecclesia. Erben: Böhmen-Mähren I, 524.
		Bistum Speyer.
1	1097	Februar 28 (n. Grotf.) sabbato ante Dominicam qua cantatur Reminiscere, Bischof Werner. Dümgé: Reg. Baden 118.

Nr.	Jahr	
2	1219	Dezember 6 in die s. Nicolai, Bischof Konrad III. f. St. Leon. Wirtemberg III. 91.
3	1220	Mai 10 VI. id. Maii festo Gordiani et Epimachi, ders. f. Deutsch-Orden. Hilgard: Speyer, Stadt 34.
4	1230	Dezember 20 in vigilia b. Thome apost.. Domkapitel in Speyer f. Stadt Sp. Remling: Speyer. Bischöfe I. 189.
5	1232	Januar 6 prox. VI. f. post circumcisionem Domini, ders. f. s. Beamten. Remling: Speyer. Bischöfe I, 193.
6	1235	Oktober 18 in festo Luce evang., Siegfried, Dekan v. Domstift. entscheidet. Hilgard: Speyer, Stadt 47.
7	1237	Oktober 20 crastino Luce evang.. Bischof Conrad V. f. E. u. F. v. Leiningen. Remling: Speyer. Bischöfe I. 214.
8	1237	Dezember 25 in nativitate Domini. Domkapitel v. Speyer f. Kreuznach. Remling: Speyer. Bischöfe I. 215.
9	1241	November 25 Katherine virginis. Bischof Conrad V. f. Domkapitel. Remling: Speyer. Bischöfe I. 223.
10	1248	August 2 in crastino vinclorum Petri apost.. Bischof Heinrich f. Brüder v. Leiningen. Remling: Speyer. Bischöfe I. 239.
11	1249	Dezember 20 vigilia Thome. ders. f. Würzburg. M. Boica XXXVII, 341.

Diözese Speyer.

Nr.	Jahr	
1	1103	Januar 18 scilicet in natali s. Prisce virg. et martir.. Ritter v. Röttingen f. Kl. Hirschau. Wirtemberg VI, 437.
2	1200	Mai 21 f. VI. ante Pentecosten. Kl. Hirschau f. Kl. Salem. Wirtemberg II. 339.
3	1228	Mai 2 in crastino Philippi et Jacobi. Berthold v. Sulz f. Brüder des Hauses z. h. Johannes zu Rexingen. Wirtemberg III. 229.

Nr.	Jahr	
4	1234	Oktober 28 festo Simonis et Jude, Reinbodo, Abt v. Hirschau. Baur: Hessisch. Urk. II, 76.
5	1235	Juli 25 in die Jacobi apost., Wilhelm, Graf v. Tübingen. Baur: Hessisch. Urk. I, 859.
6	1256	Februar 24 in vigilia Mathie apost., Gottfried, Ritter v. Liebenberg, f. 2 Bürger v. Speyer. Hilgard: Speyer, Stadt, 65.
7	1256	März 15 f. IV. post Gregorii, R., Graf v. Tübingen. Riezler u. Baumann: Fürstenberg V, 116.
8	1259	Januar 5 in vigilia Epiphanie Domini, Bürger v. Speyer f. d. Spital daselbst. Hilgard: Speyer, Stadt, 68.

Bistum Strafsburg.

Nr.	Jahr	
1	728	Mai 13 die XIII. mense madio in ascensione Domini, Bischof Widegernus f. Kl. Murbach. Wiegand: Straßburg I, 4.
2	1035	Juli 25 VIII. kal. Augusti, id est in festivitate s. Jacobi apost. fratris Johannis et s. Christofori martir., Bischof Wilhelm weiht Kirche zu Burgheim. Wiegand: Straßburg IV, Nachtrag 2.
3	1161	Dezember 24 in vigilia natalis Domini die Dominico, Konrad, Archipresbyter, f. Kl. St. Arbogast b. Straßburg. Wiegand: Straßburg I, 92.
4	1216	Mai 25 in festo Urbani pape, Straßburger Geistliche, als päpstliche Richter, f. Kl. St. Blasien. Wiegand: Straßburg IV, 9; Ladewig: Reg. episc. Constanz nr. 1293.
5	1217	Februar 2 in purificationis festo, Bischof Heinrich f. Stift St. Peter. Wiegand: Straßburg IV, 11.
6	1223	Juni 24 in nativitate s. Johannis bapt., Straßburger Geistliche als Schiedsrichter. Albrecht: Rappoltstein 71.

Nr.	Jahr	
7	1226	September 29 mense Septembris in die Michaelis, Bischof Berthold f. Grafen v. Leiningen. Wiegand: Straßburg I, 163.
8	1234	Juni 16 prox. VI. f. post Pentecosten, Ulrich, Sänger d. Straßb. Domstifts, f. Kl. Arbogast. Wiegand: Straßburg I, 189.
9	1237	November 18 prox. II. f. post festum s. Martini, ders. Mone: Oberrhein XIV, 195.
10	1241	Januar 27 die dominica prox. ante purificationem b. virg. Mariae, Straßburger Geistliche. Mone: Oberrhein XV, 154.

Diözese Strafsburg.

1	1219	Mai 19 dominica ante Pentecosten, 2 Urk. Anselms, Herrn v. Rappoltstein. Albrecht: Rappoltstein 64.
2	1236	Juni 28 in vigilia apost. Petri et Pauli, Meister u. Rat v. Straßburg. Wiegand: Straßburg I, 194.

Bistum Verden.

1	1226	Juni 25 in nativitate Johannis bapt., Domkapitel v. Verden f. Dompropst. Hodenberg: Verden II, 78.
2	1228	Mai 10 in die s. Gordiani et Epimachi, Bischof Iso f. Otto v. Lüneburg. Sudendorf: Braunschweig-Lüneburg I, 22.
3	1234	Juni 24 scilicet in festo s. Johannis bapt., Propst u. d. Capitel v. Verden f. Abt v. Loccum. Hodenberg: Calenberg II. (Abt. III), 55.
4	1250	November 1 in die omnium Sanctorum, Bischof L. f. Propstei zu Döhre. Riedel: Brandenburg, I. 14, 402.
5	1251	November 14 in crastino Brictii confessor., Bischof G. f. Kl. Nendorf. Hodenberg: Hoya II. (Abt. VI), 13.

Nr.	Jahr	
6	1263	Oktober 27 in vigilia apost. Simonis et Jude, ders. f. Verden. Hodenberg: Verden II, 125.

Diözese Verden.

Nr.	Jahr	
1	1004	Juli 25 ipso die s. Jacobi majoris apost., Bernhard, Herzog v. Sachsen, f. Kl. Lüneburg. Hodenberg: Lüneburg II. (Abt. VII), 8.
2	1226	August 9 in vigilia s. Laurentii, Otto, Herzog v. Lüneburg, f. Kl. Diesdorf. Asseburg I, 165.
3	1236	Mai 1 in die Philippi et Jacobi apost., ders. f. dasselbe. Riedel: Brandenburg I, 22, 92.
4	1248	Juni 24 in die Johannis bapt., Grafen v. Danneberg f. Hospital zu Salzwedel. Riedel: Brandenburg I, 14, 5.
5	1255	November 22 die Cecilie virg., Johann, Graf v. Oldenburg, f. Kl. Nendorf. Hodenberg: Lüneburg II. (Abt. VI), 15.
6	1259	April 28 in die Vitalis martir., Graf v. Oldenburg f. Graf v. Hoya. Hodenberg: Hoya I. (Abt. I), 15.

Bistum Worms.

Nr.	Jahr	
1	1137	Juni 29 III. kal. Julii in festo apost. Petri et Pauli, Bischof Buggo f. St. Peter daselbst. Boos: Worms I, 55; Scriba: Reg. Hessen nr. 1058.
2	1202	Januar 5 videlicet in vigilia Epiphanie Domini, Bischof Lupold. Baur: Hessisch. Urk. II, 36.
3	1220	August 22 in octava Assumptionis, Bischof Heinrich f. Kirche in Frankenthal. Boos: Worms I, 97.
4	1226	Februar 24 in festo Mathie apost., ders. vergleicht sich mit Hartrad v. Merenberg. Boos: Worms I, 102.
5	1227	März 23 in media Quadragesimarum X. kal. Aprilis, Dechanten aus Worms, als päpstliche Richter. Beyer: Mittelrhein III, 246; Goerz: Mittelrhein. Reg. II, nr. 1797.

Nr.	Jahr	
6	1229	Juni 23 in vigilia Johannis bapt., Bischof Heinrich u. a. f. Kl. Otterberg. Frey-Remling: Kl. Otterberg 41.
7	1237	Juni 23 in vigilia s. Johannis bapt., Gerhard, Propst zu St. Andreas in Worms, f. s. Kirche. Boos: Worms I, 131.

Diözese Worms.

Nr.	Jahr	
1	1208	Mai 27 mense Maio III. die Pentecostes, Wormser Bürger f. Andreaskirche. Boos: Worms I, 87; Goerz: Mittelrhein. Reg. II, nr. 2258.
2	1213	April 12 in Parascevere, Pfalzgraf Heinrich d. J. f. Kl. Schönau. Goerz: Mittelrhein. Reg. II, nr. 1192.
3	1219	Dezember 1 (n. Grotf.) in adventu, Philipp v. Bolanden, Schiedsrichter zw. Kl. Otterberg u. M. v. Beilstein. Frey-Remling: Kl. Otterberg 28.
4	1220	Juni 16 Cirici et Julitte, Kl. Otterberg f. d. Neuhauser. Frey-Remling: Kl. Otterberg 30.
5	1225	Juli 13 Margarete virg., W. u. Th. v. Alzey f. Kl. Schönau b. Heidelberg. Mone: Oberrhein XVIII, 407.
6	1232	Februar 9 in octaua purificationis b. virg. Marie, Johann v. Siberg f. Kl. Schönau. Mone: Oberrhein XVIII. 409.
7	1232	August 22 in octaua assumptionis Marie, Kl. Schönau f. Johann v. Siberg. Goerz: Mittelrhein. Reg. II. nr. 2030.
8	1236	Oktober 16 Galli confessor., Graf v. Eberstein f. Kl. bei Worms. Scriba: Reg. Hessen III. 90.
9	1239	Mai 4 vigilia ascensionis. Otto, Ritter v. Oppenheim. f. Deutsch-Orden. Wyß: Hessisch. Urkdb. I[1], 59.

Bistum Würzburg.

Nr.	Jahr	
1	1036	August 15 die vero assumptionis b. Marie virg., Bischof Bruno f. Hochstift. Westfalen I. Suppl. 9; M. Boica XXXVII. 24.

Nr.	Jahr	
2	1182	April 5 non. Aprilis II. videlicet f. post octavam Pasche, Bischof Reginhard. M. Boica XXXVII, 121.
3	1224	Dezember 14 prox. die post festum s. Lucie, Bischof Dietrich f. Konrad v. Hohenlohe. Wirtemberg III, 158.
4	1257	März 13 f. III. prox. post Dominicam: Oculi mei, Kapitel v. Würzburg f. Heinrich v. Caltenhausen. M. Boica XXXVII, 371.

Diözese Würzburg.

Nr.	Jahr	
1	1222	Mai 25 in die b. Urbani, Ludwig, Graf v. Rienecken, f. Ritter v. Bessinbach. Archiv Unterfranken Bd. XX[1], 211; Lang: Reg. Boica II, 127.
2	1224	August 16 in crastino assumptionis b. virg. glor., G. v. Weyerbach f. Kl. Komburg. Wirtemberg IV, 397; Goerz: Mittelrhein. Reg. II, nr. 1646.
3	1239	Juni 24 die s. Johannis bapt., Otto v. B. f. Bistum Würzburg. M. Boica XXXVII, 281.
4	1275	August 25 in crastino s. Bartholomei apost., Graf Hermann v. Henneberg f. Kl. Rohr. Schöppach: Henneberg V, 9.

Erzbistum Riga.

Nr.	Jahr	
1	1228	Juli 4 (n. Grotf.) festo Odalrici, Conrad v. Masowien f. Dobriner Ritterbrüder. Philippi-Woelky: Preußen Ordensstaat 50.
2	1232	November 25 in festo b. Katerine, Michael, Bischof v. Cujawien, f. Deutsch-Orden. Perlbach: Pommerellen 38.
3	1233	Januar 6 (n. Grotf.) in Epiphania, Casimir, Herzog v. Cujawien, f. Deutsch-Orden. Voigt: Cod. Preußen: Reg. VI.
4	1237	April 16 in cena Domini, Michael, Bischof v. Cujawien, f. Deutsch-Orden. Perlbach: Pommerellen 52; Voigt: Cod. Preußen: Reg. VII.

Nr.	Jahr	
5	1241	Februar 21 in vigilia cathedre b. Petri, Sambor, Herzog v. Pommern, f. Bischof v. Cujawien. Perlbach: Pommerellen 63.
6	1248	n. September 8 (n. Grotf.) sabbato prox. post nativitatem Mariae, Herzog Swantopolk u. Sambor. Voigt: Cod. Preußen: Reg. X.
7	1248	November 24 f. III. ante Adventum Domini mense Novembris, Herzog Swantopolk f. Deutsch-Orden. Woelky: Westpreußen: Culm I^1, 12; Voigt: Cod. Preußen: Reg. XI.
8	1248	Dezember 8 f. III. post festum b. Nicolai, d. Bischöfe Michael v. Cujawien u. Heidenreich v. Culm f. Herzog Swantopolk. Woelky: Westpreußen: Culm I^1, 12; Voigt: Cod. Preußen: Reg. XI.
9	1249	Februar 16 in festo Juliane virg., Heinrich v. Stange, Komthur u. Vicemeister in Preußen, f. Bischof v. Culm. Woelky: Westpreußen: Culm I^1, 13.
10	1251	Juli 22 in die b. Marie Magdalene, Heidenreich, Bischof v. Culm, f. Culmsee. Woelky: Westpreußen: Culm I^1, 18; Voigt: Cod. Preußen: Reg. XII.
11	1251	November 13 in die s. Brictii, Albert, Erzbischof v. Livland, Esthland, Preußen f. Deutsch-Orden. Woelky-Saage: Cod. Ermland I, 18 resp. 60; Voigt: Cod. Preußen I, 83.
12	1252	Juli 26 in crastino b. Jacobi apost., Bischof v. Samland f. Capelle in Andernach. Woelky-Mendthal: Ostpreußen: Samland 5.
13	1252	August 7 f. IV. ante festum s. Laurentii, Johannes v. Dist, Minorit, Bischof v. Samland, f. Minoriten in Limburg. Woelky-Mendthal: Ostpreußen: Samland 5.
14	1252	Oktober 19 II. die Luce evang., Heinrich, Bischof v. Kurland, f. Deutschmeister. Woelky: Westpreußen: Culm I^1, 19; Voigt: Cod. Preußen: Reg. XIII.

Nr.	Jahr	
15	1252	Dezember 29 in die b. Thome Cantuariensis archiepisc. et martir., Anshelm, Bischof v. Ermland, f. Kirche in Steiniz. Woelky-Saage: Cod. Ermland II, 551.
16	1254	Dezember 12 in vigilia b. virg. Lucie, Albert, Erzbischof v. Livland, u. a. f. Deutsch-Orden. Woelky-Saage: Cod. Ermland I, 20.
17	1255	Februar 7 VI. id. Februarii dominica, quando cantatur: Estomihi, H., Bischof v. Culm, f. H. v. Kunzendorf. Woelky: Westpreußen: Culm I^1, 26.
18	1255	Februar 10 in die Scholastice virg. (2×), H., Bischof v. Samland, f. Ordensburg Thorn. Woelky u. Mendthal: Ostpreußen: Samland 14; Voigt: Cod. Preußen: Reg. XV.
19	1256	Juni 29 in festo apost. Petri et Pauli, ders. f. Convent v. Königsberg. Woelky u. Mendthal: Ostpreußen: Samland 16.
20	1258	August 9 in vigilia b. Laurentii, Johann, Bischof v. Litthauen. Prov. Sachsen Bd. VII, 96.

Erzbistum Salzburg.

Nr.	Jahr	
1	925	März 27? (n. Grotf.) ad missam s. Hrodberti, Erzbischof Odalbert f. Priester Engilbert. Kleinmayrn: Juvavia 153.
2	925	März 27? (n. Grotf.) ad missam s. Hrodberti, ders. f. Edlen Gaganhard. Kleinmayrn: Juvavia 156.
3	927	Mai 3 (n. Grotf.) in die s. ascensionis Domini, ders. f. Priester Ellingerus. Kleinmayrn: Juvavia 151.
4	ca. 927	November 30 (n. Grotf.) in die natalis s. Andree apost., ders. f. Kersuinda. Kleinmayrn: Juvavia 149.
5	1150	Oktober 18 in festo s. Luce, Erzbischof Ebehard I. entscheidet zw. Kl. St. Erindrud u. St. Peter in Salzburg. Meiller: Reg. archiepisc. Salzburg 64; mit: 1150 Dezember 13 in festo s. Luciae, Jaksch: Gurk I, 150.

Nr.	Jahr	
6	1151	März 19 in II. f. post dominicam: Laetare Jerusalem, ders. f. Kl. St. Lambert. Meiller: Reg. archiepisc. Salzburg 65; Zahn: Steiermark I, 327.
7	1160	März 24 in coena Domini IX. kal. Aprilis, ders. f. Salzburg. Meiller: Reg. archiepisc. Salzburg 88; Zahn: Steiermark I, 388.
8	1161	April 9 V. id. Aprilis in die Palmarum, ders. f. Kirche d. heilg. Maximilian zu Hofen. Meiller: Reg. archiepisc. Salzburg 92.
9	1166	September 20 in die dedicationis altaris ipsius, XII. kal. Oktobris, Erzbischof Konrad II. f. Salzburg. Meiller: Reg. archiepisc. Salzburg 112.
10	1178	Oktober 21 in festo XI. millium virginum, Erzbischof Konrad III. f. Propstei Chiemsee. Meiller: Reg. archiepisc. Salzburg 132; M. Boica II, 337.
11	1180	Februar 2 in die purificationis s. Mariae, ders. erwirkt f. Salzburger Erzbischöfe Rechtsspruch. Meiller: Reg. archiepisc. Salzburg 136; Jaksch: Gurk I,. 237.
12	1189	Juli 25 in festo b. Jacobi apost., Erzbischof Adalbert f. Adalbert, Graf v. Bogen. Meiller: Reg. archiepisc. Salzburg 151; Jaksch: Gurk I, 257.
13	1191	April 11 in die coenae Domini, ders. f. Erzpriester Hermann u. dessen Bruder Otto, Graf v. Ortenburg. Meiller: Reg. archiepisc. Salzburg 155; Jaksch: Gurk I, 263.
14	1204	April 18 dominica Palmarum, Erzbischof Ebehard II. bestätigt Stiftung f. Kirche zu Salzburg. Meiller: Reg. archiepisc. Salzburg 185.
15	1218	Februar 23 in vigilia s. Mariae, ders. f. Kl. Admont. Meiller: Reg. archiepisc. Salzburg 216.
16	1230	Juli 23 die Martis ante festum b. Jacobi apost., ders. beurkundet zugleich mit Patri-

Nr.	Jahr	
		arch B. v. Aquileja u. S., Bischof v. Regensburg, Restitutionen. Meiller: Reg. archiepisc. Salzburg 248; (M. G. IV. leg. II, 271 nr. 6).
17	1232	Juni 9 V. id. Junii in die dedicationis monasterii, ders. f. Kl. Admont. Meiller: Reg. archiepisc. Salzburg 258.
18	1242	Juli 13 in die s. Heinrici, ders. vergibt Lehen. Meiller: Reg. archiepisc. Salzburg 282.

Diözese Salzburg.

Nr.	Jahr	
1	1124	März 30 die dominico Palmarum, Graf Bernhard f. Kl. St. Paul. Schumi: Krain I, 84.
2	(1144	Mai 14) in sollemnitate Pentecostes, Pilgrim v. Hohenwart f. Kl. Admont. Zahn: Steiermark I, 233.
3	1161	Dezember 25 in nativitate Domini, Ottokar, Markgraf v. Steiermark, f. Salzburger Domkapitel. Meiller: Reg. archiepisc. Salzburg 97.
4	1177	April 26 (n. Grotf.) VII. kal. Maii in die s. Pasche f. II., Sigboto v. Walchenstein f. Chiemsee. M. Boica II, 304.
5	1182	November 29 in vigilia s. Andreae apost, Ottokar I. v. Steiermark f. Kl. Seccau. Froelich: Sacra Styria I, 168.
6	1189	August 10 (n. Grotf.) die videlicet s. Laurentii, ders. f. Kl. Rune. Froelich: Sacra Styria II, 17.
7	1189	August 25 prox. die post festivitatem s. Bartholomei, A., Graf v. Bogen. Schumi: Krain I, 134.
8	1203	November 29 in vigilia Andree apost., Leopold VI, Herzog v. Österreich u. Steiermark, f. Kl. Viktring. Meiller: Reg. Babenberg 92.
9	1206	August 14 in vigilia assumptionis b. Mariae, ders. f. Kl. Admont. Meiller: Reg. Babenberg 94.

Nr.	Jahr	
10	1219	(59) Mai 12 (n. Grotf.) in die Panyracii (Pancratii), Ulrich, Herzog v. Kärnthen. Froelich: Sacra Styria I, 40.
11	1239	Juli 12 (n. Grotf.) in die s. Margaretae, Heinrich v. Gravenstein. Froelich: Sacra Styria II, 183.
12	1242	November 11 in die s. Martini, Otto, Herzog v. Bayern, genehmigt Gütertausch zw. Kl. Raitenhaslach u. Pfarrer zu Heiming. Land ob der Enns III, 120.
13	1245	November 2 (n. Grotf.) in die omnium Animarum, Witigo, Richter f. Herzog v. Steiermark, f. Kl. Admont. Froelich: Sacra Styria II, 224.

Bistum Brixen (Seben).

1	ca. 1157—1164	Februar 22 in kathedra s. Petri, Reginbert, Dompropst zu Brixen, f. Domkapitel. Redlich: Acta Tirol I, 171.
2	1196—1200	August 15 (n. Grotf.) in assumptione s. Mariae virg., Altmann v. Berg, Ministeriale d. Kirche v. Brixen, f. Kirche daselbst. Redlich: Acta Tirol I, 190.
3	1235	Februar 22 in die cathedre s. Petri, Bischof Heinrich f. Kirche daselbst. Redlich: Acta Tirol I, 201.
4	1235	September 12 in Septembri prox. V. f. post nativitatem s. Marie, ders. f. Ebehard v. Säben. Redlich: Acta Tirol I 202.
5	1243	Dezember 6 in die s. Nicolai, Bischof Egno f. Ebehard von Säben. Redlich: Acta Tirol I, 207.
6	1247	April 18 (n. Grotf.) die iovis ante Georgium, ders. Schumi: Krain II, 108.
7	1250	März 24 in cena Domini, Dompropst Conrad f. Domkapitel. Redlich: Acta Tirol I, 209.

Nr.	Jahr	
		Diözese Brixen.
1	1174	April 23 in festivitate s. Georgii, Sigiboto, Abt v. Sewen. St. III, nr. 153.
2	1243	April 10 in die Parasceve, Ulrich, Bäcker b. Brixen, f. Brixen. Redlich: Acta Tirol I, 206.
		Bistum Freising.
1	772	Dezember 20 — sub die consule quod est XIII. kal. Jan. in ipsius oratorii dedicatione et titulis Salvatoris, Schenkung f. Bischof v. Freising. Münchener Akademie: Bd. XII^1, 203.
2	774	März 31 sub die consule quod erat pridie kal. April in caena Domini, desgl. Münchener Akademie: Bd. XII^1, 217.
3	780—784	Dezember 26 in die natalis s. Stephani protomartir. Chr., desgl. Münchener Akademie: Bd. XII^1, 216.
4	784—810	November 29 (n. Grotf.) in vigilia s. Andree, desgl. Roth: Örtlichkeiten I, 51.
5	816	Februar 2 (nach Grotf.) in purificatione s. Mariae, desgl. Roth: Örtlichkeiten II, 124.
6	826	Juni 28 in vigilia s. Petri, desgl. Roth: Örtlichkeiten II, 203.
7	ca. 957—972?	September 8 in nativitate s. Mariae, in dedicatione eiusdem frisigensis ecclesie, desgl. (2 ×). Roth: Örtlichkeiten III, 302.
8	1060	Mai 16 f. III. Pentecostes, Bischof Ellenhart. Fontes Austria. XXXI, 81.
9	1209	März 26 (n. Grotf.) in cena Domini, Bischof Otto f. Wackersberg. M. Boica VIII, 526.
		Diözese Freising.
1	ca. 1134—1154	Dezember 6 (n. Grotf.) in festo s. Nicolai, Schenkung f. Tegernsee. M. Boica VI, 118.

Nr.	Jahr	
2	1140—1153	? in Pentecosti, Conrad v. Dachau f. Kl. Scheftlarn. M. Boica VIII, 393.
3	1160—1164	? in cena Domini, Schenkung f. Kl. Scheftlarn. M. Boica VIII, 406.
4	1164—1200	Oktober 9 (n. Grotf.) in festo s. Dionisii, desgl. M. Boica VIII, 417.
5	1164—1200	Januar 13? II. id. Januarii in dominica ante octava Epiphanie, desgl. M. Boica VIII, 420.
6	1164—1200	in cena Domini, desgl. M. Boica VIII, 439.
7	1164—1200	Juli 25 (n. Grotf.) in festo s. Jacobi, desgl. M. Boica VIII, 432.
8	1164—1200	Dezember 25 u. 27 (n. Grotf.) in natali Domini, in festo s. Johannis evang., desgl. M. Boica VIII, 436.
9	1197	August 15 in assumptione s. Mariae, f. Kl. Indersdorf. Oberbayer. Archiv Bd. XXIV, 16.
10	1223	April 23 (n. Grotf.) in Paschis, Ulrich v. Dachsberg f. Kl. Indersdorf. Oberbayer. Archiv Bd. XXIV, 25.
11	1225	September 1 an sant Giligentage, Ulrich v. Hilkerzhafen f. Kl. Indersdorf. Oberbayer. Archiv Bd. XXIV, 27.
12	1238	Februar 2 (n. Grotf.) in die purificatione b. virg., Heinrich, Abt v. Tegernsee. M. Boica VI, 214.
13	1241	Juni 24 (n. Grotf.) in die s. Johannis bapt., Otto, Herzog v. Bayern, f. Neustift. M. Boica IX, 581.
14	1247	September 24 in die b. Rudeberti, Ulrich, Herzog v. Kärnten, f. K., Bischof v. Freising. Fontes Austria. XXXI, 146.
15	1249	Juni 15 (n. Grotf.) in die s. Viti, Schenkung f. Kl. Scheftlarn. M. Boica VIII, 527.

Nr.	Jahr	
16	1249	Dezember 26 (n. Grotf.) in die s. Stephani, desgl. M. Boica VIII, 503.

Bistum Gurk.

Nr.	Jahr	
1	1154	März 12 in die s. Gregorii, Bischof Roman I. f. Gurk. Jaksch: Gurk I, 153.
2	1155	März 27 in Pascha, f. Gurker Kirche. Jaksch: Gurk I, 141; Meiller: Reg. archiepisc. Salzburg 73.
3	1157	Mai 20 in Pentecosten, Bischof Roman I. f. Gurker Ministeriale. Jaksch: Gurk I, 161.
4	1157	Mai 22 in Pentecosten IIII f., ders. Jaksch: Gurk I, 161.
5	1160	Dezember 28 in die Innocentium, ders. Jaksch: Gurk I, 170; Meiller: Reg. archiepisc. Salzburg 90.
6	1161	Januar 13 in octava Epiphanie, ders. f. Sigmar v. Leibnitz. Jaksch: Gurk I, 171.
7	1173	August 24 in festo b. Bartholomei apost., Bischof Heinrich I. f. Kirche. Jaksch: Gurk I, 216.
8	1218	November 11 in festo s. Martini confess. et episc., Bischof Udschalk. Jaksch: Gurk I, 367.

Bistum Passau.

Nr.	Jahr	
1	812	Juni 24 (n. Grotf.) f. V. die VIII. kal. Julii ad missam (= diem) s. Johannis, Schenkung f. Passau. M. Boica XXVIII[1], 28.
2	821	Dezember 28 die natalis Innocentorum hoc est V. kal. Januarii, desgl. M. Boica XXVIII[1], 62.
3	1013—1045	? in die cenae Domini, desgl. M. Boica XXVIII[1], 79.
4	1019	August 29 in die decollationis eiusdem s.

Nr.	Jahr	
		(Johannis) quod est IIII. kal. Septembris, Bischof Berengar bestätigt Schenkung. M. Boica XXVIII[1], 211.
5	ca. 1133	März 23 (n. Grotf.) in cena Domini, Bischof Reimarus. M. Boica XXVIII[1], 102.
6	1147	Dezember 26 in die s. Stephani protomartyr. post natalem Christi, Bischof Reginbert vereinigt Kirche zu Schöndorf mit Spital zu Vöcklabruck. Land ob der Enns II, 242.
7	1210	November 30 in die s. Andree, Bischof Manegold f. Bürger v. Passau. M. Boica XXVIII[1], 138.
8	1223	Februar 2 (n. Grotf.) primo in festo purificatio s. Mariae, secundo facta est et confirmata statim post idem festum in sequenti dominica, 2 Schenkungen f. Kl. St. Nicolai zu Passau. Land ob der Enns I, 609.
9	1223	Mai 1 (n. Grotf.) in festo apost. Philippi et Jacobi, Ulrich, Propst v. St. Nicolai. Land ob der Enns I, 611.
10	1223	Juli 6 (n. Grotf.) in octava apost. Petri et Pauli, Bischof Gebhard. M. Boica IV, 332.
11	1224	März 25 in annunciatione b. Virg., ders. Fontes Austria. XXXI, 128.
12	1224	September 8 (n. Grotf.) in nativitate s. Marie, Hildebrand, Bürger v. Passau, f. Kirche St. Nicolai. Land ob der Enns I, 612.
13	1225	Mai 5 in vigilia s. Johannis apost. ante portam Latinam, Bischof Gebhart beurkundet Vergleich. Land ob der Enns II, 655.
14	ca. 1227	Juli 6 in octava apost. Petri et Pauli, ders. f. Kl. St. Nicolai bei Passau. Land ob der Enns II, 668.
15	1227	Oktober 21 (n. Grotf.) in festo XI. millium virginum, ders. f. dasselbe. M. Boica IV, 333.

Nr.	Jahr	
16	1236	Januar 1 in circumcisione Domini, Ulrich, Propst v. St. Nicolai zu Passau, bestätigt Schenkung. Land ob der Enns I, 615 u. III, 37.

Diözese Passau.

Nr.	Jahr	
1	772	Dezember 31 facta ad Ostarmuntingon et tunc erat Thessilo XXX. annorum et iterum ad Otingon confirmavit in natale s. Silvestri pape, Schenkung f. Kl. Mondsee. Münchener Akademie Bd. XII^1, 203; Land ob der Enns I, 1.
2	ca. 803	November 1 in kal. Novembris in missa s. Cesarii, desgl. Land ob der Enns I, 52.
3	807	Juni 28 in vigilia s. Petri in IIII. kal. Julii, desgl. (2 ×). Land ob der Enns I, 29 u. 31.
4	808	Juni 24 in die s. Johannis bapt., desgl. Land ob der Enns I, 63.
5	ca. 810	Mai 10 (n. Grotf.) in VI. id. Madii et hoc fuit in die Ascensione Domini, desgl. Land ob der Enns I, 40.
6	ca. 810	November 29 (n. Grotf.) in vigilia s. Andreae apost. III. kal. Dezembris, desgl. Land ob der Enns I, 51.
7	814	November 30 (n. Grotf.) in pridie kal. Dezembris in natale s. Andreae, desgl. Land ob der Enns I, 68.
8	824	Februar 14 in die s. Valentini hoc est in VIX.(?) kal. Martii, desgl. Land ob der Enns I, 23.
9	1128	Januar 6—13 in prox. eppidomada Epiphanie Domini, Leopold III. f. Kl. Neuburg. Meiller: Reg. Babenberg 18.
10	ca. 1130	September 17 (n. Grotf.) in festivitate s. Lamperti, Graf Adalbero f. Kl. Suben. Land ob der Enns I, 429.
11	1136	Februar 2 in purificatione s. Marie IV. non. Februarii, Leopold III. f. Kl. Neuburg. Meiller: Reg. Babenberg 22.

Nr.	Jahr	
12	1141	März 30 (n. Grotf.) in die s. Paschali, 2 Schenkungen f. Kl. Mondsee. Land ob der Enns I, 85.
13	1150	Juni 11 in die Barnabe apost. cuius festum eo anno fuit in dominico die, Schenkung f. Kl. Ranskofen. Land ob der Enns I, 208.
14	1157	April 28 IV. Dominica post Pascha, Schenkung f. Kl. Aspach. M. Boica V, 118.
15	ca. 1160	September 29 (n. Grotf.) in die sollempni festivitatis s. Michaelis, Schenkung f. Kl. Reichersberg. Land ob der Enns I, 358.
16	1168	Dezember 21 (n. Grotf.) in s. Thome, Kl. Osterhof. M. Boica XII, 343.
17	ca. 1170	September 29 (n. Grotf.) festo s. Michaelis, Arno, Propst v. Reichersberg, bestätigt Schenkung. Land ob der Enns I, 373.
18	1171	März 31 II. kal. Aprilis f. IV. in Pascha, Heinrich II. (Kl. Neuburg). Meiller: Reg. Babenberg 50.
19	1172	August 15 (n. Grotf.) in assumptione s. Mariae, Schenkung f. Kl. Formbach. Land ob der Enns I, 738.
20	1182	Dezember 26 (n. Grotf.) in die s. Stephani, Schenkung f. Kl Aspach. M. Boica V, 132.
21	1188	Dezember 6 (n. Grotf.) in festo b. Nicolai, desgl. M. Boica V, 139.
22	1200	November 11 in festo b. Martini, Manegold, Abt v. Kremsmünster. Land ob der Enns II, 469.
23	1204	April 22 in cena Domini, Leopold VII. f. Kl. Waldhausen. Meiller: Reg. Babenberg 93; Land ob der Enns II, 495.
24	1209	Juni 9 (n. Grotf.) V. id. Junii in die s. Primi et Feliciani, Schenkung f. Kl. Nieder-Altaich. M. Boica XI, 181.

Nr.	Jahr	
25	1213	Dezember 21 in festo Thome apost., Leopold VI. f. Kl. Garsten. Meiller: Reg. Babenberg 113; Land ob der Enns II, 574.
26	1221	November 18 des nachsten phincstags vor s. Kathreinstage, ders. f. Kirche zu Wien. Meiller: Reg. Babenberg 128.
27	1224	Juni 11 (n. Grotf.) in festo Barnabe apost., Schenkung f. Kl. Nieder-Altaich. M. Boica XV, 7.
28	1230	Juli 15 in divisione Apostolorum, Abt v. Baumgartenberg u. a. exkommunicieren. Land ob der Enns II, 686.
29	1234	Juni 28 in vigilia apost. Petri et Pauli, Friedrich II. f. Kl. St. Florian. Meiller: Reg. Babenberg 153; Land ob der Enns III, 21.
30	1235	Mai 1 Philippi et Jacobi, Marquard, Propst v. St. Pölten. Lampel: St. Pölten 49.
31	1239	Mai 3 in die sollempnitatis inventionis s. Crucis, Friedrich II. f. Spital am Pirn. Meiller: Reg. Babenberg 158; Land ob der Enns III, 69.
32	1240	September 15 VI. f. prox. exaltacioni s. Crucis, Schenkung f. St. Florian. Land ob der Enns III, 83.
33	1241	November 1 in festo omnium Sanctorum, Eglolf, Abt v. Heiligenkreuz. Fontes Austria. XI, 105.

Bistum Regensburg.

Nr.	Jahr	
1	814	September 21 XI. kal. Oktobris in ecclesia s. Emmerani in ipsa vigilia, Bischof Adalwinus. Ried: Cod. episc. Regensburg I, 14.
2	822	November 11 ad missam (in festo) s. Martini III. f., Bischof Baturicus. Ried: Cod. episc. Regensburg I, 23.
3	1156	November 11 in festivitate b. Martini episc. et. confess., Bischof Hartwich. Ried: Cod. episc. Regensburg I, 226.

Nr.	Jahr	
4	1161	Oktober 27 in vigilia apost. Simonis et Judae, ders. f. Kl. St. Magnus. Ried: Cod. episc. Regensburg I, 234.
5	1255	August 24 in die b. Bartholomei, Bischof Albert f. Stadt. Ried: Cod. episc. Regensburg I, 443.
6	1263	Januar 6 in Epiphania Domini, f. Bischof v. Regensburg. Ried: Cod. episc. Regensburg I, 466.

Diöxese Regensburg.

Nr.	Jahr	
1	1135	Juni 15 ipso die dedicationis Monasterii in Richenbach que facta est XVII. kal. Julii, Diepald v. Vohburg f. Kl. Reichenbach. Gradl: M. Eger 17.
2	1178	Mai 1 (n. Grotf.) festo s. Jacobi et dedicationis eccl., Schenkung f. Kl. Ensdorf. M. Boica XXIIII, 40.
3	1183	April 24 (n. Grotf.) in die s. Georii, Schenkung f. Kl. Pruefening. M. Boica XIII, 63.
4	1205	November 23 (n. Grotf.) an sand Clementen tag, Ludwig, Herzog v. Bayern, f. Kl. Reichenbach. M. Boica XXVII, 47.
5	1227	April 25 (n. Grotf.) in die s. Marci evang., ders. f. Kl. Weltenburg. M. Boica XIII, 364.
6	1232	März 25 (n. Grotf.) VIII. kal. April. in annunciatione b. Virg., Schenkung f. Kl. Ober-Altaich. M. Boica XII, 124.
7	1239	September 1 (n. Grotf.) in die s. Prisce, Berthold, Abt v. Metten, f. Kl. M. Boica XI, 357.
8	1240	Juli 13 (n. Grotf.) an sand Margareten dag der h. Junkfrawen, Schenkung f. Kl. Reichenbach. M. Boica XXVII, 55.
9	1247	ca. Mai 13 (n. Grotf.) f. V. infra ebdomadam Pentecostes, Schenkung f. Kl. Schönfeld. M. Boica XVI, 267.

Nr.	Jahr	
10	1248	Juli 4 (n. Grotf.) in die Uldarici, Otto, Herzog v. Bayern, f. Kl. Reichenbach. M. Boica XXVII, 57.
11	1257	Dezember 16 dominica tertia Adventus Domini, Markwart v. Wogau f. Kl. Waldsassen. Gradl: M. Eger 82.

Erzbistum Trier.

1	963	April 17 in die Palmarum XV. kal. Mai., Graf Siegfried f. Abtei St. Maximin zu Trier. Beyer: Mittelrhein I, 271; Rabe: Calendarium perpetuum S. 183.
2	1136	Juni 29 in festo s. Petri quod est III. kal. July., Hazo aus Speicher f. Domkapitel zu Trier. Beyer: Mittelrhein I, 541; Goerz: Mittelrhein. Reg. I, nr. 1898.
3	1146	November 24 VII. kal. Dezembr. post festum s. Martini, Sieger, Abt v. St. Maximin zu Trier. Beyer: Mittelrhein I, 599; Goerz: Mittelrhein. Reg. I, nr. 2035.
4	1181	ca. Mai 24 circa Pentecostes, Erzbischof Arnold bestätigt Vertrag. Beyer: Mittelrhein II, 84; Goerz: Mittelrhein. Reg. II, nr. 459.
5	1194	März 27 VI. kal. Apr. die Dominicali et in media Quadragesima, Erzbischof Johann f. Kl. b. Andernach. Beyer: Mittelrhein II, 176; Goerz: Mittelrhein. Reg. II, nr. 712.
6	1215	Juli 2 acta II. kal. Julii. Data in die Processi et Martiniani martir., Erzbischof Theodor f. Kl. b. Coblenz. Beyer: Mittelrhein III, 42; Goerz: Mittelrhein. Reg. II, nr. 1261.

Diözese Trier.

1	1130	Juni 24 ipsa die b. Johannis bapt., Ritter v. Evernach f. Kl. Laach.

Nr.	Jahr	
		Beyer: Mittelrhein I, 529; Goerz: Mittelrhein. Reg. I, nr. 1821.
2	1184	Juli 23 crastino Marie Magdalenae, Reiners, Abt v. Busendorf u. St. Martin in Trier, f. Kl. Villers. Goerz: Mittelrhein. Reg. II, nr. 509.
3	1185	Mai 29 (n. Grotf.) in vigilia ascensionis (Mai 5 n. Cod. Saxon.), Richolf III, Abt v. Arnstein, f. Kl. A. Herquet: Kl. Arnstein I, 10.
4	1186	Mai 31 (n. Grotf.) in vigilia Pentecostes, 2 Ritter v. Merenberg f. Kl. Arnstein. Herquet: Kl. Arnstein I, 10.
5	1198	April 5 (n. Grotf.) huit jour après Pâques, Thibauld v. Bar f. Abtei Marville. Publ. de Luxemburg, 71.
6	1203	Dezember 28 in die Innocentium, Convent v. St. Marie in Himmerode f. Kl. Echternach. Publ. de Luxemburg, 74.
7	1207	Juli 22 XI. kal. Augusti in die s. Marie Magdalene, Gräfin v. Molbach f. Kl. Nieder-Prüm. Beyer: Mittelrhein II, 267; Goerz: Mittelrhein. Reg. II, nr. 1092.
8	1210	Oktober 16 (n. Grotf.) sabbato post festum Luce, G. de Selisken erhält v. Heinrich v. Luxemburg Gebiet. Publ. de Luxemburg, 75.
9	1211	Oktober 18 Luce evang., B., Abt v. Ebernach, verpachtet Mühle zu Oberecken. Beyer: Mittelrhein II, 312; Goerz: Mittelrhein. Reg. II, nr. 1137.
10	1213	Januar 6 in die Epiphanie, Heinrich, Herr v. Isenburg, f. Kl. Laach. Hammerstein 24.
11	1214	Januar 15 jour de la conversion de s. Paul, Waleran, marquis d'Arlon, f. Kl. Clairefontaine. Publ. de Luxemburg. 76.
12	1216	August 22 in octavis assumptionis b. Marie virg., Richard Marschalk f. Kl. Himmerode. Beyer: Mittelrhein III, 55; Goerz: Mittelrhein. Reg. II, nr. 1294.

Nr.	Jahr	
13	1218	Juli 23 in crastino s. Marie Magdalene, Simon, Herr v. Monclair, f. Abtei Mettlach. Beyer: Mittelrhein III, 85; Goerz: Mittelrhein. Reg. II, nr. 1379.
14	1219	Juli 15 die festo divisionis Apostolorum, Waleran, Herzog v. Luxemburg. Publ. de Luxemburg, 79.

Bistum Metz.

Nr.	Jahr	
1	1227	Mai 31 in crastino Pentecostes, Bischof Johann f. Tochter d. Grafen v. Saarbrücken. Beyer: Mittelrhein III, 252; Goerz: Mittelrhein. Reg. II, nr. 1810.

Diözese Metz.

Nr.	Jahr	
1	1222	August 14 in vigilia assumptionis s. Marie virg., Bürger v. Saarburg f. Deutsch-Orden. Hennes: Deutsch-Orden II, 21.
2	1225	August 10 in die s. Laurentii martir., Äbtissin v. Hessen u. Erzpriester v. Saarburg. Hennes: Deutsch-Orden II, 23.
3	1226	September 20 vigilia b. Mathaei, Simon, Graf v. Saarbrücken. Kremer: Saarbrücken 320.
4	1228	Juli 13 in die Margarete virg., Abtei Villers f. Abtei St. Maximin zu Trier. Beyer: Mittelrhein III, 277; Goerz: Mittelrhein. Reg. II, nr. 1867.
5	1229	Mai 28 f. II. post ascensionem Domini, Ebehard, Abt v. Hornbach. Frey u. Remling: Kl. Otterberg 41.
6	1238	August 8 in festo s. Cirici martir., Bürger v. Saarburg f. Deutsches Haus. Hennes: Deutsch-Orden II, 55.

Bistum Verdun.

Nr.	Jahr	
1	1235	August 23 in vigilia b. Bartholomei, Graf v. Veldenz g. Bischof v. Verdun. Beyer: Mittelrhein III, 411; Goerz: Mittelrhein. Reg. II, nr. 2170.

2 1250 Mai 2 (n. Grotf.) in crastino b. Philippi et Jakobi apost., Bischof Johann. Miraeus: Dipl. Belg. IV, 411.

Übersicht über die Erzbistümer.

Erzbistum Hamburg-Bremen.

Jahrhunderte	8.	9.	10.	11.	12.	13.	G.Sa.
Anzahl	.	.	.	1	5	26	33

Die älteste Festdatierung in dem Erzbistum Hamburg-Bremen stammt aus dem Jahre 1000. Da es sich hier um eine deutsche Übersetzung handelt, wo man betreffs einer Festdatierung nie sicher sein kann, ob sie nicht erst beim Übersetzen hinzugefügt worden ist, und im übrigen erst am Ende des 12. Jahrhunderts wieder derartige Datierungen auftauchen, möchte ich die Echtheit dieser Urkunde doch anzweifeln. Somit tritt die erste Festdatierung im Jahre 1171 für Schwerin auf. Im ganzen Erzbistum kann man wohl das Aufkommen dieser Datierungsart, abgesehen von kleinen Schwankungen, in den Jahren 1240—50 als bestehend ansehen.

In dem Bistum Hamburg-Bremen selber ist zwischen der ältesten Festdatierung vom Jahre 1181 und der nächstfolgenden vom Jahre 1230 ein beträchtlicher Zwischenraum, den aber gewissermaßen die Festdatierungen der Diözese Hamburg-Bremen ausfüllen. Das Bistum Lübeck schließt sich vollkommen dem Bistum Hamburg-Bremen an. Die übrigen drei Bistümer können nur das Ergebnis für das ganze Erzbistum Hamburg-Bremen bestätigen.

Erzbistum Gnesen.

Jahrhunderte	8.	9.	10.	11.	12.	13.	G.Sa.
Anzahl	.	.	.	.	2	23	25

Das Erzbistum Gnesen, auf dessen sämtliche Bistümer ich mich, aus Rücksicht auf die Einschränkung auf deutsche Gebiete, nicht habe näher einlassen können, setzt, soweit ich es habe übersehen können, im Anfang des 13. Jahrhunderts mit der Festdatierung ein. Eingebürgert hat sich diese Datierungsart, namentlich in den östlichen Bistümern, wohl erst in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Am frühesten findet sie sich sicher im Bistum Breslau eingebürgert, wo man mit dem Jahre 1230 abschließen kann.

Aus der beträchtlichen Anzahl von Fürstenurkunden in den Diözesen Breslau und Camin könnte man wohl die Hypothese aufstellen, daß die Herzöge von Schlesien und Fürsten von Pommern bereits in den Jahren 1225—30 eine eigene Kanzlei gehabt haben.

Die wenigen kritischen Ausgaben von Urkundenbüchern für diese Gegenden lassen noch viel Zweifel an der Echtheit der Urkunden. Gibt zwar der Codex Silesiae in dieser Hinsicht auch volle Gewähr, so sind gerade für meine Zwecke die allzukurzen Regesten vielfach hinderlich gewesen.

Erzbistum Köln.

Jahrhunderte	8.	9.	10.	11.	12.	13.	G.Sa.
Anzahl	.	.	2	6	17	88	113

Das Erzbistum Köln zeigt am Ende des 10. Jahrhunderts die ersten Anfänge der Datierung nach dem

Festkalender. Sehr langsam steigt die Zahl der Datierungen im 11. Jahrhundert auf 6 und im 12. auf 17. Erst mit Beginn des 13. Jahrhunderts häufen sich die Urkunden, sodaß, mit Ausnahme der Bistümer Minden und Münster, die Festdatierung ums Jahr 1230 als eingebürgert gelten kann. Die erzbischöfliche Kanzlei bringt die erste im Jahre 962. Von den drei Urkunden des 11. Jahrhunderts wird die Urkunde vom Jahre 1074 von Baron Sloet angezweifelt; aus Gründen der Festdatierung läßt sich nichts gegen die Echtheit einwenden. Vom Jahre 1141 ab mehren sich die Urkunden, und mit dem Jahre 1219 kann für die erzbischöfliche Kanzlei abgeschlossen werden. Für die Diözese Köln muß schon ein etwas späterer Termin, ca. das Jahr 1232, gesetzt werden, da hier die Anfänge der Festdatierung erst in das 13. Jahrhundert fallen.

Sieht man von den ganz isoliert stehenden Urkunden aus dem 10. und 11. Jahrhundert in den Bistümern Lüttich und Utrecht ab, so kann man für die beiden Bistümer dasselbe Ergebnis feststellen. Die Festdatierung setzt mit dem Beginn des 13. Jahrhunderts ein und ist bereits in den Jahren 1230—40 eingebürgert.

Die Echtheit der Lütticher Urkunde vom Jahre 980 kann man wohl in Frage stellen, da sie einerseits so völlig allein steht, und andererseits die Angaben Wauters nicht immer einen zuverlässigen Eindruck machen. Dagegen sind die beiden in innerem Zusammenhang stehenden Utrechter Urkunden vom Jahre 1006 und 1050 nicht zu bezweifeln.

Das Bistum Osnabrück kann man mit dem Kölner auf gleiche Stufe stellen, nur, daß das 12. Jahrhundert weniger Urkunden aufzuweisen hat.

Während das Bistum Münster im großen und ganzen dem Lütticher und Utrechter entspricht, zeigt Minden in der bischöflichen Kanzlei 1241 überhaupt die erste Festdatierung. Jedoch ist dann auch sofort die Datierungsart eingebürgert. In der Diözese Minden setzt sie nur etwas früher ein, sonst entspricht sie ganz dem Bistum. Da das Bistum Cambrai seit 1169 unter Köln stand, sind seine Urkunden mit unter die Regesten aufgenommen worden; doch bringt es kein neues Ergebnis und bietet das gleiche Bild, wie Lüttich und Utrecht.

Erzbistum Magdeburg.

Jahrhunderte	8.	9.	10.	11.	12.	13.	G.Sa.
Anzahl	.	.	.	.	7	34	41

Im Erzbistum Magdeburg treten im 12. Jahrhundert nur ganz vereinzelt Urkunden mit Festdatierungen auf. Erst mit Anbruch des 13. Jahrhunderts mehren sie sich; doch kann man nicht vor der Mitte dieses Jahrhunderts von dem Bestehen der Festdatierung reden.

In der erzbischöflichen Kanzlei findet sich nur eine Urkunde des 12. Jahrhunderts; im 13. ist ebenso, wie in der Diözese Magdeburg, von 1220—50 eine größere Pause in den Datierungen zu beobachten.

Ähnliche Lücken weisen, wenn auch nicht ganz so stark, die übrigen Bistümer auf. Außerdem bestätigen sie nur das über das ganze Erzbistum gefällte Urteil.

Besondere Erwähnung verdient noch die Urkunde 1198 mit: in die s. Elisabethe f. Kl. Eisenberg, Diözese Naumburg-Zeitz. Denn diese Urkunde kann gar

nicht echt sein, bezw. muß das Datum gefälscht sein, da die heilige Elisabeth erst im Jahre 1235 heilig gesprochen wurde. An Elisabeth v. Schönau (Benediktinerin) gest. 1164 mit Juni 18 als Verehrungstag ist auch nicht zu denken. Im Codex dipl. Saxoniae regiae wird die Urkunde jedoch nicht angezweifelt.

Erzbistum Mainz.

Jahrhunderte	8.	9.	10.	11.	12.	13.	G.Sa.
Anzahl	2	5	4	16	71	156	254

Das Erzbistum Mainz hat im Verhältnis zu der großen Anzahl seiner Bistümer auch die meisten Urkunden mit Festdatierungen aufzuweisen. Bereits das 8. Jahrhundert bringt 2 Urkunden, von denen die eine sogar die älteste sämtlicher Festdatierungen enthält. Während das 9. und 10. Jahrhundert nur 5 bezw. 4 Urkunden zeitigt, steigt die Zahl der Festdatierungen im 11. auf 16, und am Ende des 12. sind sogar 71 zu verzeichnen. Bis zum völligen Einbürgern der Datierungen nach dem Festkalender, das bei der Größe des Erzbistums zu sehr verschiedenen Zeiten eintritt, bedarf es noch weiterer 156 Urkunden, sodaß wir im ganzen 254 Urkunden mit Festdatierungen im Erzbistum Mainz haben.

Die erzbischöfliche Kanzlei setzt im Verhältnis zu einer ganzen Reihe seiner eigenen bischöflichen sehr spät mit Festdatierungen ein. Vom Jahre 1145 ist die erste, und von da ab steigt die Zahl bis zum Jahre 1228, in dem das Aufkommen der Festdatierung gesichert dasteht. In der Diözese Mainz treten uns bereits im 9. Jahrhundert Urkunden entgegen. Das Kloster Fulda datiert 4 Schenkungen in den Jahren

811—824 nach Festtagen. Dann aber fangen erst wieder im 11. Jahrhundert Festdatierungen an, um nun in ansteigender Reihe bis zum Jahre 1226 fortzulaufen.

In derselben Lage, wie die Mainzer erzbischöfliche Kanzlei befindet sich die Augsburger. Auch hier setzen in den Diözesen die Urkunden mit Festdatierungen viel früher ein, als wie im Bistum, wo sie erst im Jahre 1209 beginnen und nach einer längeren Pause um die Mitte des 13. Jahrhunderts eingebürgert sind.

In noch ausgeprägterer Art zeigt sich im Bistum Bamberg ein tiefer Einschnitt zwischen dem Auftreten von Festdatierungen. Sowohl in der bischöflichen Kanzlei, wie in der übrigen Diözese, sind mit Beginn des 12. Jahrhunderts Festdatierungen vorhanden und gehen bis in die Jahre 1248 bezw. 78 vor. Dann aber setzen sie erst in den Jahren 1245/47 wieder ein, um bald eingebürgert zu sein.

Bei der geringen Ausdehnung des Bistums Cur kann es nicht auffallen, daß so wenige Urkunden mit Festdatierungen vorhanden sind. Da sie sich über den Zeitraum von 1160—1265 erstrecken, ist erst gegen Ende des 13. Jahrhunderts die Datierung nach dem Festkalender eingebürgert. Derselbe Grund für die geringe Anzahl von Urkunden und auch das gleiche Ergebnis ist für das Bistum Eichstätt anzugeben, bei dem sogar die ersten Festdatierungen um die Mitte des 13. Jahrhunderts auftauchen.

Ein ganz anderes Bild bietet das Bistum Halberstadt. In der bischöflichen Kanzlei beginnt die Festdatierung mit dem Jahre 1112, und man kann beinahe sagen, daß sie auch schon eingebürgert ist. Nur

da hin und wieder kleinere Pausen eintreten, sind die Regesten bis in das 13. Jahrhundert geführt worden. Aus der Diözese Halberstadt sind bereits 3 bezw. 2 Urkunden mit Festdatierungen aus dem 11. Jahrhundert vorhanden, die ich jedoch für nicht ganz unanfechtbar halte. Die Urkunde vom Jahre 1044 ist wiederum nur in deutscher Übersetzung überliefert, und, da die Urkunden von den Jahren 1080 und 1100 sich nur in den Jahreszahlen unterscheiden, kann man sie wohl für ein und dieselbe ansehen, zumal sie nur von Hempel in seinem „Inventarium“, ebenso wie auch die erste, gebracht werden. Im übrigen ist mit dem Jahre 1237 die Festdatierung eingebürgert.

Das Bistum Hildesheim gibt ungefähr dasselbe Ergebnis wie Halberstadt, nur, daß die Anzahl der Urkunden nicht so groß ist. Die Urkunden von den Jahren 1178 und 1187 sind wohl auf eine zurückzuführen und zwar auf die aus dem Jahre 1178. Letztere, nur bei Hempel angeführt, entspricht außer der Jahreszahl genau der ersten, und diese Verschiedenheit der Datierung beruht vielleicht auf einem Druckfehler.

Das Bistum Konstanz ist für das Endergebnis sehr wichtig. Es ist aber nicht die bischöfliche Kanzlei, die sogar erst mit dem Jahre 1181 einsetzt, sondern die Urkunden der Diözese Konstanz, die bereits eine Festdatierung im 8. Jahrhundert bringt. Vor allem ist St. Gallen ein für die Anfänge der Festdatierungen in Betracht kommendes Kloster. Im Jahre 799 zeigt sich die erste derartige Datierung. Um der Festdatierung willen braucht man wohl nicht an der Echtheit der Urkunde zu zweifeln, so wie es Wartmann tut; denn auch das 9. und 10. Jahrhundert weist in St. Gallen Datierungen dieser Art auf. Dann freilich

versagt das Kloster bis in das 13. Jahrhundert hinein gänzlich. In der weiteren Diözese finden sich erst nach einem Jahrhundert, im Jahre 1101, die erste Festdatierung, um nun aber in fortlaufender Reihe bis ca. 1235 aufzusteigen. Damit ist in dem ganzen Bistum die Festdatierung durchgeführt.

Die beiden Bistumskanzleien von Olmütz und Prag weisen sehr wenige Festdatierungen auf, und auch erst im zweiten Viertel des 13. Jahrhunderts. Dagegen bietet die Reihe der Diözesanurkunden wieder Anlaß zu der Annahme von eigenen Fürstenkanzleien, namentlich einer der Könige von Böhmen. Auf jeden Fall ist um die Mitte des 13. Jahrhunderts die Festdatierung in den beiden Bistümern gesichert.

Die Urkunde des Bistums Paderborn vom Jahre 1084 steht wiederum ganz vereinzelt. Denn erst im Jahre 1228 folgt die nächste Festdatierung; dann aber ist die Datierungsart sofort eingebürgert. In der Diözese Paderborn ist es ähnlich wie bei Konstanz, hauptsächlich ein Kloster, das nach Festtagen datiert. Kloster Corvey setzt bereits mit dem Jahre 1151 ein. Ungefähr um das Jahr 1240 ist die Festdatierung eingebürgert.

Die immer wiederkehrende Eigentümlichkeit einer alleinstehenden Urkunde zeigt auch das Bistum Speyer, wo in der bischöflichen Kanzlei auf die Urkunde vom Jahre 1097 gleich die vom Jahre 1219 folgt. Ähnlich ist der Unterschied in der Diözese Speyer zwischen dem Jahre 1103 und 1200. Um die Mitte des 13. Jahrhunderts ist das Aufkommen der Festdatierung in dem ganzen Bistum gesichert.

In dem Bistum Straßburg lernen wir die älteste sämtlicher Festdatierungen kennen. Sie stammt aus

dem Jahre 728 f. Kl. Murbach. Obwohl sie ganz für sich allein dasteht, und auch die Straßburger Codices nicht ganz einwandsfrei sind, wird sie von Wiegand nicht angezweifelt. Aus Gründen der Datierungsart läßt sich auch nichts gegen sie einwenden (vgl. Ergebnis S. 125). Mit Überspringung des 9. und 10. Jahrhunderts bringt das 11. und 12. auch nur je eine Festdatierung. Erst mit Beginn des 13. Jahrhunderts mehren sich die Urkunden, und die Festdatierung ist ca. 1240 durchgeführt.

Im Bistum Verden kommt die Festdatierung überhaupt erst im zweiten Viertel des 13. Jahrhunderts auf und ist in der Mitte desselben Jahrhunderts eingebürgert. Auch hier findet sich eine abgesonderte Urkunde vom Jahre 1004 f. Kl. Lüneburg.

Das Bistum Worms setzt mit der Urkunde vom Jahre 1137 ein, der als nächste die vom Jahre 1202 folgt. ca. 1235 ist dann die Festdatierung durchgedrungen.

Schließlich bleibt noch das Bistum Würzburg, von dem wegen der geringen Anzahl von Festdatierungen kein ganz sicheres Ergebnis feststeht. Je 1 Urkunde stammt aus dem 11. und 12. Jahrhundert. Im 13. Jahrhundert lassen die Urkunden darauf schließen, daß um oder nach der Mitte des Jahrhunderts die Festdatierung gesichert ist.

Erzbistum Riga.

Jahrhunderte	8.	9.	10.	11.	12.	13.	G.Sa.
Anzahl	.	.	.	.	.	20	20

Das Erzbistum Riga ist wegen der geringen Anzahl von Urkunden nicht nach den verschiedenen Bistümern behandelt worden, sondern in seiner Ge-

samtheit chronologisch. Den größten Teil dieser Festdatierungen stellt der deutsche Orden. Die erste Datierung nach dem Festkalender stammt aus dem Jahre 1228 und ganz allmählich steigt ihre Zahl, sodaß erst am Ende des 13. Jahrhunderts in diesem Erzbistum die Festdatierung eingebürgert ist.

Erzbistum Salzburg.

Jahrhunderte	8.	9.	10.	11.	12.	13.	G.Sa.
Anzahl	5	13	5	3	55	58	139

Das Erzbistum Salzburg hat gewissermaßen 2 Perioden, in denen Festdatierungen auftreten. Die erste reicht vom 8.—10. Jahrhundert, die zweite beginnt mit dem 11. und steigt dann aufwärts bis zur Mitte des 13., wo die Festdatierung für eingebürgert gelten kann.

In der erzbischöflichen Kanzlei begegnen uns im 10. Jahrhundert 4 Urkunden mit Festdatierungen, auf die erst im 12. Jahrhundert weitere folgen. Damit ist aber auch in der ganzen Diözese Salzburg das Aufkommen dieser Datierungsart gesichert.

Das Bistum Brixen (Seben) zeigt genau das gleiche Bild wie Salzburg, nur daß die Urkunden aus dem 10. Jahrhundert fehlen, und auch im ganzen weniger Urkunden mit Datierungen vorhanden sind.

Das Bistum Freising bringt uns auch den eigentlichen Entwickelungsherd des Aufkommens der Festdatierungen auf deutschem Boden. Nicht weniger als 4 Festdatierungen stammen aus dem 8. Jahrhundert, weitere 2 aus dem 9. Leider versiegt dann die Quelle; das 10. und 11. Jahrhundert weist nur je 1 Festdatierung auf und das 12. versagt ganz. Dafür setzen

in diesem Jahrhundert die Festdatierungen in der Diözese Freising ein und laufen bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts fort, wo die Datierungsart durchgeführt ist.

Das kleine Bistum Gurk bringt seine erste Festdatierung im Jahre 1154. Bereits mit dem Jahre 1218 kann man hier die Regesten abbrechen.

Fast von ebenso großer Wichtigkeit für das Endergebnis, wie Freising, ist das Bistum Passau. Dasselbe bringt zwar in seiner bischöflichen Kanzlei nur 2 Urkunden des 9. Jahrhunderts und geht langsam vom 11. Jahrhundert aufwärts, aber in der Diözese Passau ist das Kloster Mondsee mit seinen Festdatierungen ausschlaggebend; denn es ist 1 Urkunde aus dem 8. und nicht weniger als 7 Urkunden aus dem 9. Jahrhundert mit Festdatierungen vorhanden. Dann aber tritt auch in der Diözese Passau eine größere Pause ein, da die Datierungen nach dem Festkalender erst mit dem Jahre 1128 wieder einsetzen, um ca. 1240 völlig durchgedrungen zu sein.

Das Bistum Regensburg steht auch mit 2 Urkunden aus dem 9. Jahrhundert ganz vereinsamt da. Doch ist um der Datierung willen an der Echtheit dieser, wie überhaupt aller anderen älteren Salzburgischen Urkunden nicht zu zweifeln. Im übrigen bietet das Bistum Regensburg dasselbe Bild wie Passau.

Erzbistum Trier.

Jahrhunderte	8.	9.	10.	11.	12.	13.	G.Sa.
Anzahl	.	.	1	.	9	19	29

Im Erzbistum Trier selbst ist mit Ausnahme der einen Urkunde des 10. Jahrhunderts der Anfang der

Festdatierung in die Mitte des 12. Jahrhunderts, in den übrigen Bistümern sogar erst in das zweite Viertel des 13. zu setzen. Ebenso ist auch die Datierungsart im Bistum Trier früher (ca. 1220) eingebürgert, als in dem übrigen Erzbistum (ca. 1250).

Die Urkunde 963 nimmt Rabe als Fälschung an, mit der Begründung: Hoc enim anno dies Palmarum d. 12. Aprilis erat celebrandus: cum in diem 17. huius mensis nonnisi rarissime indicat cum scilicet Paschalis festum d. 24. Aprilis celebratur. Gerade bei der doppelten Datierungsweise nach dem römischen und dem Festkalender kommen zu oft Fehler vor. Wenn Rabe aus jedem nicht Übereinstimmen der Daten in einer Urkunde auf ihre Unechtheit schließen wollte, hätte er getrost $^{1}/_{5}$ sämtlicher mit Festdatierungen versehener Urkunden anzweifeln können.

Von den beiden noch in Betracht kommenden Bistümern Metz und Verdun ist nur noch das späte Aufkommen der Festdatierung zu erwähnen. Daß für Verdun so wenige, für Toul sogar keine Urkunde vorliegt, ist wohl daraus zu erklären, daß ich nicht die Urkundenbücher der angrenzenden französischen Gebiete auch noch mit hinzugezogen habe. Jedoch habe ich die Überzeugung, daß an dem Ergebnis für das Erzbistum Trier ein größeres Urkundenmaterial nichts geändert hätte.

Fälschungen.

Nr.	Jahr	
1	763	a. Domini DCCLIII dominicae incarnationis, indictione V. die martis hebdomade prima mensis, Pipin f. Kl. Clairac. Nicht vor 12. Jahrh.; eher jünger. M. G. D. K. 38.

Nr.	Jahr	
2	769	Mai 21 in Pentecosten, Karl d. Gr. f. Ottobeuren. Ausgang d. 12. Jahrh.; Reichenauer Vorbild. M. G. D. K. 219.
3	773	April 18 (2 ×) in s. die Pasche, Karl d. Gr. f. Kempten. Anfang d. 12. Jahrh.; Reichenauer Ursprung. M. G. D. K. 222, 223.
4	773	April 18 in s. die Pasche, Karl d. Gr. f. Straßburg. Ausgang d. 12. Jahrh.; Reichenauer Ursprung. M. G. D. K. 224.
5	773	April 19 in f. II. Pasche, Papst Hadrian. Jaffé nr. 2401; Wiegand: Straßburg I, 9.
6	783	Mai 1 in die ascensionis Domini, Karl d. Gr. f. St. Arnulf in Metz. Nachzeichnung aus d. 1. Hälfte d. 9. Jahrh.; echter Kern, aber in Text und Datierung interpoliert. M. G. D. K. 149.
7	799	Dezember 25. VIIII. kal. Jan. die dedicationis capellae in Eresburg, Leo III. f. Karl d. Gr. Jaffé nr. 2502; vgl. Wilmans Kaiserurk. d. Prov. Westf. I, 131 ff.
8	822	April 21 11 kal. Maii f. II. post octavas Pasche, Paschalis I. f. Bischof v. Cahors. Jaffé nr. 2554.
9	843	September 1 (n. Grotf.) kal. Septembris in natale s. Verene virg., Walafried, Abt. v. Reichenau. ca. 1142 von Odalrich, vgl. Brandi: Reichenauer Urkundenfälschung S. 33, 55, 69. Riezler u. Baumann: Fürstenberg V, 18.
10	936?	Januar 16 (n. Grotf.) die sabbati post octavam trium regum, König Heinrich. Wauters: Belgien I, 344; Rabe: 183.
11	936	Mai 26 VII. kal. Junii, id est postridie Urbani, Folcmar, Abt v. Corvey. vgl. Bemerkung v. Diekamp. Westfalen: I, Suppl. 60.
12	947	Juni 29 mense Junio in martirio apost. Petri et Pauli, Otto I. f. Kl. Gembloux.

Nr.	Jahr	
		vgl. Vorbemerkungen Sickels. M. G. D. O. I, 438.
13	964	Mai 22 die Pentecostes, Bruno I., Erzbischof v. Köln. vgl. Köpke-Dümmler: J. B. Otto I. S. 373 A[2]. Lacomblet: Niederrhein I, 62.
14	964	Dezember 24 in vigiliis natalis Domini, Otto I. f. Kl. b. Mailand. sp. ca. 1655 vgl. Vorbemerkungen Sickels. M. G. D. O. I, 462.
15	993	Januar 15 in ipsa die dedicationis monast., Boleslaus II. f. Kl. Brzewno. Erben als verdächtig. Erben: Böhmen-Mähren I, 34.
16	1031	März 11 f. V. ante dominicam qua cantatur: Oculi, Brazislaus, Herzog von Mähren. Grünhagen als unecht oder doch sehr verdächtig. Erben: Böhmen-Mähren I, 41; Cod. Silesia VII[1], 11.
17	1039	Januar 6 (n. Grotf.) VIII. Id. Januarii in s. die Epiphanie Domini, Rotho, Bischof v. Paderborn, f. Kl. Abdinghof. Ende d. 12. Jahrh.; vgl. Wilmans: Urkundenfälschungen d. Kl. Abdinghof. Münster 1876. Westfalen I, Reg. nr. 1010.
18	1043	Januar 6 VIII. id. Januar. celebrantibus nobis Epiphaniam Domini, Balduin, Erzbischof v. Salzburg. ca. 1172—76; vgl. Jaksch. Jaksch: Gurk 55 u. 58.
19	1043/44	August 15 XVIII. kal. Septemb. celebrantibus nobis assumptionem s. Marie, Balduin, Erzbischof v. Salzburg. ca. 1170—71; vgl. Jaksch. Jaksch: Gurk 55 u. 58.
20	1045	Oktober 22 in praesentia Domini Severi, ven. episcopi Pragensis ipsa die s. Severi episc. et confessor., Brazislaus, Herzog v. Mähren, f. Kl. Ostrow. Erben als verdächtig. Erben: Böhmen-Mähren I, 45.

Nr.	Jahr	
21	1047/48	Dezember 30 f. VI. post natalem Domini nostri Jesu Christi III. kal. Januar., Kaiser Heinrich III. f. Pfalzgrafen v. Sachsen. vgl. Cod. Saxon. reg. Einleitung 64, Anmerkung 410. Cod. Saxon. reg. I, A[1], 314; St. nr. 2343 f. J. 1047.
22	1054	Mai 12 IIII. id. Maii in s. die ascensionis Domini, Bischof v. Paderborn f. Kl. Abdinghof. Ende d. 12. Jahrh.; vgl. Wilmans: Urkundenfälschungen d. Kl. Abdinghof. Westfalen I, Suppl. 17.
23	1067	Mai 1 die Martis post dominicam: Jubilate, Gründung d. Kirche in Posen. Grünhagen sagt: Schon Böhme: Dipl. Beitr. I, 76 hat diese Urk. für unecht erklärt. Ein unglaublich abgeschmacktes Machwerk, das ich nur anführe, weil es noch Erben S. 56 ohne Bemerkung aufgenommen hat. Erben: Böhmen-Mähren I, 56; Cod. Silesia VII[1], 14.
24	1076	Mai 14 die prox. ante Pentecostes festum, Ludwig, Graf v. Thüringen, f. Bürger v. Weissenfels. Cod. Saxon. reg. I, A[1], 339.
25	1103	März 26 in cena Domini, Heinrich, Bischof v. Paderborn, f. Kl. Abdinghof. Erhard: Reg. nr. 1311 als sehr verdächtig, auf keinen Fall gleichzeitig; vgl. auch Wilmanns: Urkundenfälschung d. Kl. Abdinghof. Westfalen I, Suppl. 29.
26	1113	April 6 in ipso die Pasche, Heinrich V. f. Abtei S. Maximin in Trier. 1116 od. vorher; vgl. Breßlau: Westdeutsche Zeitschr. V, 56/57. Dagegen zweifelt Goerz d. Urk. nicht an. St. nr. 3095; Beyer: Mittelrhein I, 489.
27	1124	April 5 sabbatum s. Pasche, Papst Calixt II. f. Kl. Engelberg. ca. 1142—84 nach Escher. Jaffé nr. 7148 ohne Fest als echt. Kann nur Fälschung

Nr.	Jahr	
		sein, da keine Papsturk. sonst eine Festdatierung aufweist, wie schon Rabe sagt: S. 178, I. Escher u. Schweizer: Zürich I, 149.
28	1129	April 11 (n. Grotf.) in cena Domini, Bernard, Bischof v. Paderborn, f. Kl. Abdinghof. 12. Jahrh.; vgl. Wilmans. Westfalen II, 12; Preuß: Lippe Reg. I, 76.
29	1130	Januar 6 in Epiphania, Welf, Herzog v. Bayern, f. Kl. Weingarten. angezweifelt vgl. Anmkg. S. 381. Wirtemberg I, 381.
30	1146	Mai 10 post ascensionem Domini, Konrad I., Erzbischof v. Salzburg, f. Gurk. Anfang des 13. Jahrh. nach Jaksch. Jaksch: Gurk I, 136; Meiller: Reg. archiepisc. Salzburg 53.
31	1151	Mai 25 die Urbani, Wedekind u. Hezo v. Stapeln, jetzt v. Goslar gen. vgl. Anmkg. Bode S. 246. Prov. Sachsen XXIX, 246.
32	1155	November 30 f. IV. post dominicam Adventus, Swen, König d. Dänen, f. Schleswig. Moderne Fälschung; vgl. Hasse. Hasse: Schleswig-Holstein I, 46.
33	1162	Juli 25 an s. Jacoffstage, W., Erzbischof v. Magdeburg. vielleicht 14. Jahrh. n. Mülverstedt. Mülverstedt: Reg. archiepisc. Magdeburg I, nr. 1422.
34	1163	Mai 13 in Pentecosten III. id. mai., Hermann, Herzog v. Kärnten, f. Bischof v. Gurk. 1209—12 nach Jaksch. Jaksch: Gurk I, 181.
35	1164	Mai 31 in Pentecosten, Roman I, Bischof v. Gurk. 1195—1203 nach Jaksch. Jaksch: Gurk I, 158.
36	1164	November 1 in die festivo omnium Sanctorum, Roman I, Bischof v. Gurk. 1196—1200 nach Jaksch. Jaksch: Gurk I, 186.

Nr. Jahr

37 1175 Mai 1 in festo b. apost. Philippi et Jacobi, Stiftungsurkunde d. Kl. Leubus.
13. Jahrh.; vgl. Cod. Silesia VII[1], 46 Anmkg.
Cod. Silesia VII[1], 46.

38 1178 September 29 in die b. Michahelis archang., Herzog Boleslaw f. Kl. Leubus.
14. Jahrh.
Cod. Silesia VII[1], 48.

39 1180 Juni 23 in vigilia b. Johannis Precursoris Chr., Robert de Goehr f. Kapelle St. Jean.
nach Wauters sehr zweifelhaft.
Wauters: Belgien II, 598.

40 1190 März 25 in festo Paschalis, Heinrich VI. (Frankfurt). Festdatierung findet sich nur bei Erben, sonst vgl. Ennen-Eckertz: Quellen v. Köln I, 600.
Erben: Böhmen-Mähren I, 184.

41 1190 November 29 vigilia Andree, Kasimir, Herzog v. Polen, f. Ritterorden a. h. Grabe.
Sehr zweifelhaft.
Cod. Silesia VII[1], 53.

42 1195 Juni 7 Actum in ipso die protomartir. Stephani. Datum VII. id. Junii, Heinrich, Herzog v. Böhmen, f. Kl. Luca.
Stephan fällt auf 26. Dez. 94.
Erben: Böhmen-Mähren I, 191.

43 1198 November 11 in die b. Martini, Grimislaus, einer der Fürsten Pommerns, f. Johanniter.
Ende d. 13. Jahrh.; vgl. Perlbach S. 8.
Perlbach: Pommerellen 10.

44 1202 Juni 3 f. II. Pentecostes, Heinrich, Herzog v. Schlesien, f. Kl. Leubus.
frühestens 14. Jahrh. nach Grünhagen.
Cod. Silesia VII[1], 71.

45 1202 Juni 26 in die b. martir. Johannis et Pauli, Heinrich, Herzog v. Schlesien, f. Kl. Leubus.
ca. 13. Jahrh.
Cod. Silesia VII[1], 72.

46 1203 Juni 28 in vigilia apost. Petri et Pauli, Heinrich, Herzog von Schlesien, f. Kl. Trebnitz.

Nr.	Jahr	
		Interpolation aus d. J. 1203—06; vgl. Grünhagen. Cod. Silesia VII^{1}, 75.
47	1205	April 6 proxima IV. f. ante cenam Domini, Diethelm, Bischof v. Konstanz. Fälschung nach echter Grundlage; nach Ladewig. Ladewig-Müller: Reg. episc. Constanz nr. 1197; Wirtemberg II, 351.
48	1209	August 23 vigilia Bartholomaei, Heinrich, Herzog v. Schlesien. viel später entstanden. Cod. Silesia VII^{1}, 99.
49	1215	September 7 in vigilia nativitatis glor. virg. Marie, S., Fürst v. Pommerellen, f. Kl. Oliva. zwischen 7. Sept. 1293 u. 1305; vgl. Anmkg. Perlbach: Pommerellen 16.
50	1224	Mai 22 ascensione Domini, Herzog v. Schlesien f. Ritter. 15. Jahrh. Cod. Silesia VII^{1}, 148.
51	1227	Januar 22 in die b. Vincencii martir. et levite, S., Herzog v. Pommern, f. Danzig. ca. 1280 nach Perlbach. Perlbach: Pommerellen 31.
52	1227	Mai 8 in octavis apost. Philippi et Jacobi, Michael, Bischof v. Cujavien, f. Danzig. ebenso zweifelhaft, wie nr. 51. Perlbach: Pommerellen 32; Cod. Silesia VII^{1}, 164.
53	1230	April 24 an sancte Juriens daghe des hilligen rydders, Nicolaus, Fürst v. Werle, f. Kl. Broda. vgl. Klempin. Mecklenburg I, 380; Klempin: Pommern I, 214.
54	1235	August 9 in vigilia b. Laurentii martir., 2 Urk. v. S., Herzog v. Pommern, f. Kl. Oliva. ca. 1305 nach Perlbach. Perlbach: Pommerellen I, 41/43.
55	1235	August 24 die s. Bartholomei dages des hillig. Apost., Adolf II., Graf v. Holstein.

Nr.	Jahr	
		Fälschung nach Höhlbaum. Höhlbaum: Hansa I, 89.
56	1236	Dezember 26 VII. kal. Januarii videlicet in die b. Stephani protomartir., S., Herzog v. Pommern, f. Erzbischof v. Gnesen. ca. 1273—84. Perlbach: Pommerellen I, 49.

Fälschungen.

Jahrhunderte	8.	9.	10.	11.	12.	13.	G.Sa.
Anzahl	7	2	6	9	19	13	56

Können die Fälschungen naturgemäß nicht den gleichen Beweis für das Aufkommen der Datierung nach dem Festkalender, wie die übrigen Urkunden gewähren, so kann man sich ihrer doch bedienen und zwar gewissermaßen als Gegenbeweis. Denn, falls eine Fälschung mit einer Festdatierung versehen ist, muß zu ihrer Zeit diese Datierungsart bereits sehr verbreitet gewesen sein, sodaß dem Fälscher gar kein Bedenken gegen eine derartige Datierung kommen konnte. Die verschiedenen Gruppen von Urkundenfälschungen geben geeignete Beispiele. Die Fälschungen aus den Jahren 769 und 773 (nr. 2, 3, 4) sind Reichenauer Ursprungs aus dem Ende des 12. Jahrhunderts. In der Diözese Konstanz, zu der Reichenau gehört, finden wir schon um diese Zeit verschiedentlich Festdatierungen. Ähnlich verhält es sich mit den Abdinghofer Fälschungen u. s. w.

Dasselbe gilt auch von den Papsturkunden, nur, daß noch hinzugefügt werden muß, jede mit einer Festdatierung versehene Papsturkunde ist gefälscht. Schon Rabe sagt: „Nullam inveni bullam papalem,

cuius datum sancti nomine vel die festo fuerit notatum in omnibus contra usi fuerunt fastis Romanis."

Im übrigen sind jeder Fälschung die einschlägigen Bemerkungen hinzugefügt worden, sodaß von einem weiteren Text Abstand genommen werden konnte.

Feste und Heiligentage.

Jahrhunderte	8.	9.	10.	11.	12.	G.Sa.
Anzahl	7	20	14	31	178	250

Bei der Zusammenstellung der Feste und Heiligentage nach Jahrhunderten und nach ihrem Auftreten an den einzelnen Orten, bin ich bloß bis zum Ende des 12. Jahrhunderts vorgegangen. Denn da im 13. Jahrhundert nur in sehr wenigen Bistümern ein gleicher Endpunkt für das Aufkommen der Datierung nach dem Festkalender vorhanden ist, so gibt das Jahr 1200 einen passenden Abschluß, wenn auch vielleicht ein oder das andere Bistum nicht mehr berücksichtigt werden konnte. Auch genügt die Zahl von 250 Festdatierungen wohl, um ein klares Bild von dem Aufkommen dieser Datierungsart geben zu können.

In den Tabellen, die in der Hauptsache für das Endergebnis in Betracht kommen werden, ist unterschieden worden zwischen: Festen (F.), Heiligentagen (H.), Fastensonntagen (S.), Kirchweihen (D.) und den verschiedenen Wochen vor und nach Ostern, Hebdomada sancta, maior u. s. w. und Quadragesima (H. Q.). Zu den Festen sind außer den 3 Hauptfesten einschließlich ihrer Vigilien, Gründonnerstag und Kar-

freitag, alle übrigen Feste des Herrn, sämtliche Marienfeste, die Kreuz-Errichtung und Auffindung, das Fest der unschuldigen Kinder und das der Teilung der Apostel gerechnet. Da der Unterschied zwischen Festen und Heiligentagen ihrer Zahl nach in den verschiedenen Bistümern und Diözesen kaum merkbar ist, ist es gerechtfertigt, wenn in der Abhandlung statt von Datierungen nach Festen und Heiligentagen kurz von Festdatierungen gesprochen wird (vgl. Tabelle S. 104). Ein Blick auf die zweite Tabelle (S. 112/13) muß scheinbar das eben Gesagte Lügen strafen, da danach die Feste viel öfter vorkommen (z. B. Ostern 19 mal), wie die Heiligentage (Lucas evang. 8 mal). Jedoch steht den wenigen Festen eben die große Fülle der verschiedenen Heiligentage gegenüber, die zusammengenommen die gleiche Anzahl ausmachen, wie die Feste.

Daß ein oder der andere Festtag in einem Bistum oder an einem Orte häufiger vorkommt, wie z. B. Lucas evang., der im ganzen 8 mal und davon 7 mal in dem Bistum Halberstadt zur Datierung verwendet wird, ist nicht weiter auffallend. Man kann daraus ersehen, daß der betreffende Heilige entweder Schutzheiliger des Ortes ist, oder besonders verehrt an diesem Platze war, und daß an seinem Festtage häufig wichtige Beschlüsse urkundlich festgelegt zu werden pflegten. Andererseits traten naturgemäß die hohen Feste, wie Weihnachten u. s. w. überall auf.

Urkunden	Jahrhundert 8. F.	H.	S.	D.	H/Q.	Sa.	9. F.	H.	S.	D.	H/Q.	Sa.	10. F.	H.	S.	D.	H/Q.	Sa.	11. F.	H.	S.	D.	H/Q.	Sa.	12. F.	H.	S.	D.	H/Q.	Sa.	Gesamt-Sa.
Kaiser u. Könige.	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	**2**	—	2	—	—	—	**2**	2	3	—	—	—	**5**	7	5	—	—	—	**12**	**21**
Hamburg-Bremen.																															
Bistümer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	**4**	**4**
Diözesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	**1**	1	—	—	—	—	**1**	**2** = **6**
Gnesen.																															
Bistümer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	**1**	**1**
Diözesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	**1**	**1** = **2**
Köln.																															
Bistümer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	**2**	1	2	—	3	—	**6**	3	5	—	—	1	**9**	**17**
Diözesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	—	—	—	**8**	**8** = **25**
Magdeburg.																															
Bistümer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	**2**	**2**
Diözesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	**5**	**5** = **7**
Mainz.																															
Bistümer	1	—	—	—	—	**1**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	1	—	—	**7**	16	18	1	3	3	**41**	**49**
Diözesen	1	—	—	—	—	**1**	2	1	1	—	1	**5**	2	2	—	—	—	**4**	2	6	—	1	—	**9**	13	15	1	—	1	**30**	**49** = **98**
Salzburg.																															
Bistümer	1	2	—	1	—	**4**	2	4	—	—	—	**6**	2	3	—	—	—	**5**	2	1	—	—	—	**3**	10	10	1	1	—	**22**	**40**
Diözesen	—	1	—	—	—	**1**	1	6	—	—	—	**7**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	16	1	1	—	**33**	**41** = **81**

Trier.																															
Bistümer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	1	**4**	**5**
Diözesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	**5**	**5** = **10**
I.																															
Hamburg-Bremen.																															
Erzbistum . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	**1**	**1**
Diözese	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	**1**	**2**
Lübeck.																															
Ratzeburg.																															
Schleswig.																															
Bistum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	**2**	**2**
Schwerin.																															
Bistum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	**1**	**1**
																															6
II.																															
Gnesen.																															
Gnesen.																															
Breslau.																															
Camin.																															
Bistum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Diözese	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	**1**	**1**
Krakau.																															
Bistum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	**1**	**1**

Urkunden	Jahrhundert																														Gesamt-Sa.
	8.						9.						10.						11.						12.						
	F.	H.	S.	D.	H/Q.	Sa.	F.	H.	S.	D.	H/Q.	Sa.	F.	H.	S.	D.	H/Q.	Sa.	F.	H.	S.	D.	H/Q.	Sa.	F.	H.	S.	D.	H/Q.	Sa.	
Lebus.																															
Leslau.																															
III.																															**2**
Köln.																															
Köln.																															
Erzbistum. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	**1**	—	2	—	1	—	**3**	2	5	—	—	—	**7**	**11**
Lüttich.																															
Bistum.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	**1**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**1**
Diözese	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	**1**	**1**
Minden.																															
Münster.																															
Bistum.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Diözese	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	**2**	**2**
Osnabrück.																															
Bistum.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	**2**	**2**
Diözese	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	**1**	**1**
Utrecht.																															
Bistum.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	**2**	—	—	—	—	—	—	**2**
Diözese	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	**3**	**3**

Cambrai.																															
Bistum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	**1**	—	—	—	—	—	—	**1**
Diözese	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	**1**	**1**
																															25
IV. ***Magdeburg.***																															
Erzbistum . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	**1**	**1**
Diözese	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	**2**	**2**
Brandenburg.																															
Havelberg.																															
Meißen.																															
Bistum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	**1**	**1**
Diözese	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Merseburg.																															
Naumburg-Zeitz.																															
Bistum	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Diözese	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	**3**	**3**
																															7
V. ***Mainz.*** *Mainz.*																															
Erzbistum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	**4**	**4**
Diözese	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	**3**	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	**3**	2	2	—	—	—	**4**	**10**
Augsburg.																															
Bistum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Diözese	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	**3**	2	3	—	—	1	**6**	**9**

Urkunden	Jahrhundert																														Gesamt-Sa.
	8.						9.						10.						11.						12.						
	F.	H.	S.	D.	H/Q.	Sa.	F.	H.	S.	D.	H/Q.	Sa.	F.	H.	S.	D.	H/Q.	Sa.	F.	H.	S.	D.	H/Q.	Sa.	F.	H.	S.	D.	H/Q.	Sa.	
Bamberg.																															
Bistum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	**4**	**4**
Diözese	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	**3**	**3**
Cur.																															
Bistum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	**1**	**1**
Eichstätt.																															
Halberstadt.																															
Bistum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	10	—	—	1	**19**	**19**
Diözese	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	**2**	—	2	—	—	—	**2**	**4**
Hildesheim.																															
Bistum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	**1**	1	2	—	2	—	**5**	**6**
Diözese	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Konstanz.																															
Bistum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	**3**	**3**
Diözese	—	1	—	—	—	**1**	1	1	—	—	—	**2**	2	2	—	—	(1)	**4**	—	—	—	—	—	—	6	5	—	—	—	**11**	**18**
Olmütz.																															
Bistum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	**2**	—	—	—	—	1	**1**	**3**
Diözese	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Paderborn.																															
Bistum.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	**1**	—	—	—	—	—	—	**1**
Diözese	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	**3**	**3**
Prag.																															
Bistum.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	**1**	**1**
Diözese	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Speyer.																															
Bistum.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	**1**	—	—	—	—	—	—	**1**
Diözese	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	**1**	**1**
Strafsburg.																															
Bistum.	1	—	—	—	—	**1**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	**1**	1	—	—	—	—	**1**	**3**
Diözese	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Verden.																															
Bistum.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Diözese	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	**1**	—	—	—	—	—	—	**1**
Worms.																															
Bistum.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	**1**	**1**
Diözese	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Würzburg.																															
Bistum.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	**1**	1	—	—	—	—	**1**	**2**
Diözese	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
																															98
VI. ***Riga.***																															

Urkunden	Jahrhundert 8. F.	H.	S.	D.	H/Q.	Sa.	9. F.	H.	S.	D.	H/Q.	Sa.	10. F.	H.	S.	D.	H Q.	Sa.	11. F.	H.	S.	D.	H/Q.	Sa.	12. F.	H.	S.	D.	H/Q.	Sa.	Gesamt-Sa.
VII. **Salzburg.** *Salzburg.*																															
Bistum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	**4**	—	—	—	—	—	—	3	4	1	1	—	**9**	**13**
Diözese	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	1	—	—	**7**	**7**
Brixen.																															
Bistum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	**2**	**2**
Diözese	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	**1**	**1**
Freising.																															
Bistum	1	2	—	1	—	**4**	1	1	—	—	—	**2**	1	—	—	—	—	**1**	1	—	—	—	—	**1**	—	—	—	—	—	—	**8**
Diözese	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	—	—	—	**9**	**9**
Gurk.																															
Bistum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	—	—	**7**	**7**
Passau.																															
Bistum	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	**2**	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	**1**	1	1	—	—	—	**2**	**6**
Diözese	1	—	—	—	—	**1**	1	6	—	—	—	**7**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	7	—	—	—	**13**	**21**

Regensburg.																															
Bistum	—	—	—	—	—	—	—	2	—	-	—	**2**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	**2**	**4**
Diözese	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	**3**	**3**
																															81
VIII.																															
Trier.																															
Trier.																															
Erzbistum . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	**1**	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	1	**4**	**5**
Diözese	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	**5**	**5**
Metz.																															
Toul.																															
Verdum.																															**10**

Feste u. Heiligentage	Jahrhundert 8.	9.	10.	11.	12.	Gesamt-Sa.
Pascha	—	—	—	4	15	19
Cena Domini	1	—	—	1	17	19
Pentecostes	—	2	1	3	10	16
Dedicatio	1	–	(1)	4	7	12
Dominica (Palmarum u Fastensonntage)	—	1	1	1	7	10
Natalis Domini	—	—	2	1	6	9
Epiphania	—	—	—	—	8	8
Lucas evang.	—	—	—	—	8	8
Hebdomade, Quadragesima (Septuagesima)	—	1	(1)	—	6	7
Jacobus	—	—	—	2	5	7
Andreas	1	2	1	—	2	6
Ascensio Domini	1	2	1	—	2	6
Assumptio Mariae	—	—	—	1	5	6
Martinus	—	1	—	—	5	6
Georg	—	—	—	1	4	5
Johannis evang.	—	—	—	—	5	5
Johannis bapt.	—	2	—	—	3	5
Michael	—	1	—	1	3	5
Annuntiatio Mariae	—	—	—	—	4	4
Laurentius	—	—	—	—	4	4
Petrus et Paulus	—	—	1	1	2	4
Petrus apost.	—	2	—	1	1	4
Purificatio Mariae	—	1	—	—	3	4
Nativitas Mariae	—	—	1	—	2	3
Nicolaus	—	—	—	—	3	3
Stephanus protomartir	1	—	—	—	2	3
ad Vincula Petri	—	—	—	2	1	3
Bartholomaeus	—	—	—	—	2	2
Decollatio Johannis bapt.	—	—	—	1	1	2
Exaltatio s. Crucis	—	—	—	—	2	2
Gregor	—	—	—	—	2	2
Inventio s Crucis	—	—	—	—	2	2
Natalis Innocentum	—	1	—	—	1	2
Kathedra Petri	—	—	—	—	2	2
Margarete	—	—	—	—	2	2
Marcus	—	—	1	1	—	2
Matthäus apost.	—	—	—	1	1	2
Rudbertus	—	—	2	—	—	2
Servatius	—	1	—	—	1	2
Simon et Jude	1	—	—	—	1	2
Thomas apost.	—	—	—	—	2	2
Aurelius	—	—		1	—	1
Barbara	—	—	—	1	—	1
Barnabe apost.	—	—	—	—	1	1
Benediktus	—	—	—	1	—	1

Feste u. Heiligentage	Jahrhundert 8.	9.	10.	11.	12.	Gesamt-Sa.
Conversio Pauli apost.	—	—	—	—	1	1
Cosme et Damianus	—	—	—	1	—	1
Cesarius	—	1	—	—	—	1
Dionysius	—	—	—	—	1	1
Divisio Apostolorum	—	—	—	1	—	1
Apparatio Domini	—	—	—	—	1	1
Elisabeth?	—	—	—	—	1	1
Emmeran	—	1	—	—	—	1
Edmund reg. et martir.	—	—	—	—	1	1
Gallus confessor.	—	—	1	—	—	1
Gertrud	—	—	—	—	1	1
Kylianus	—	—	—	—	1	1
Lampertus	—	—	—	—	1	1
Marie Magdalena	—	—	—	—	1	1
Matthias	—	—	—	—	1	1
XI mill. virginum	—	—	—	—	1	1
Maximinus archiepisc.	—	—	1	—	—	1
Nazarius	—	—	1	—	—	1
Parasceven	—	—	—	—	1	1
Praxedis	—	—	—	—	1	1
Philippus et Jacobus	—	—	—	—	1	1
Prisce virg. et martir.	—	—	—	—	1	1
Remaclus confessor Chr. atque pontifex	—	—	—	—	1	1
Revelatio ipsius (?)	—	—	—	—	1	1
Silvester pape	1	—	—	—	—	1
Urbanus pape et martir.	—	—	—	—	1	1
Valentinus	—	1	—	—	—	1
Translatio b. Wenzelai	—	—	—	—	1	1

Andreas		784—810	Freising, Bist.
	ca.	810	Passau, Diöz.
		814	„ „
		927	Salzburg, Erzbist.
		1178—87	Hildesheim, Bist.
		1182	Salzburg, Diöz.
Aurelius		1075	Heinrich IV.
Barbara		1044	Halberstadt, Diöz.
Barnabe apost.	ca.	1150	Passau, Diöz.
Bartholomaeus		1173	Gurk, Bist.
		1189	Salzburg, Diöz.
Translatio Benedikti		1062—90	Augsburg, Diöz.

Cesarius	803	Passau, Diöz.
Cosme et Damianus	1074	Augsburg, Diöz.
s. *Crucis: Exaltatio*	1120	Osnabrück, Bist.
	1166	Konstanz, Diöz.
s. *Crucis: Inventio*	1102	Mainz, Diöz.
	1168	Augsburg, Diöz.
Dedicatio	772	Freising, Bist.
	(957—72	„ „
	(zus. mit nativitas Mariae als 1 Datierung)	
	1006	Utrecht, Bist.
	1050	„ „
	1056	Augsburg, Diöz.
	1074	Köln, Erzbist.
	1131	Hildesheim, Bist.
	1135	Regensburg, Diöz.
	1145	Mainz, Erzbist.
	1166	Salzburg, Erzbist.
	1171	Schwerin, Bist.
	1174	Hildesheim, Bist.
	1178	Regensburg, Diöz.
Dionysius . . .	1164—1200	Freising, Diös.
Divisio Apostolorum	1080—1100	Halberstadt, Diöz.
Apparatio Domini .	1146	Conrad III.
Ascensio Domini .	728	Straßburg, Bist.
ca.	810	Passau, Diöz.
	849	Konstanz, Diöz.
	927	Salzburg, Erzbist.
	1185	Trier, Diöz.
	1190	Utrecht, Diöz.
Cena Domini . .	774	Freising, Bist.
	1013—45	Passau, Bist.
	1120	Halberstadt, Bist.
ca.	1133	Passau, Bist.
	1142	Halberstadt, Bist.
	1143	„ „
	1146	Hildesheim, Bist.
	1146—47	Halberstadt, Bist.
	1160	Salzburg, Erzbist.
	1160—64	Freising, Diöz.
	1162	Magdeburg, Diöz.
	1164—1200	Freising, Diöz.
	1178	Bamberg, Diöz.

	1181	Konstanz, Bist.
	1184	Halberstadt, Bist.
	1186	" "
	1189	" "
	1191	Salzburg, Erzbist.
	1195	Halberstadt, Bist.
Natalis Domini . .	924	Konstanz, Diöz.
	962	Köln, Erzbist.
	1005—12	Mainz, Diöz.
	1128	Konstanz, Diöz.
	1141	Köln, Erzbist.
	1161	Straßburg, Bist.
	1161	Salzburg, Diöz.
	1164—1200	Freising, Diöz.
	1190	Hamburg-Bremen, Diöz.
Dominica: Invocavit	1179	Bamberg, Bist.
Dominica: Laetare Jerusalem . . .	1142	Magdeburg, Erzbist.
	1151	Salzburg, Erzbist.
Dominica: Reminiscere	1097	Speyer, Bist.
	1198	Schleswig, Bist.
Edmund reg. et martir	1183	" "
Elisabeth	1198	Naumburg-Zeitz, Diöz.
Emmeran	814	Regensburg, Bist.
Epiphanias . . .	1122	Konstanz, Diöz.
	1128	Passau, Diöz.
	1158	Friedrich I.
	1161	Gurk, Bist.
	1164—1200	Freising, Diöz.
	1167—80	Krakau, Bist.
	1174	Augsburg, Diöz.
	1194	Münster, Diöz.
Gallus confessor .	908	Konstanz, Diöz.
Georg	1020	Heinrich II.
	1133	Naumburg-Zeitz, Diöz.
	1174	Brixen, Diöz.
	1176	Köln, Erzbist.
	1183	Regensburg, Diöz.
Gertrud	1192	Halberstadt, Bist.

Gregor	1128	Magdeburg, Diöz.
	1154	Gurk, Bist.
Hebdomada (maior)	1144	Halberstadt, Bist.
(sancte)	1160	Olmütz, Bist.
(paschalis)	1188	Augsburg, Diöz.
(maior)	1196	Osnabrück, Bist.
(Pentecostes)	1199	Konstanz, Bist.
Natalis Innocentum	821	Passau, Bist.
	1160	Gurk, Bist.
Jacobus	1004	Verden, Diöz.
	1035	Straßburg, Bist. (fratris Johannis et s. Cristofori martir).
	1152(53)	Mainz, Diöz.
	1164—1200	Freising, Diöz.
	1178	Regensburg, Diöz.
	1189	Salzburg, Erzbist.
	1192	Augsburg, Diöz.
Johannis bapt. . .	808	Passau, Diöz.
	812	Passau, Bist.
	1130	Trier, Diöz.
	1133—37	Hildesheim, Bist.
	1195	Heinrich VI.
Decollatio Johannis bapt.	1019	Passau, Bist.
	1162	Augsburg, Diöz.
Johannis evang. . .	1111	Konstanz, Diöz.
	1164—1200	Freising, Diöz.
	1178	Augsburg, Diöz.
	1185	Konstanz, Diöz.
	1193	Halberstadt, Bist.
Kylian	1174	Konstanz, Diöz.
Lampertus	1130	Passau, Diöz.
Laurentius	1112	Halberstadt, Bist.
	1147	Lüttich, Diöz.
	1189	Salzburg, Diöz.
	1191	Köln, Erzbist.
Lucas evang. . . .	1121	Halberstadt, Bist.
	1137	„ „
	1141	„ „
	1148	„ „
	1148	„ Diöz.
	1150	„ Bist.

	1150	Salzburg, Erzbist.
	1151	Halberstadt, Bist.
Marcus	980	Lüttich, Bist.
	1093	Heinrich IV.
Margarete	1116	Bamberg, Diöz.
	1174	Friedrich I.
Annunciatio Mariae	1121	Heinrich V.
	1160	Cur, Bist.
	1176	Paderborn, Diöz.
	1185	Münster, Diöz.
Assumptio Mariae .	1036	Würzburg, Bist.
	1114	Meißen, Bist.
	1172	Passau, Diöz.
	1192	Mainz, Diöz.
	1196—1200	Brixen, Bist.
	1197	Freising, Diöz.
Nativitas Mariae .	957—72	Freising, Bist.
	(zus. mit dedicatio als 1 Datierung).	
	1152	Köln, Erzbist.
	1193	Naumburg-Zeitz, Diöz.
Purificatio Mariae .	816	Freising, Bist.
	1136	Passau, Diöz.
	1177	Bamberg, Bist.
	1180	Salzburg, Erzbist.
Maria Magdalena. .	1184	Trier, Diöz.
Martinus	822	Regensburg, Bist.
	1122	Bamberg, Bist.
	1146	Trier, Erzbist.
	1156	Regensburg, Bist.
	1192	Mainz, Erzbist.
	1198	Camin, Diöz.
Matheus apost. . .	822	Hamburg-Bremen, Diöz.
	1127	Konstanz, Diöz.
Mathias	1196	Mainz, Diöz.
Maximinus archiepisc.	922	Otto III.
Michael archang. .	895	Konstanz, Diöz.
	1033	Köln, Erzbist.
	ca. 1160	Passau, Diöz.
	ca. 1170	„ „
	1191	Köln, Erzbist.
Nazarius	995	Otto III.

Nicolaus	1118	Osnabrück, Diöz.
	1134—54	Freising, Diöz.
	1188	Passau, Diöz.
Palmarum (s. Dominica)	811	Mainz, Diöz.
	963	Trier, Erzbist.
	1124	Salzburg, Diöz.
	1161	Salzburg, Erzbist.
	1189	Paderborn, Diöz.
Parasceve	1128	Konstanz, Diöz.
Pascha	1055	Olmütz, Bist.
	1057	Heinrich IV.
	1079	Rudolf, Gegenkaiser.
	1084	Paderborn, Bist.
	1101	Konstanz, Diöz.
	1108	Utrecht, Diöz.
	1135	Lothar III.
	1141	Konrad III.
	1141	Passau, Diöz.
	1151	Mainz, Erzbist.
	1151	Bamberg, Diöz.
	1155	Gurk, Bist.
	1157	Passau, Diöz.
	1171	" "
	1174	Friedrich I.
	1177	Salzburg, Diöz.
	1182	Würzburg, Bist.
	1193	Heinrich VI.
	1198	Trier, Diöz.
Pentecostes . . .	824	Mainz, Diöz.
	898	Zwentibold.
	926	Konstanz, Diöz.
	1060	Freising, Bist.
	1081	Cambrai, Bist.
	1092	Hildesheim, Bist.
	1119	Utrecht, Diöz.
	1138	Bamberg, Bist.
	1140—53	Freising, Diöz.
	1144	Salzburg, Diöz.
	1152	Konstanz, Diöz.
	1157	Gurk, Bist.

	1181	Hamburg-Bremen, Erzbist.
	1181	Trier, Erzbist.
	1186	Trier, Diöz.
	1197	Cambrai, Diöz.
Conversio Pauli apost.	1122	Halberstadt, Bist.
Petrus et Paulus .	968	Konstanz, Diöz.
	(zus. mit Septuagesima als 1 Datierung)	
	1065	Olmütz, Bist.
	1137	Worms, Bist.
	1189	Konstanz, Bist.
Petrus apost.	807	Passau, Diöz.
	826	Freising, Bist.
	1071	Mainz, Diöz.
	1136	Trier, Erzbist.
Kathedra Petri . .	1157—64	Brixen, Bist.
	1192	Konstanz, Diöz.
ad Vincula Petri .	1015	Köln, Erzbist.
	1046—51	Mainz, Diöz.
	1166	Köln, Erzbist.
Philippus et Jacobus	1120	Heinrich V.
Praxedis	1193	Mainz, Erzbist.
Prisce virg. et martir.	1103	Speyer, Diöz.
Quadragesima (s. Hebdomada) .	823	Mainz, Diöz.
	1194	Trier, Erzbist.
Remaclus confessor Chr. et pontifex .	1151	Paderborn, Diöz.
Revelatio (*ipsius*) .	1185	Friedrich I.
Rudbertus . . .	925	Salzburg, Erzbist.
Septuagesima . .	968	Konstanz, Diöz.
	(zus. mit Petrus et Paulus als 1 Datierung)	
Servatius	898	Zwentibold.
	1173	Köln, Erzbist.
Silvester pape . .	772	Passau, Diöz.
Simon et Jude . .	799	Konstanz, Diöz.
	1161	Regensburg, Bist.
Stephanus protomartir.	780—84	Freising, Bist.
	1147	Passau, Bist.
	1182	„ „
Thomas apost. . .	1168	„ „
	1193	Heinrich VI.
Urbanus pape et martir.	1199	Halberstadt, Diöz.

Valentinus . . .	824	Passau, Diöz.
XI. mill. virginum	1178	Salzburg, Erzbist.
Translatio Wenzeslai	1184	Prag, Bist.

Ergebnis.

Ehe ich zu dem Endergebnis meiner Abhandlung gelange, muß ich mich zur klareren Übersicht, wenigstens ganz kurz, über die Verwendung der Festtage zu chronologischen Zwecken aussprechen.

Das älteste Zeugnis für die kalendarische Festlegung der Fest- und Heiligentage finden wir in dem chronologischen Sammelwerke vom J. 354[1]), das neben vielen anderen Verzeichnissen auch eines der Gedächtnistage der römischen Bischöfe und Märtyrer enthält. Darin sind bereits 12 Tage von Bischöfen und 24 von Märtyrern angegeben. Dieses Verzeichnis ist nach 2 Seiten hin sehr wichtig. Erstens ist es die Grundlage, auf der der Verfasser des Martyrologium Hieronymianum[2]) sein Werk, — das eben wieder die Basis für alle späteren Martyrologien gewesen ist —, aufgebaut hat. Zweitens aber ist es auch als Vorläufer des christlichen Kalenders aufzufassen. Zwar findet sich in dem chronologischen Werk bereits ein Kalender, der christliche Anklänge hat, aber nur dadurch, daß er neben der heidnisch-römischen auch die christliche Woche angibt.

---

[1]) Mommsen: d. Chronograph vom Jahre 354. M. G. Auct. antt. IX. 13—196.

[2]) Acta Sanctorum: November II. B.

Hingegen ist der Kalender des Polemius Silvius vom Jahre 448[1]) der erste, der, wenn auch nur wenige, doch schon 10 christliche Festtage enthält. Den ältesten rein christlichen Kalender möchte ich nicht übergehen, der aber leider nur teilweise erhalten ist[2]). Es ist ein gothischer Kalender, jedenfalls schon im 4. Jahrhundert in Thracien entstanden. Ein Bruchstück von 35 Tagen enthält 7 Tage mit Heiligennamen; 2 aus dem neuen Testament (Philipp und Andreas), 3 aus der allgemeinen Kirche und 2 gothische[3]). Die Kalendarien mehren sich in den nächsten Jahrhunderten sehr, sodaß es nicht möglich ist, auf alle einzugehen. Daher verweise ich nur auf das Kalendar Karls des Großen vom Jahre 781, das bereits alle großen Fest- und Heiligentage verzeichnet hat[4]).

Sind nun zwar alle diese Kalendarien und Martyrologien Werke von Klerikern, und hat der geistliche Stand auch allein durch die Einführung der feierlichen Begehung von Festen und Heiligentagen letztere verbreitet und eingebürgert, so läßt es, meiner Ansicht nach, durchaus keinen Zweifel, daß die Festtage zum Datieren rascher vom Volke, als von der Geistlichkeit angenommen worden sind. Denn, daß der gemeine Mann sich je an den umständlichen römischen Kalender gewöhnt haben würde, ist doch

---

[1]) Piper: Karls des Großen Kalendarium u. Ostertafel. Berlin 1858. S. 54/55.

[2]) Herzog: Realencyklopädie Bd. IX, 715ff.

[3]) Mai: Scriptorum veterum nova collectio. Rom 1825ff. V[1], 66—68.

[4]) Piper: Karls des Großen Kalendar. S. 20—50.

nicht anzunehmen. Wieviel leichter war es da für das Volk, nach diesem oder jenem Festtage, die sich im 9. Jahrhundert bereits so mehrten, zu datieren.

Andererseits hatten die Mönche, in deren Händen das gesamte Urkundenwesen ruhte, seit langen Zeiten die Gewohnheit, in ihren Urkunden nach dem römischen Kalender zu datieren. Daher muß es ihnen doppelt schwer gefallen sein, von ihrem alteingewurzelten Gebrauch abzugehen. Dafür geben die vielen Datierungen Zeugnis, die sowohl das römische Datum, wie auch den Festtag in der Datierung enthalten[1]). Besonders charakteristisch ist die Augsburgische Urkunde vom Jahre 1226: II. die non. May, quod laicis dicitur festum b. Johannis ante portam Latinam.

Ein zweiter beinahe noch wichtigerer Faktor für das Aufkommen der Festdatierung in Urkunden ist die Anwendung von Wochentagen in Datierungen. Sowohl an die jüdisch-christlichen, wie an die heidnisch-römischen Bezeichnungen der Wochentage schlossen sich allmählich die Festdatierungen an. Einerseits reichten wohl, namentlich bei Weglassung des römischen Datums, die einfachen Wochentagsbezeichnungen nicht aus, sodaß man eine Festdatierung hinzufügte. Andererseits, da die von der Kirche angestrebte jüdische Wochentagsbezeichnung mit feria prima, secunda u. s. w. dazu dienen sollte, die heidnische zu verdrängen[2]), kann man sich gut vorstellen, daß eine beigegebene Festdatierung

[1]) Vgl. Posse: Lehre von der Privaturkunde S. 102 Anmkg. 1.

[2]) Vgl. Fr. Rühls Ausführungen in s. Chronologie des Mittelalters und der Neuzeit, Berlin 1897 S. 55 ff.

noch stärker den kirchlichen Charakter hervorheben sollte.

Durch das Zusammenwirken der beiden angeführten Gründe für das Aufkommen der Festdatierung läßt sich die Langsamkeit, mit der diese Datierungsart sich eingebürgert hat, erklären. Denn sonst hätte bei der großen Fülle der Festtage die Datierung nach solchen viel früher auftreten und auch in bedeutend kürzerer Zeit durchdringen müssen.

Ehe wir auf das Aufkommen der Festdatierungen in den Urkunden eingehen, muß noch ein Wort über diese Datierungsart in den Annalen und Chroniken gesagt werden. Daß bei diesen die Datierung nach dem Festkalender früher eingebürgert ist, als in den Urkunden, ist sicher. Die Frage aber, ob die Zeit des Aufkommens der Datierungen in Annalen bezw. Chroniken und Urkunden eine verschiedene ist, könnte eben nur durch eine Untersuchung sämtlicher Annalen und Chroniken in derselben Art, wie die vorliegende über die Urkunden, endgiltig geklärt werden.

Das zeitliche Aufkommen der Datierungen nach dem Festkalender in den Urkunden der Reichskanzlei und der deutschen Erzbistümer ist leicht beantwortet. Das erste Jahrhundert, das überhaupt Festdatierungen aufzuweisen hat, ist das 8. und hat 7 Datierungen zu verzeichnen. Die erste stammt aus dem Jahre 728, die übrigen 6 sind von Ende des Jahrhunderts. Während das 9. 20 Urkunden über das ganze Jahrhundert zerstreut enthält, tritt im 10. mit nur 14 Datierungen ein Rückschritt ein. Im 11. sind es auch bloß 31 Urkunden. Aber im Laufe des 12. Jahrhunderts steigt ihre Zahl auf 178, und vom 13. sind dann noch 442 aufzuführen, um erklären zu können, daß die Fest-

datierung vollständig in den behandelten Gebieten eingebürgert ist. Die Ergebnisse des zeitlichen Aufkommens in den einzelnen Bistümern und Diözesen brauchen an dieser Stelle nicht noch einmal auseinandergesetzt zu werden, da in der Übersicht der Erzbistümer darüber genug Aufschluß gegeben worden ist (vgl. S. 83—94).

Weit schwieriger ist das örtliche Aufkommen fest zu bestimmen. Dabei drängt sich ganz unwillkürlich die weitere Frage auf, wo überhaupt diese Datierungsart aufkommt. Diese zu beantworten, liegt nun, wie in der Einleitung bereits auseinandergesetzt, nicht in der von mir gewählten Aufgabe. Doch möchte ich wenigstens an dieser Stelle vorläufig[1]) meine Vermutungen, die sich auf die gelegentliche Durchsicht außerdeutscher Urkundenbücher gründet, mitteilen Danach ist in Nordfrankreich, in der Bretagne und Normandie, der Ausgangspunkt der Datierungen nach dem Festkalender zu suchen. Im Kloster Rhedon z. B. ist schon im 9. Jahrhundert die Festdatierung eingebürgert. Wie nun Frankreich und gerade dieser nordwestliche Teil in so vielen kulturellen Dingen maßgebend für Deutschland gewesen ist, so ist auch anzunehmen, daß Frankreich in dem Gebrauch von Festdatierungen auf die deutschen Gebiete eingewirkt hat. Da andere Länder für die ersten Anfänge der Festdatierung nicht in Betracht kommen, ist in deutschen Territorien in zweiter Linie das Aufkommen der Festdatierung zu verfolgen. Und zwar an die alemannischen und bayerischen Orte Straßburg, St. Gallen,

---

[1]) Ich hoffe, in einigen Jahren näheren Aufschluß über diese Frage geben zu können.

Freising, Passau und Mondsee knüpfen sich die ersten Erörterungen. Wiewohl aus Straßburg die älteste Festdatierung stammt, kann man diesen Platz doch ausscheiden. Denn im Bistum Straßburg folgt erst im Jahre 1035 die zweite derartige Datierung, und in der ganzen Diözese, wie auch den anstoßenden Gebieten ist im 8. und 9. Jahrhundert noch nichts von Festdatierungen zu merken. Das Kloster St. Gallen hat zwar mehrere Urkunden mit Datierungen nach dem Festkalender in diesen Jahrhunderten aufzuweisen; aber auch hier kann man nicht von dem eigentlichen Herd des Aufkommens von Festdatierungen reden. Dieser ist vielmehr in den bayerischen Bistümern Freising und Passau zu suchen. Denn Freising datiert allein 4 Urkunden im 8. und 2 im 9. Jahrhundert nach Festtagen, während aus Kloster Mondsee zwar nur eine aus dem 8., dafür aber 7 Festdatierungen aus dem 9. Jahrhundert stammen. Die noch durch ihre Urkunden des 9. Jahrhunderts in Betracht kommenden Orte Passau, Regensburg und Fulda, können aus demselben Grunde wie Straßburg vernachlässigt werden. Dasselbe gilt von den beiden Königsurkunden aus dem Jahre 898, wie überhaupt alle aus der Reichskanzlei stammenden Urkunden, deren Ausstellung an keinen Platz gebunden ist, für das Ergebnis des örtlichen Aufkommens der Festdatierungen ausscheiden. Steht nun auch fest, daß in Freising bezw. Kloster Mondsee der Ausgangspunkt der Festdatierungen zu suchen ist, so ist damit noch nicht gesagt, daß sich von hier aus auch diese Datierungsart weiter verbreitet hat. Dagegen spricht schon die Abnahme derartiger Datierungen im 10. und namentlich im 11. Jahrhundert, aus dem im Erzbistum Salzburg nur 3 stammen. Aber

auch die Diözese Konstanz, an die man bei der Weiterverbreitung in zweiter Linie denken muß, weist im 11. keine Festdatierung auf. Vielmehr treten plötzlich in den verschiedensten Bistümern und Diözesen Deutschlands, wenn auch noch vereinzelt, Datierungen nach dem Festkalender auf. Kann man demnach zwar nicht von einer bestimmten Linie sprechen, auf der sich die Festdatierung über die deutschen Erzbistümer ausgedehnt hat, so darf man doch sagen, daß im großen und ganzen die Datierung nach dem Festkalender vom Süden Deutschlands ausgehend, sich langsam nach Norden und weiter nach Osten verbreitet hat. Diese Meinung wird noch verstärkt durch das frühe Aufkommen der Festdatierungen in Burgund, wo bereits im 11. Jahrhundert die Datierungsart eingebürgert ist[1]). Findet diese Behauptung auch Ausnahmen, wie z. B. im Bistum Halberstadt, in dem bereits Ende des 12. Jahrhunderts die Festdatierung eingebürgert ist, so wird sie andererseits bestätigt durch die wenigen Festdatierungen des 12. Jahrhunderts in den Erzbistümern Magdeburg, Hamburg-Bremen und Gnesen. In Riga ist ja sogar erst im zweiten Viertel des 13. Jahrhunderts von derartigen Datierungen zu sprechen.

Eine letzte Frage ist noch zu beantworten, ob das Aufkommen der Festdatierungen in der Südostecke Deutschlands in Zusammenhang mit dem Vorhandensein derartiger Datierungen in Nordfrankreich steht. Daß es zwischen der französisch-angelsächsischen

---

[1]) Bemerkenswert sind die vielen bereits im 10. Jahrhundert vorkommenden Festdatierungen von Cluny, das doch auch in engster Beziehung mit Deutschland stand.

und der Salzburger Kirche bereits im 8. und 9. Jahrhundert an Beziehungen nicht gefehlt hat, dafür gibt folgender Fall ein Beispiel. Eine Handschrift aus dem komputistisch-astronomischen Sammelwerk, die vermutlich in einem englischen Kloster im 8. Jahrhundert angelegt ist, hat mindestens seit dem Ende des 10. Jahrhunderts dem Kloster St. Emmeran oder dem Domstift zu Regensburg angehört. Namentlich aber ist der Grund für die Übertragung der Festdatierung anzuführen, daß Arn, der erste Erzbischof von Salzburg, vorher Abt von St. Amand gewesen ist. Sicher ist durch ihn und seine Begleiter die Festdatierung mitgebracht und so über die bayerischen Bistümer verbreitet worden[1]). Durch derartige Versetzungen von Geistlichen nach ganz entfernt gelegenen Orten kann man sich, meiner Meinung nach, wohl die vielen in ihren Diözesen ganz alleinstehenden und unvermittelt auftretenden Festdatierungen erklären. Sei es nun, daß der betreffende Kleriker zufällig auf der Durchreise in irgend einem Kloster zur Ausstellung einer Urkunde herangezogen wurde, sei es, daß er an seinem neuen Aufenthaltsort nur gelegentlich eines besonders festlichen Tages eine Urkunde mit der ihm von seinem früheren Kloster bekannten Datierungsart nach einem Festtag datierte. Soll diese Hypothese auch nicht als Regel hingestellt werden, so läßt sich gerade für die ältesten allein auftretenden Festdatierungen in Straßburg, Fulda u. s. w. sonst kaum eine andere Erklärung finden.

---

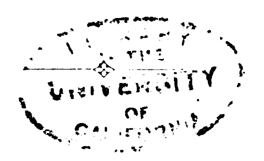
[1]) Für die Datierungen bis zum Jahre 785 ist dieser Grund nicht stichhaltig, da Arn erst 785 Erzbischof von Salzburg wurde. Vielmehr kann hier wohl die folgende Ausführung die Festdatierungen begründen.

Fassen wir zum Schluß das Endergebnis noch einmal kurz zusammen. Die Datierung nach dem Festkalender kommt im 8. Jahrhundert in Bayern auf, verbreitet sich zuerst im Süden Deutschlands und dehnt sich allmählich nach Norden aufsteigend über alle deutschen Erzbistümer aus.

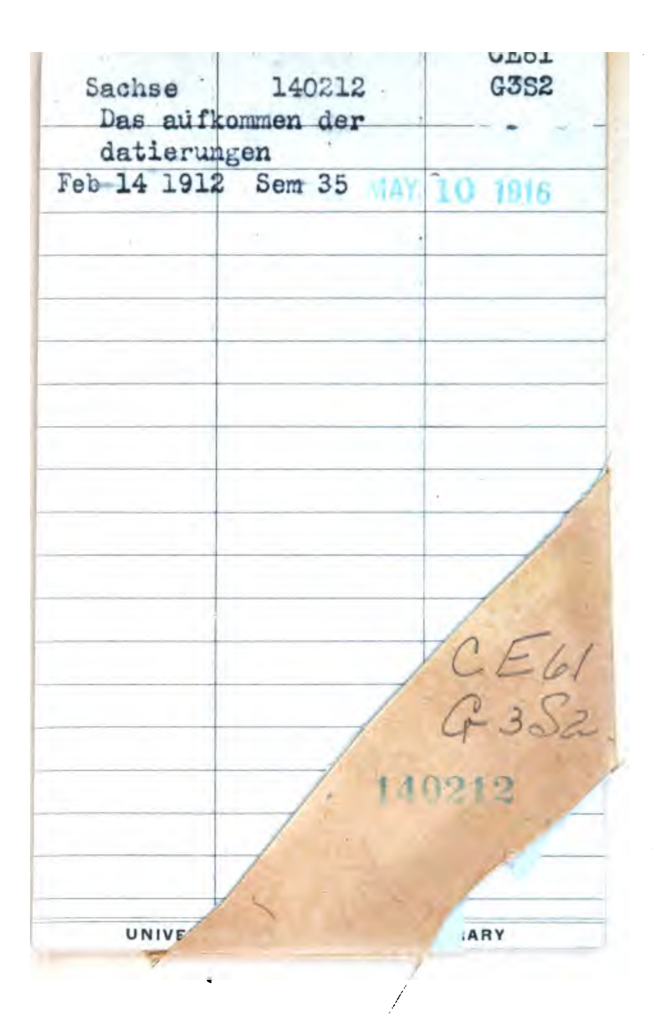
Lebenslauf.

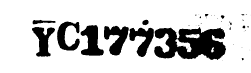
Ich, Franz Sachse, evangelischer Konfession, bin am 3. März 1880 zu Berlin, als Sohn des Kaufmanns Gustav Sachse und seiner Ehefrau Marianne, geb. Wark geboren. In Berlin besuchte ich das Kgl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium, an dem ich Ostern 1900 meine Reifeprüfung bestand. Ich bezog die Universität Berlin, um mich dem Studium der Geschichte und der neueren Philologie zu widmen. Nach 6 Semestern, in derem letzten ich auf Veranlassung von Prof. Tangl vorliegende Abhandlung begann, verließ ich Berlin, um weitere 2 Semester an der Erlanger Universität unter den Professoren Fester, Judeich u. Falckenberg meinem Studium obzuliegen.

„Zum Schlusse nehme ich noch Veranlassung oben genannten Herren meinen ergebensten Dank für die mir erwiesenen Anregungen und Unterweisungen in meinem Studium auszusprechen.“






CE61
Sachse 140212 G3S2
Das aufkommen der
datierungen
Feb 14 1912 Sem 35 MAY 10 1916
CE61
G3S2
140212
UNIVE
ARY


YC177356

